

StadtGemeinde Zeitung mistelbach



Neujahrsempfang
Seite 4

Mistelbach 2030++
Seite 13

Veranstaltungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit,
Einkaufen und Kultur in Mistelbach

Verlängert &
noch mehr
Stonehenge!

SAISONSTART
17.02.2017
Seite 10

Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt 2130 Mistelbach



Maler-Meisterbetrieb Fiedler

Fassaden - Vollwärmeschutz
Malerei - Anstrich
Farben und Lacke - Stuckdekor
Eternitfassadenfärbelung



2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33

TISCHLEREI RANFTLER



Ihre Küche. Ihr Lebensraum.

Gemeinsam gestalten wir individuelle
und langlebige Möbel für Ihr Zuhause.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

T 0 25 72 / 38 06



www.ranftler.at

Trennen Sie sich endlich ...

... von Ihrem alten Gasgerät.

- Was kostet eine Umstellung?
- Was bringt Brennwerttechnik?
- Wann rentiert sich ein Tausch?

Fragen Sie uns.
Wir informieren Sie gerne.



HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319



windhager
Kompetenz-PARTNER

HANDARBEITSTREFF *Creativ*

**Wegen PENSIONIERUNG
Teil-Abverkauf
bis Ende MAI
Bitte GUTSCHEINE einlösen
Voraussichtliche
Wiedereröffnung
ca. Mitte August**

NEUHEITEN IMMER AKTUELL AUF FACEBOOK!

Franz Josef-Straße 8
2130 Mistelbach
Tel.: 02572/32022
WWW.HANDARBEITSTREFF.AT





Liebe MistelbacherInnen, liebe Mistelbacher !

Heute darf ich Ihnen die erste Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung im Jahr 2017 präsentieren. Das "neue" Jahr ist ja eigentlich schon wieder zu einem Zehntel vorüber, wir sind ja schon mittendrin.

Beim traditionellen Neujahrsempfang durften wir wieder Ehrungen aussprechen und Menschen auszeichnen, die nicht nach dem Grundsatz "man müsste und sollte doch" leben, sondern Menschen in den Vordergrund stellen, die seit Jahren selbst anpacken und einfach das tun, was gebraucht wird, um das Leben in der Gemeinschaft lebenswerter für alle zu machen - dafür ein herzliches Danke! Den feierlichen Rahmen nutzten heuer das Rote Kreuz und der Kameradschaftsbund Stadtverband Mistelbach, um Bundes- und Landesauszeichnungen zu überreichen und damit Mitgliedern und Funktionären Danke für ihren Einsatz zu sagen.

Eines der großen Projekte des Jahres geht bereits in die Endphase. Obwohl die Erinnerung an die Gleichfeier noch präsent ist, darf ich Sie schon zum Tag der offenen Tür am 6. März um 13.00 Uhr in den Kindergarten NORD beim Försterweg einladen. Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Drei Jahre und kein bisschen leise ist die MIMA, unsere Stadtmarketing GmbH. Einen Rückblick auf die bisherigen Arbeitsschwerpunkte - vom Public Viewing bis hin zum gratis Eislaufen im Zentrum, Marketing und Events, damit Mistelbach das Zentrum zum Leben bleibt - und eine Vorausschau finden Sie in dieser Ausgabe. Im neuen Corporate Design und passend für alle Endgeräte präsentiert sich seit einigen Tagen nun auch die Website der Stadtgemeinde Mistelbach, klicken Sie sich einmal rein und lassen Sie sich vom neuen Erscheinungsbild überraschen!

Mit einem neuem Geschäftsführer aber unverändertem Elan geht das MAMUZ Museum Mistelbach in diesen Tagen in die Verlängerung mit einem erweiterten Stonehenge-Erlebnis. Es zahlt sich aus, wiederzukommen!

Lassen Sie mich nun meinen Blick von der Vergangenheit weg in die Zukunft richten: noch sind es 13 Jahre bis ins Jahr 2030. Aber schon jetzt ist es notwendig, sich darüber Gedanken zu machen, wie und was Mistelbach inmitten einer ganzen veränderten Region dann sein kann, sein will und sein wird. Es geht dabei nicht um Wünsche und Illusionen und auch nicht um einen weiteren Hauptplatzumbau! Es geht um eine klare Vision, was Mistelbach in den nächsten Jahren braucht, tun muss und erreichen möchte. Zusammengeführt werden dabei die Kompetenzen der Stadt- und Wirtschaftsentwicklung mit den Aufgabenbereichen Raumordnung, Raumplanung und Verkehr. Ergebnisse werden keine Expertenstudien sein, die in der Schublade verschwinden, sondern ein klares

Entwicklungskonzept für unser gemeinsames Mistelbach.

Denn wir glauben an einen erfolgreichen Weg in die Zukunft, sehen es als Aufgabe der Stadtgemeinde, die Zukunft aktiv zu gestalten. Genauso glauben viele Unternehmen und Organisationen an unsere Region, sie investieren und errichten neue Niederlassungen. Ein hochmoderner ÖAMTC-Stützpunkt, modernste Lebensmittelmärkte sowie zahlreiche Fachbetriebe am neuesten Stand der Technik sind nur ein kleiner Ausschnitt dieser positiven Entwicklung.

Andere Gemeinden erhöhen Schulden und Gebühren, Mistelbach senkt trotz der Investitionen in wichtige Infrastruktur weiter den Schuldenstand. Nach knapp 20 Jahren und einer allgemeinen Teuerung von mehr als 30% in dieser Zeit ist es aber erforderlich, die Gebühren für Wasser und Kanal moderat anzupassen, Details finden Sie im Blattinneren.

Weitergeführt werden die Rubriken „raumplanen-bauen“ und die Infos, Tipps und Ratschläge des Sicherheitsmanagers: Diesmal erfahren Sie die Hintergründe strategischer Innenentwicklung, Maßnahmen zum Erhalt der örtlichen Struktur sowie Infos zur Initiative "Gemeinsam.Sicher", mit der in gelebter Partnerschaft mit der Polizei das Sicherheitserleben weiter verbessert werden soll.

So wie der Frühling nun bald ins Land zieht, startet auch die Saison der BürgerInnengärten. Hier können Sie nach Lust und Laune und ganz nach Ihrem Geschmack gärtnern und sich an der Blumenpracht oder an Ihren selbst gezogenen und geernteten Lebensmitteln erfreuen.

Ein nochmals besonderer Dank gebührt unseren Vereinen und dort jenen, die oft jahrelang im Hintergrund anpacken und dafür sorgen, dass schließlich die Erfolge der Mitglieder erst möglich werden. Stolz können wir sein auf die vielen Initiativen von Freiwilligen, mit denen oft und völlig unbürokratisch Menschen geholfen werden kann. Danke allen Engagierten!

Sie sehen also, das neue Jahr hat schon ganz schön Fahrt aufgenommen, partizipieren Sie am breitgefächerten Kultur- und Freizeitangebot in unserer Gemeinde. Es tut sich viel und machen auch Sie mit, denn Mistelbach, das sind wir alle gemeinsam!

Genießen Sie die erstarkende Frühlingssonne, erwachen Sie zu neuem Elan, verkosten Sie vielleicht auch die verlockenden Faschingskrapfen, leben wir gemeinsam und aktiv unsere Gemeinschaft „Mistelbach“.

Einen guten Start in den Frühling wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

✿ BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

✿ PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

✿ PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do 8.00 - 15.30 Uhr
Di 8.00 - 19.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 15. März 17, 19.00 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal statt.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Stadtgemeinde Mistelbach.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.
Redaktionsleitung: Thomas Bacher (02572/2515-5144),
Texte und Satz: Thomas Bacher und Mag. Mark Schönmann
E-Mail: thomas.bacher@mistelbach.at
Druck: GERIN-Druck

Erscheinungstermine 2017

Red.Schluss	Verteilung	Red.Schluss	Verteilung
17.03.2017	03.04.2017	22.09.2017	09.10.2017
15.04.2017	02.05.2017	27.10.2017	13.11.2017
02.06.2017	19.06.2017	24.11.2017	11.12.2017
18.08.2017	04.09.2017		

Engagierte und tatkräftige Mistelbacher geehrt: 6 Ehrenwappen in Gold beim Neujahrsempfang 2017

„Sie bringen Farbe, Freude und Lebensqualität in unser Leben und haben großen Anteil daran, dass sich die Menschen in der Stadt und unseren neun Ortsgemeinden wohlfühlen und gerne hier wohnen!“ Gemeint sind die einzelnen Vertreter der über 200 Vereine von Mistelbach die durch ihr tägliches, ehrenamtliches Engagement wesentlich zur Lebensqualität in der Großgemeinde von Mistelbach beitragen. Sie standen am Freitag, dem 13. Jänner, einmal mehr im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Insgesamt sechs Personen, darunter eine Dame und fünf Männer, wurde eine besondere Ehre zu teil. Sie wurden nach Beschluss im Mistelbacher Gemeinderat stellvertretend für alle, die in Vereinen arbeiten oder als Privatpersonen besondere Verdienste erbracht haben, mit dem Goldenen Ehrenwappen der StadtGemeinde Mistelbach ausgezeichnet.



Ehrenwappen in Gold: Ehrenträger (alphabetisch): Johann Domann:

Johann Domann war Lokführer, Wagenmeister und Zugbegleiter bei den ÖBB und verschaffte sich schon in jungen Jahren große Verdienste als langjähriger technischer Betreuer des „Erdäpfelkirtages“ in Prinzendorf sowie für seinen Einsatz für sozial schwache Familien mit der Reparatur von Haushaltsgeräten. Das derzeit größte und langjährige Projekt ist die Restaurierung, Reparatur und Betreuung der Dampflokomotive 93.1420 am Lokalbahn- hof Mistelbach beim Verein Neue Landesbahn. Bei dieser Lokomotive steht im Jahr 2017 eine große Hauptuntersuchung und Reparatur bevor, also viel ehrenamtliche Arbeit für Herrn Domann.

Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer:

Ing. Herbert Ettenauer kann auf eine Vielzahl an politischen Funktionen zurückblicken. So war er Vorsitzender der SPÖ-Gemeindeorganisation und Fraktionsobmann der SPÖ Mistelbach und außerdem als Gemeinderat, Stadtrat und Vizebürgermeister der StadtGemeinde Mistelbach im Amt. Auch das ehrenamtliche Engagement als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Lanzendorf, Nachwuchstrainer bei FC Mistelbach, Obmann Stellvertreter beim Pensionistenverband Mistelbach, Obmann-Stellvertreter des Dorferneuerungsvereins Lanzendorf, Mitglied bei den Naturfreunden und vieles mehr kommt und kam in seinem Leben nie zu kurz.

Ortsvorsteher a.D. Josef Hugl:

Josef Hugl wird mit Sicherheit als einer der längst gedienten Ortsvorsteher in die Geschichte eingehen. Für Ebendorf und seine Bewohner hatte er 23,5 Jahre lang ein offenes Ohr, war immer da wenn er gebraucht wurde und viele, erfolgreich umgesetzte Projekte tragen auch seine Handschrift. Nur ein paar Beispiele seiner gemeinnützigen Tätigkeit: Gründungsmitglied des Dorferneuerungsvereins, Verschönerungsverein und seit 35 Jahren engagiert er sich auch beim Sozialhilfeverein in verschiedensten Positionen und Tätigkeiten.

Gemeinderat a.D. Dr. Klaus Peter Janner:

Dr. Klaus Peter Janner war von 1995 bis 2000 Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach und von 2001 bis 2010 Präsident des Verbandes der Hörakustiker. Dr. Klaus Peter Janner war außerdem Obmann der Aktion M sowie auch dessen Gründungsmitglied und ist im Vorstand des Kulturbundes Weinviertel tätig. Ebenso half Dr. Klaus Peter Janner viele Jahre bei der Organisation des SchlösslAdvent mit.

Prof. Mag. Walter Löschl:

Die Musik spielte und spielt im Leben von Prof. Mag. Wolfgang Löschl stets eine große Rolle. So war Prof. Mag. Löschl Chorleiter der Sängerrunde Kettlasbrunn, vom Stadtchor Mistelbach und vom Doppelquartett des Bezirkslehrerchores Mistelbach. Seit Dezember 1989 ist er in der Pfarre Kettlasbrunn und aushilfsweise in den Pfarren Bullendorf, Wilfersdorf und Mistelbach als Organist tätig. In Kettlasbrunn gründete er das Komitee „Pro Organo“, das letzten Endes die Finanzierung der neuen 2001 errichteten Orgel in Kettlasbrunn ermöglichte. Sein zweites Hobby war und ist das Schachspiel.

Ulrike Rödl:

Wenn es um die Städtepartnerschaft zwischen Neumarkt in der Oberpfalz und Mistelbach geht, so ist damit unweigerlich der Name Ulrike Rödl verbunden. Sie ist die zentrale Anlaufstelle bei allen Fragen die Städtepartnerschaft betreffend und der gute Geist bei jedem Neumarktbesuch. In den letzten 15 Jahren der Zusammenarbeit fand ein großer Austausch zwischen vielen Vereinen, Institutionen und vor allem Menschen aus Neumarkt und Mistelbach



G/D

/ Steuerberatung

/ Jahresabschlüsse

/ Buchhaltung

/ Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

GEYER & GEYER

Steuerberatung



statt. Egal ob kleine Gruppen unter dem Jahr nach Neumarkt kommen oder bei großen Jubiläen mit dem Sonderzug vorfahren, Frau Rödl hat immer alles im Griff und ist für jeden einzelnen da.

Bundes- und Landesauszeichnungen von Organisationen an verdienstvolle Mitglieder:

Es ist mittlerweile Tradition, den festlichen Anlass des Neujahrsempfangs Vereinen und unpolitischen Organisationen zur Verfügung zu stellen, um besondere Bundes- oder Landesauszeichnungen auf großer Bühne übergeben zu können. Von dieser Möglichkeit machte – wie schon im Vorjahr – der Österreichische Kameradschaftsbund Mistelbach unter Obmann Walter Ofenauer sowie heuer auch erstmals das Österreichische Rote Kreuz unter Bezirksstellenleiter und Bereichskommandant des Weinviertels Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl Gebrauch.

Österreichischer Kameradschaftsbund:

Landesehrenbrosche in Gold:
Christa Jakob

Landesmedaille in Gold:

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Vizebürgermeister a.D. Kommerzialrat Rudolf Demschner

Österreichisches Rotes Kreuz:

Verdienstmedaille in Bronze für den Katastrophenschutz in Niederösterreich:

Martin Reichel

Verdienstmedaille in Silber:

Herbert Steininger

Henry Dunant Büste in Gold (eine der zwei höchsten Rot Kreuz-Auszeichnungen):

Bezirkshauptmann a.D. W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt

Mehr als 300 Fest- und Ehrengäste sowie Vertreter unterschiedlicher Vereine waren an diesem Tag im Stadtsaal in Mistelbach, um allen Geehrten zu ihren großen Auszeichnungen zu gratulieren. Musikalisch begleitet wurde der Neujahrsempfang 2017 vom „trio frizzante“ mit Marlies Gaugl an der Flöte, Stefanie Huber am Cello, Doris Kitzmantel am Klavier sowie Andreas Fried am Schlagzeug.





besser sehen - besser hören



Ihr Vorteil - persönliche Beratung und Qualität!

A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45 • Tel. 02572/2165-21
Hafnerstraße 5 • Tel. 02572/2165-11
www.optik-janner.at • office@optik-janner.at

KEIDER ELEKTRO

ANRUFEN KARRIERE MACHEN!

In unserer Sparte Elektroinstallationen zählen wir zu den führenden Betrieben im Weinviertel und in Wien. Für unsere forcierte Weiterentwicklung suchen wir engagierte

LEHRLINGE

Interessiert?

Ruf' uns einfach an!
02573-25525 oder per E-Mail an
lehrling@keider-elektro.at

Lehrlings-Bruttomonats-Entschädigung:
1. Lj. € 549,14; 2. Lj. € 736,35; 3. Lj. € 990,74; 4. Lj. € 1.330,97


Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | F +43 2573 25525-250 | www.keider-elektro.at

Mistelbach | Wien | Zistersdorf | Poysdorf | Wolkersdorf



Gleichenfeier für den Kindergarten Mistelbach NORD

Gerade einmal zwei Monate Bauzeit vergingen, ehe am 7. Dezember die erfolgreiche Dachgleiche, also das Erreichen des höchsten Gebäudepunktes, für den neuen, in der Franz Josef-Straße entstehenden Kindergarten Mistelbach NORD gefeiert werden konnte. Der eingeschossige Kindergarten bietet in der ersten Ausbaustufe Platz für bis zu 75 Kinder, aufgeteilt auf drei Gruppen, und kann bei Bedarf um zwei zusätzliche Gruppen erweitert werden. Ausgestattet ist der Kindergarten mit einem Bewegungsraum, einigen Nebenräumen, einzelnen Terrassenflächen vor den jeweiligen Gruppenräumen sowie einem knapp 1.000 m² großen Freibereich. Der Neubau besticht neben der hochmodernen Ausführung durch seine klare Struktur, den sehr großzügig gestalteten Fensterflächen sowie einem kindergerechten Farbkonzept. Die Fertigstellung ist für Mai 2017 geplant, im Sommer wird der Kindergarten bereits mit den ersten Gruppen besiedelt.

Die StadtGemeinde Mistelbach hat sich entschieden, die Umsetzung des von ARE-Bau geplanten Kindergartens in einem innovativen Ausschreibungsverfahren durchzuführen. Dieses sieht die Vergabe der Finanzierung, der gesamten Planungsleistung sowie der gesamten Umsetzung durch einen

Auftragnehmer vor. Durch dieses Ausschreibungsmodell ist die größtmögliche Sicherheit in den Projektpunkten Qualität, Kosten und Termine gewährleistet. Als Bestbieter wurden Anfang August diesen Jahres die Raiffeisen Leasing gemeinsam mit der WRS Energie- und Baumanagement GmbH beauftragt.



Volksbegehren „Gegen TTIP/CETA“

Im Eintragszeitraum von 23. bis 30. Jänner, haben in der StadtGemeinde Mistelbach 822 Stimmberechtigte das österreichweite Volksbegehren „Gegen TTIP/CETA“ unterfertigt.

Was ist TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership)?

TTIP ist ein Handelsabkommen, das die Europäische Kommission seit 2013 mit den USA verhandelt. Dabei sollen die Prinzipien des europäischen und des amerikanischen Marktes angeglichen werden. Große Konzerne in Europa und den USA sehen darin wesentliche Vorteile und machen sich stark für TTIP. Kleinere und mittlere Unternehmen laufen Gefahr, dabei unter die Räder zu kommen.

Was ist CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement)?

CETA ist ein Handelsabkommen, das die Europäische Kommission mit Kanada verhandelt – und das bereits fertig ausverhandelt ist. Die Ablehnungsgründe von CETA sind ident wie jenen von TTIP! Es geht darum, dass Konzerne eine juristische Sonderstellung möchten, um Privatisierungen und Liberalisierungen, um das Urheberrecht, Umweltstandards und um Erschwernisse für die Landwirtschaft.

Sichere Verbindungswege für Fußgänger und Radfahrer

Kurz vor Weihnachten wurden in den beiden Gemeinden Ebendorf und Mistelbach zwei stark frequentierte Verbindungswege befestigt, um ein sicheres Passieren für alle Fußgänger, Radfahrer und Schüler zu gewährleisten. Während mit dem rund 110 Meter langen Weg in Ebendorf eine optimale Anbindung von der Ebendorfer Hauptstraße an die in der ersten Ausbaustufe bereits umgesetzte Radroute in der Ebendorferstraße geschaffen wurde, ist der etwa 200 Meter lange Verbindungsweg zwischen Siedlungsgebiet und Pater Helde-Straße am Pulverturm nun auch mit einer Beleuchtung ausgestattet,

damit dieser auch nachts sicher passiert werden kann. Für die Arbeiten wurde der bestehende Untergrund auf einer Höhe von 15 Zentimeter abgetragen, in weiterer Folge ein Bodenvlies sowie grobes und feines Kantkornmaterial aufgetragen, dass anschließend noch befestigt wurde. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadtrat Peter Harrer und Bauleiter Ing. Robert Leitner von der beauftragten Firma Held & Francke überzeugten sich im Beisein der beiden Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel aus Ebendorf und Herbert Eidelpes aus Mistelbach bei einem Lokalausgang von den erfolgreich abgeschlossenen Arbeiten.



Radroute "Ebendorferstraße"
Bauleiter Ing. Robert Leitner, Stadtrat Peter Harrer, Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl



Verbindungsweg "Am Pulverturm"
Stadtrat Peter Harrer, Bauleiter Ing. Robert Leitner, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Kraft durch **Austausch und Vernetzung**

Die LEADER Region Weinviertel Ost veranstaltete am Dienstag, dem 17. Jänner, im MAMUZ Museum Mistelbach das 1. bezirksübergreifende Vernetzungstreffen zum Thema „Migration & Integration“ im östlichen Weinviertel. Die große Teilnehmerzahl zeigte, wie spannend das Thema nach wie vor ist. Brennpunkte waren Sichtweisen zur Migration, die langfristige Betreuung von Asylwerbern sowie eine Austauschplattform für in der Betreuung engagierte Weinviertler.

„Die starke Zuwanderung der letzten beiden Jahre hat viele Gemeinden vor zusätzliche Aufgaben gestellt. Es ist vor allem den vielen Freiwilligen und zahlreichen sozialen Organisationen zu verdanken, dass die dringlichsten Herausforderungen zu Flucht und Asyl bewältigt wurden. Die LEADER Region Weinviertel Ost hat mit dem Schwerpunkt „Denk-mal sozial“ die Möglichkeit geschaffen, hier Projekte mit europäischem Fördergeld zu unterstützen“, begrüßte LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch die fast 60 Teilnehmer des 1. Vernetzungstreffens.

Fachliche Einblicke über Zahlen und Fakten zur Migration und zu aktuellen Schlüsselthemen rund um die Integration im Land Niederösterreich präsentierte Mag. Murat Düzel, Leiter des NÖ Integrationsservices. Dieses Impulsreferat lieferte auch die Grundlage für eine spannende Diskussion der Teilnehmer, moderiert durch Judith Weissenböck. Für Fragen standen unter anderem die Gebietsstellenleiterin des

AMS Mistelbach Marianne Bauer, der Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer Mistelbach Mag. Klaus Kaweczka, David Reiff von der AK Mistelbach und Gabriela Schneider-Fugger, Bereichsleiterin Jugendabteilung der BH Mistelbach, zur Verfügung.

Zentrale Themen waren die Integration der mittlerweile schon seit einem Jahr im Weinviertel lebenden Asylwerber, die Verfügbarkeit von Deutschkursen bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten, Erfahrungen bei Behördenwegen, die Bedeutung aber auch Grenzen der Freiwilligenarbeit sowie eine Vernetzungsplattform für in der Betreuung engagierte Personen.

Über das langfristige Ziel war man sich weitestgehend einig: Begegnungen zulassen, aufeinander zugehen und – wo notwendig – mit Hilfe zur Selbsthilfe Wege in ein selbstbestimmtes Leben und ein besseres Miteinander finden. Dabei sollten wir nicht vergessen, dass Flucht und Asyl nur ein Teilaspekt der Migration sind. Denn Zuwanderer aus Deutsch-

land oder Osteuropa stellen nach wie vor die größten Gruppen an Einwohnern ohne österreichische Staatsbürgerschaft. Wer Integration ernst nehmen will, muss daher die Einwohnerentwicklung in der Gemeinde oder in der Region im Ganzen im Blick haben und auch individuelle Akzente setzen.

Dass Vernetzungstreffen wichtig sind, betonte ein Teilnehmer so: „Wir schöpfen neue Kraft durch Austausch und Vernetzung – dieses Netzwerken beugt vor, dass wir an unserer Arbeit auspowern.“ Daher wurde auch mehrfach der Wunsch nach einer Austauschplattform geäußert. Hier könnten Informationen auf einfache Art und Weise an alle Interessierten weiter gegeben werden, sowie funktionierende best-practice-Beispiele vorgestellt werden.

Die LEADER Region Weinviertel Ost möchte derartige Ideen fördern und auch finanziell unterstützen. Eine Projekteinreichung ist relativ einfach: Idee zu Papier bringen und damit das LEADER-Team besuchen.



für ALLE die etwas vorhaben



ALLES aus einer Hand

Umbau, Zubau, Aufstockung,
Dachausbau

oder Pflasterarbeiten ?

**Legen Sie Ihr Projekt
in unsere Hände.**

Ein Ansprechpartner von der
Planung bis zur Übergabe
zu fixen Terminen und
fairen Festpreisen.



PR OFIHANDWERKER

Fachleute aus den
hauseigenen Gewerbebereichen
der **Hofer Gruppe** und
regionale Meisterbetriebe
bilden gemeinsam das Team
der Profihandwerker -
einen zuverlässiger Partner für
jede Bauaufgabe.



Wir machen's einfach !



www.hofer.net



Wolfgang Schmidt

Koordination, Technik, Verkauf

0699 / 1505 9400

profihandwerker@hofer.net



Bauzentrum HOFER

Wienerstraße 66a

A-2193 Wilfersdorf

Tel.: +43(0)2573 / 2329-28

www.mistelbach.at - im neuen Design

Mit dem Jahreswechsel veränderte sich der online-Auftritt der Stadtgemeinde Mistelbach. Denn seit 2. Jänner präsentiert sich die Homepage der Stadt **www.mistelbach.gv.at**, die auch unter **www.viel-service.at** abgerufen werden kann, im neuen Kleid. Angepasst an den neuen Auftritt der Stadt finden alle wichtigen Informationen zu Amt, Politik, Bürgerservice und vielem mehr. Mit dem neuen online-Auftritt der Stadtgemeinde Mistelbach wurde nach

www.vielstadt.at, **www.viel-kultur.at**, **www.vieldynamik.at** und **www.vielos.at** nun auch die fünfte und letzte Seite auf das neue Design umgestellt.

Info

Stadtgemeinde Mistelbach
Mag. Mark Schönmann
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach

T 02572/2515-5312

E mark.schoenmann@mistelbach.at

Tag der offenen Tür im NÖ-Landeskindergarten NORD

Die Stadtgemeinde Mistelbach, WRS Energie- und Baumanagement GmbH und Raiffeisen Leasing laden am Montag, dem 6. März zum Tag der offenen Tür im NÖ Landeskindergarten Mistelbach NORD im Beisein von Landesrat Mag. Karl Wilfing in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Der eingeschossige Kindergarten bietet in der ersten Ausbaustufe Platz für bis zu 75 Kinder – aufgeteilt auf drei Gruppen – und kann bei Bedarf um zwei zusätzliche Gruppen erweitert werden.

Der Tag der offenen Tür, des im Bau befindlichen Kindergartens, findet von 13.00 bis 16.00 Uhr statt. Im Anschluss an den Festakt führen die Architektin und der Bauleiter durch den Kindergarten und stehen für Fragen zur Verfügung. Danach lädt die Stadtgemeinde Mistelbach zu einem kleinen Imbiss.

3 Jahre MIMA- Mistelbach Marketing - im Gespräch

„Von anderen Städten sehr gelobt“

Gemeindezeitung: Vor drei Jahren haben Sie die Geschäftsführung des Stadtmarketings übernommen. Was hat sich seither verändert?

Es hat sich vieles verändert, wobei ich alleine wenig verändern kann, aber wir haben einen nicht unwesentlichen Beitrag für die positive Weiterentwicklung der Stadt geleistet, denkt man nur an die neue Marke Mistelbachs, die Bespielung des Hauptplatzes oder der Erfüllung des doch sehr großen Wunsches nach weiterer gastronomischen Versorgung im Zentrum.

Gemeindezeitung: Wie wird sich die Struktur von Mistelbach in den kommenden fünf bis zehn Jahren voraussichtlich verändern?

Mistelbach wird sich den gesellschaftlichen Gegebenheiten anpassen müssen, dahingehend ist die Stadtgemeinde gut unterwegs. Es wird ja gerade wieder vorausgedacht, um mit einem Konzept 2030 die Themen Mobilität, Carsharing und soziale Veränderung bzw. Bedürfnisse in etwaige Um- und Neuplanungen zukunftsgerecht einfließen zu lassen.

Gemeindezeitung: Welche Funktionen werden die Innenstädte der Zukunft haben?

Innenstädte werden immer mehr zum Treffpunkt so wie früher werden, und wenn sie attraktiv sind, als etwas Besonderes gegenüber den Einkaufszentren/Onlinehandel gesehen.

Gemeindezeitung: Was haben Sie als besonders positiv in Mistelbach erlebt?

Wenn alle zusammenstehen, dann ist wirklich Großes machbar. Man versucht Dinge zu ermöglichen trotz aller Budgetnöte, die es derzeit in den kommunalen Bereichen gibt.



Gemeindezeitung: Wo gab es für Sie Hürden zu überwinden?

Es gibt sehr viele Menschen, die rasch negativ urteilen. Man erhält manchmal, bei erfolgreichen Projekten keine positiven Rückmeldungen. Oft wird nur ein kleines Detail herausgepickt und kritisiert, ohne die gesamte Sachlage zu kennen, da braucht man schon richtig gute Eigenmotivation um dranzubleiben.

Gemeindezeitung: Welche Projekte planen Sie für das kommende Jahr?

Im Rahmen des neumarktes werden wir regionale Produkte weiter in den Vordergrund rücken. Auch sind Schwerpunktthemen an jedem ersten Freitag im Monat geplant. Mit passender Musik und entsprechender Möblierung wollen wir den neumarkt auch zu einem Ort des gemütlichen Beisammenseins gestalten.

Wir planen mit den entsprechenden Netzwerkpartnern den Tourismus auszubauen, damit wir mehr Leute ins Weinviertel und nach Mistelbach holen und es wird mehr Familienfeste, wie zum Beispiel das Hüpfburgfestival geben.

Im Wettbewerb zu den Onlinediensten entwickeln wir sogenannte Kundenbindungsaktivitäten wie z.B. ein flächendeckendes Gutscheinsystem und ein Bonuspunkteprogramm für die Mistelbacher Kunden, damit sie belohnt werden, wenn sie daheim kaufen.

Gemeindezeitung: Es gibt den Vorwurf, Projekte des Stadtmarketings zum Beispiel das Public Viewing oder der Eislaufplatz wären zu teuer. Was kostet der Eislaufplatz wirklich?

Der Eislaufplatz kostet uns praktisch fast nichts, da wir ihn in der Saison 2014/2015 als Eigentum angeschafft haben. Man kann Eislaufplätze auch mieten, aber das wäre innerhalb von nur drei Jahren gleich teuer gewesen. Außerdem brauchten wir Hütten, Umkleidemöglichkeiten und einen Pavillon. Jetzt ist das alles abbezahlt und im Anlagevermögen der MIMA GmbH. Wir haben hier sehr exakt gewirtschaftet.

Der jährliche Betrieb des ganzen Eislaufgeländes/Adventdorf inklusive Stromkosten und Personal wird durch Sponsoring gedeckt, was uns auch die Besonderheit der kostenlosen Benutzung für die Mistelbacher Eislauffans ermöglicht.

Gemeindezeitung: Wie sieht es denn finanziell konkret aus?

Im Prinzip kann man sagen, dass das gesamte Budget des Stadtmarketings ausschließlich für Projekte zum Wohle der Stadt Mistelbach ausgegeben wird. Es gelingt jedes Jahr durch Sponsoring, Eventbeiträgen, Förderungen und anderen Einnahmen ungefähr jene Summen zu erwirtschaften welche durch Personalkosten entstehen d.h. wenn man so will erarbeiten wir unser Gehalt selbst.

Man muss an dieser Stelle aber eben auch der Wirtschaft danken, denn die Wirtschaft nützt unsere Projekte gerne durch Sponsoring als Präsentations-plattform und unterstützt uns dadurch sehr.

Überhaupt wird mit den Mitteln sehr vorsichtig umgegangen. Die notwendigen Möbel für die Einrichtung des Stadtmarketing-Büros wurden beispielsweise größtenteils kostenlos zur Verfügung gestellt oder gebraucht angeschafft.

Gemeindezeitung: Wer entscheidet, welche Projekte die MIMA GmbH machen darf?

Ich lege meine Projektideen einem neunköpfigen Aufsichtsgremium vor und bekomme von ihnen, nach eingehender Diskussion einen Auftrag. Dieses Gremium besteht aus politischen Vertretern unterschiedlichster Parteien z.B. dem Bürgermeister oder dem Kulturstadtrat, etc. und Vertretern des zweiten Eigentümers, nämlich der Lgm, also der Wirtschaft.



Gemeindezeitung: Es gibt Diskussionen über den neuen Standort des Marktes. Warum wurde dieser Ort gewählt und nicht zum Beispiel die Marktgasse?

Die Marktgasse ist zu kurz und zu schmal. Die dort ansässigen Geschäfte werden durch einen permanenten Marktbetrieb benachteiligt, außerdem sind Anrainerinteressen zu berücksichtigen. Weiters besteht ein hohes Sicherheitsrisiko, wenn man den Markt über die Franz-Josef-Straße zum Conrad von Hötzendorfplatz rüber ziehen würde.

Es sind viele Argumente wie die Verkehrssicherheit, die für einen Topstandort beim Rathaus sprechen. Einen besseren gibt es ja wirklich nicht. Die Gemeindevertreter haben die Wahl des Standorts nach breiter Diskussion und Expertise getroffen. Jetzt geht es darum, dass die Mistelbacher den Markt annehmen. Frei nach den Worten eines Marktfahrers: „Wenn sie, also die Mistelbacher nicht kommen, dann haben sie uns nicht verdient.“ Meine Aussage dazu: Wir werden alles tun um den Markt so attraktiv zu gestalten, dass sie eben kommen.

Gemeindezeitung: Wann eröffnet der Markt wieder?

Je nach Wetter im Laufe des Monats März. Es wird eine Vorankündigung geben.

Gemeindezeitung: Warum sind Aktionen wie die Überspannung mit Regenschirmen wichtig?

Wie alle Marken braucht eine Stadt auch eine Identität, eine Bildsprache, die mehr verrät, als nur ein Gebäude. Es geht um Image, das dauerhaft in den Emotionen verhaftet bleibt.

Gemeindezeitung: Wie wird es mit den Bussen und den Parkplätzen am Hauptplatz weitergehen?

Grundsätzlich habe ich das nicht zu entscheiden. Meine Meinung ist, dass die Busse zwar eine Haltestelle am Hauptplatz brauchen, aber sich hier nicht der gesamte Umsteigeknoten für das Gebiet Wien Nord befinden muss. Es wäre sehr wichtig, zusätzliche Parkplätze rund um den Hauptplatz zu schaffen, um dafür freie Flächen für Schanigärten etc. im Zentrum zu erhalten.

Gemeindezeitung: Mit welchen Unternehmen sind Sie für die Standortansiedlung derzeit im Gespräch?

Vorab: Das Stadtmarketing darf nicht makeln oder vermitteln, es kann nur aktiv darauf hinweisen, dass Geschäftsflächen zur Verfügung stehen. Unser Ziel ist es die möglichen Leerstände entsprechend zu befüllen und zwar mit Geschäften, die zusätzlich Frequenz bringen, wie zum Beispiel H & M und Vegusta. Durch mein Zutun, so hoffe ich, wird der ehemalige Zielpunkt bald vermittelt sein und die Umbauarbeiten werden beginnen. Außerdem hoffen wir, dass sich die Besitzer der leerstehenden Gebäude in der Hafnerstraße einigen und es in naher Zukunft zur Verfügung steht, denn Nachfrage gibt es.

Gemeindezeitung: Haben das Weinviertel und Mistelbach als Tourismusdestination eine Chance über die niederösterreichischen Landesgrenzen hinaus oder sollte man sich auf Wien und Niederösterreich konzentrieren?

Unser Ziel ist es Leute von überall her zu akquirieren. Das Bild, das man nach außen vermittelt, ist außerdem auch für Betriebsansiedlungen sehr entscheidend.

Gemeindezeitung: Was haben Sie bereits getan bzw. was werden Sie in Zukunft tun, um das Image der Stadt weiter zu verbessern?

Mit der neuen Werbelinie haben wir es geschafft, mit einfachen Claims und Websites wie etwa mit viellos.at und vieldynamik.at eine Aussage zu treffen, die für die Stadt authentisch und gewinnbringend ist. In Zukunft werden wir dieses Image durchgehend kommunizieren und leben. So gestalten wir gemeinsam mit allen Akteuren die Zukunftsfähigkeit mit und gewährleisten diese. Die Funktion der Mima sehe ich auch darin, nicht nur neues zu entwickeln sondern Bestehendes zusammenzufassen, wie mit dem goldenen Adventfolder, umfangreich zu informieren und Kundenbindungsinstrumente wie Gewinnspiele und Gutscheine etc. zu entwickeln. Weiterhin werden wir Veranstaltungen (Eislaufplatz, Neumarkt, Public Viewing u.a. ...) vor dem Rathaus organisieren, die für eine Kleinstadt doch außergewöhnlich sind um auch für junges Publikum attraktiv zu sein, was wir nebenbei bemerkt aktuell mit dem Streetfood am Neumarkt bereits auch begonnen haben. Auch werden wir weiterhin Mistelbach nach außen vertreten wie zB beim Weinviertel am Graben in Wien, etc.

Gemeindezeitung: Und zum Schluß? Was möchten Sie uns noch sagen?

Vor kurzem war eine Delegation an Entscheidungsträger anderer Städte in Mistelbach, die sich für unsere Mima-Aktivitäten interessierte. Bei diesem von der WKO-NÖ organisierten Best-Practice-Day wurde der Unterschied deutlich zwischen Städten, die ein professionelles Stadtmarketing beauftragen und solchen, die es nicht tun. Wir wurden von den anderen Städten wie Korneuburg, Tulln, Krems, Klosterneuburg und St. Pölten sehr gelobt, sowohl in Bezug auf die Gründungsvorbereitung als auch was die Qualität der vielen Projekte anbetrifft. Von vielen Aktivitäten wie dem Standortmarketing mit der Website www.vieldynamik.at, dem Public Viewing, dem Eislaufplatz und dem Informationsfolder für Gäste waren sie begeistert – das war die Bestätigung für unser vielfältiges Tun.

L

Fahrschule **RAPID**

2130 Mistelbach

Inh. Ing. F. Gebauer

office@fahrschulen-rapid.at 02572/2650

MAMUZ Museumszentrum Betriebs GmbH ab 2017 mit neuem Geschäftsführer

Seit 1. Jänner 2017 ist Mag. Peter Fritz neuer operativer Geschäftsführer der MAMUZ Museumszentrum Betriebs GmbH, die mit den beiden MAMUZ-Standorten Schloss Asparn an der Zaya und Museum Mistelbach sowie dem nitsch museum am Standort Mistelbach in den letzten Jahren die Weinviertler Museumslandschaft geprägt hat. Mag. Peter Fritz übernahm damit die operative Leitung von Mag. Matthias Pacher, der Geschäftsführer der Niederösterreichischen Museums Betriebs GmbH wurde.

Mag. Peter Fritz ist Historiker, Kulturmanager und Ausstellungsmacher. Er organisiert und betreut seit 15 Jahren Ausstellungen zu historischen und kulturwissenschaftlichen Themen. Seit 2010 war Mag. Peter Fritz auf der Schallaburg für die Leitung des Standortes verantwortlich. Seine berufliche Laufbahn führte ihn vor der Schallaburg nach Graz und Wien. Sein Studium „Geschichte und Kulturmanagement“ absolvierte der gebürtige Kärntner in Graz und Uppsala in Schweden.

Mit Begeisterung blickt Mag. Peter Fritz auf die künftige Herausforderung: „Die Museen MAMUZ und nitsch museum sind wahre Kulturjuwelen mitten im Weinviertel. Sie sind durch die beeindruckende Aufbauarbeit der vergangenen Jahre sehr gut aufgestellt. Gemeinsam mit dem Team einen Beitrag zur weiteren Entwicklung der beiden Standorte Asparn und Mistelbach als Begegnungsort mit dem Thema 40.000 Jahre Mensch und dem Gesamtkunstwerk von Hermann Nitsch zu leisten, darauf freue ich mich.“

Als Geschäftsführer des MAMUZ und des nitsch museum ist es ihm wichtig, dass das Museum ein Ort ist, an dem Wissen mit Leidenschaft vermittelt wird und dass jeder Besuch den Gästen immer wieder ein besonderes Erlebnis mit neuen Erkenntnissen bietet. 2017

bieten die beiden Museen ein vielfältiges Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm.

Ausstellungsvorschau 2017: „Stonehenge. Verborgene Landschaft“:

Stonehenge fasziniert und begeistert – weltweit. Aber Stonehenge überrascht auch stets aufs Neue! Die Ausstellung „Stonehenge. Verborgene Landschaft“ ab 17. Februar im MAMUZ Museum Mistelbach wird aufgrund des großen Erfolgs um ein Jahr verlängert – mit mehr Inhalten, mehr Aktivstationen und der Sonderausstellung „Alles Stonehenge oder was!“, die Stonehenge als Bestseller zeigt.

„News from the Past“:

Jeder einzelne Fund, der in der Ausstellung „News from the Past“ ab 18. März zu sehen ist, ist ein Highlight. Skurrile, witzige und außergewöhnliche Objekte sind es, die ausgewählt wurden und die der Ausstellung Kraft verleihen. Aufgrund des großen Interesses wird die Ausstellung um ein weiteres Jahr verlängert.

„HERMANN NITSCH – das druckgrafische Werk“:

Im Jahr 2017 präsentiert das nitsch museum ab 4. Juni die Ausstellung „HERMANN NITSCH – Das druckgrafische Werk“. Im Fokus stehen Druckgrafiken des Künstlers, die in den letzten vier Jahr-

zehnten in enger Kooperation mit unterschiedlichen Druckwerkstätten entstanden sind. Die Auswahl der gezeigten Motive umfasst unter anderem die für Nitsch typischen Architektorentwürfe sowie handü-

berschüttete Unikatsgrafiken. Der Werkblock der Druckgrafik wird im Konnex des Gesamtkunstwerkes des Künstlers aufgearbeitet, sodass die Ausstellung in einer Gesamtinstallation mündet.



STEINWERK EDUARD MANHART GesmbH

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

2232 Deutsch-Wagram
Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71
Fax 02247/22 71 20

2120 Wolkersdorf
Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144
Fax 02245/820 89

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68
Fax 02572/320 11



GRABSTEINVERKAUF
02247/22 71

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at



**STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE AUS EIGENER
PRODUKTION LAGERND!**

**EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM
GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT
QUALITÄT AUS STEIN**

**MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION**

christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

**Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at**

Bekanntes Gesicht an der Spitze der Igm:

Dr. Jutta Pemsel erneut Obfrau der LGM

„Das hätte ich mir 2010 nicht gedacht, dass ich heute wieder hier sitze!“ Viele Jahre war Kommerzialrätin Dr. Jutta Pemsel Obfrau der Leistungsgemeinschaft Mistelbach, ehe sie 2010 das Zepter an der Spitze der Mistelbacher Wirtschaftsvereinigung mit Stadtrat Erich Stubenvoll in jüngere Hände gab. Ihm wiederum folgte im Jahr 2014 Alexander Bernold als Obmann der Igm nach. Und nun, zwei Jahre später, erneut ein Wechsel mit einem bekannten Gesicht: Kommerzialrätin Dr. Jutta Pemsel erklärte sich ein zweites Mal bereit, die Führung der Igm zu übernehmen und wurde bei der Generalversammlung am Mittwoch, dem 30. November, im Hotel Restaurant „Zur Linde“ Polak einstimmig gewählt.

Mehrere Gründe waren für Kommerzialrätin Dr. Jutta Pemsel ausschlaggebend, dass sie sich für das Amt als Obfrau der Igm erneut zur Verfügung stellte: „Einerseits habe ich heute mehr Zeit als noch vor sechs Jahren, da die Umstrukturierung in der Firma abgeschlossen ist. Andererseits liegt mir der Standort am Herzen, zumal ich ja noch selbst zwei Geschäfte im Zentrum besitze und ein weiteres vermiete. Und darüber hinaus sind heute völlig andere Voraussetzungen als noch vor sechs Jahren“, begründete die erfolgreiche Unternehmerin ihre Kandidatur. Gemeint ist die Gründung der MIMA GmbH, die seit dem Jahr 2014 sehr aktiv in der Stadt tätig ist. „Und auch die Vernetzung zur StadtGemeinde funktioniert hervorragend, sind mit Erich Stubenvoll und Peter Harrer doch auch zwei Stadträte in der StadtGemeinde Mistelbach vertreten“, so Dr. Pemsel.

Was sind die Ziele der neuen Obfrau?

„Mir ist eine Vernetzung aller Igm-Mitglieder sehr wichtig. Wir müssen uns wieder auf die Kernwerte konzentrieren und uns darauf besinnen, was wir gut können und das besser ausbauen. Die Interessen und Wünsche gehören erfragt und besser gebündelt, neue Impulse gehören gesetzt und eine stärkere Zusammenarbeit mit der StadtGemeinde Mistelbach und Erich Fasching forciert!“ Aber auch die Kontakte zur Wirtschaftskammer, in der sie ja selbst mit zwei Funktionen vertreten ist, will die Neo-Obfrau besser nutzen.

Dass die wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt spätestens seit Gründung der MIMA GmbH auf einem guten Weg ist, zeigte ein Treffen hochrangiger Wirtschaftsvertreter anderer Städte am Mittwoch, dem 30. November, im Rathaus der StadtGemeinde Mistelbach. „Wir sind nicht so schlecht aufgestellt, wie viele glauben. Ver-

treter aus verschiedenen Städten haben uns heute bestätigt, wie gut wir wirklich unterwegs sind, nur selber merken wir das oft viel zu wenig und sehen eher das Negative“, bringt es Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll auf den Punkt und ergänzt: „Krems war für mich viele Jahre ein Vorbild. Doch dort wird erst heute ein Stadtmarketing aufgebaut, was wir schon knapp drei Jahre haben. Und jetzt schauen sie sich von uns ab, wie es gut funktioniert!“

Kein Geheimnis machte Kommerzialrätin Dr. Jutta Pemsel daraus, dass sie nicht für lange Obfrau der Igm belieben möchte. „Es ist eine klare Absicht, dass ich einen jüngeren Nachfolger finden möchte, der in Zukunft statt mir die Agenden der Igm leitet“, so Dr. Pemsel abschließend, die gleichzeitig Alexander Bernold für seine Tätigkeit als Obmann in den letzten beiden Jahren dankte.

Dabei war die Suche nach einer neuen Spitze im Vorstand der Igm gar nicht so einfach. Dass letztlich Dr. Pemsel überzeugt werden konnte, nochmal als Obfrau ins Rennen zu gehen, dafür war Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll maßgeblich beteiligt: „Ich bin unglaublich erleichtert, dass sie nun wieder die Igm führt! Und dies genau zur richtigen Zeit. Denn gerade jetzt, wo es die MIMA GmbH gibt, werden Stimmen in der Stadt laut, dass es die Igm nicht mehr braucht. Doch das ist ein Irrtum, denn mit der Igm gibt es einen wichtigen Player in der Stadt, der die Interessen der Innenstadt und der inhabergeführten Betriebe im Zentrum vertritt! Dass daher Dr. Jutta Pemsel nochmal in den Ring stieg, ist von unschätzbarem Wert für uns“, so Stadtrat Stubenvoll.

Und auch er erhofft sich einige Veränderungen durch die neue Führungsspitze: „Ich hoffe auf mehr Vertrauen, vor allem dem Stadtmarketing gegenüber. Auch wenn Erich



Rechnungsprüfer Ing. Udo Nawrata, Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll, Kassierin Mag. Gerda Weis, Kassierin-Stellvertreter Mag. Bernhard Reiss, Obfrau Kommerzialrätin Dr. Jutta Pemsel, MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching, Schriftführerin Martha Warosch und STR Peter Harrer

Fasching manche kontroverielle Themen einbringt, müssen wir ihn voll und ganz unterstützen!“ Und gerade das jüngste Kind der MIMA GmbH, der „neumarkt“ vor dem Rathaus hat gezeigt, dass auch tot geglaubte Projekte der Stadt viel bringen. „Mit dem neumarkt haben wir am Freitag eine Frequenzbelegung am Hauptplatz, die wir

vorher nicht hatten. Und wir dürfen uns keinesfalls zurücklehnen, nur weil wir ein Citymarketing haben. Reden wir nicht vieles schlecht und arbeiten wir so weiter, wie der Handelsstandort Mistelbach auch von außen wahrgenommen wird“, richtete Stadtrat Stubenvoll seinen Appell an alle Igm-Mitglieder.

**BÄCKEREI
KONFITOREI
ZIMMER**
DER SONNTAGSBÄCKER



**ZIMMER'S
SUPERKRAPFEN**
mit PFEIL

**Bitte beachten Sie unsere
Krapfen-Staffelpreise**
Auskunft in unseren
Filialen

Unsere Wochenmärkte: Ein Eldorado für Genießer

Frisches Obst und knackiges Gemüse, herzhafte Speck- und Käsespezialitäten, knuspriges Brot, echter Bienenhonig, feine Antipasti, Geflügelspezialitäten, frischer Fisch und viele andere selbstgemachte Köstlichkeiten aus der Region. All das und noch viel mehr bieten die drei Wochenmärkte in Mistelbach. Am neu geschaffenen Marktplatz zwischen Rathaus und Dreifaltigkeitssäule finden Marktbesucher und jene, die es noch werden wollen, alles was das Herz begehrt. Jeden Montag von 06.00 bis 12.00 Uhr beim Montagsmarkt, jeden Freitag von 12.00 bis 18.00 Uhr beim neuen Frischemarkt „der neumarkt“ sowie jeden Samstag

von 06.00 bis 12.00 Uhr beim sogenannten Samstagsmarkt oder „Grünen Markt“ verwandelt sich der Hauptplatz in Mistelbach in einen Tummelplatz für gesellige Menschen aus Nah und Fern. Dann kann und soll nach Herzenslust eingekauft werden. Doch am besten, Sie kommen selbst hin und überzeugen sich von den vielen kulinarischen Köstlichkeiten bei einem der drei Wochenmärkte in Mistelbach.

Info

MIMA GmbH
Geschäftsführer Erich Fasching
Gewerbeschulgasse 2
2130 Mistelbach
T 0676/3233724
E erich.fasching@mima.co.at

Vegane und vegetarische Speisen im "VeGusta "

Frische Gerichte, leckere Snacks und schmackhafte Raffinessen. All das und noch weit mehr bietet seit dem Sommer das neue Restaurant „VeGusta“ von Brigitta Harrach mitten im Zentrum der Stadt. Mit einer innovativen, modernen und gesunden Küche können Kunden aus einer Vielzahl an veganen und vegetarischen Speisen zu einem fairen und leistbaren Preis auswählen. Um all jenen Menschen Danke zu sagen, die sie auf dem Weg zum eigenen Restaurant in den vergangenen Monaten begleitet haben, lud Brigitta Harrach am 28. November in ihr Lokal, das im Zuge dessen von Stadtpfarrer Pater Hermann Jedinger gesegnet wurde.

Einen besonderen Dank sprach sie auch allen Mitarbeitern und Begleitern der letzten Monate aus, die maßgeblich dazu beigetragen haben, dass dieses Lokal so wurde, wie es heute ist. „Es war eine unglaublich große Herausforderung! Damit ging ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung!“

Öffnungszeiten:
Mo-Do 07.30 - 18.00 Uhr
Fr 07.30 - 22.00 Uhr
Sa 09.00 - 22.00 Uhr
So- und Feiertag: siehe Homepage

Info

VeGusta Mistelbach
Hauptplatz 38
T 02572/40299
I www.vegusta-genuss.at



Stadtpfarrer Pater Hermann Jedinger, Gesundheitsstadträtin Ingeborg Pelzelmayer, MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching, Brigitta Harrach, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll und Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka

„BEST Fitness“ eröffnet

Mit frischen Farben, neuen Geräten und Bildern an der Wand erstrahlt nach einigen Wochen Umbauzeit „BEST Fitness“, der neue Trainingstempel in der Mistelbacher Barnabitenstraße, in neuem Glanz. Carmen Ziegler, die Geschäftsführerin des Hauses, lud aus diesem Anlass am Donnerstag, dem 15. Dezember, treue Kunden und Freunde in das neue Fitnesscenter. Unter den vielen Ehrengästen waren auch Vizebürgermeister Christian Balon und

Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, die beide selbst eifrig im Fitnesscenter trainieren, zur Eröffnung gekommen und wünschten Carmen Ziegler genauso viel Erfolg im neuen Studio wie Bürgermeister a.D. Reg.Rat. Alfred Weidlich und Franchisegeber Marin Wirth. Bei einem tollen Buffet stärkten sich alle Gäste, wo einmal nicht nur der Körper trainiert, sondern kulinarisch gesündigt und dabei über so manche Trainingsmethode gesprochen wurde.



Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Franchisegeber Martin Wirth, Geschäftsführerin Carmen Ziegler und Vizebürgermeister Christian Balon

Zwei Elektrofahrzeuge für die Zustellbase Mistelbach

Der sparsame und schonende Umgang mit wertvollen Ressourcen ist eines der zentralen Kernaufgaben im Leitbild der Österreichischen Post, in der die Ziele des Unternehmens für die kommende Jahre festgeschrieben sind. So startete die Post die zukunftsweisende Initiative den Fuhrpark sukzessive auf E-Autos umzustellen, um neue Maßstäbe in punkto Umweltfreundlichkeit

zu setzen. Seit 2011 wird der Ankauf von Elektroautos nun massiv vorangetrieben, mehrere hundert Fahrzeuge sind bereits im Einsatz, zwei davon – Elektrofahrzeuge der Marke Nissan e-NV 200 – seit kurzem auch an der Zustellbasis in Mistelbach. Für Mitte des Jahres 2017 sind dann vier weitere Zustellautos desselben Typs vorgesehen“, freut sich Josef Wallisch.



Distributionsleiter Nö/Bgld Walter Schwabl, Bakk., Peter Gröschl, Lieselotte Koch, Distributionsleiter Mistelbach Josef Wallisch und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Mistelbach 2030++ Wohin soll sich die Stadt entwickeln?

Wohin wird und vor allem soll sich Mistelbach in den kommenden Jahren und Jahrzehnten entwickeln? Eine Frage, mit der sich die Gemeindevertreter der Stadtgemeinde Mistelbach schon seit langem befassen, die jedoch in Hinblick auf das Zentrum bzw. die zentrumsnahe Zone mit dem Hauptplatz und damit verbunden auf den gesamten Wirtschaftsstandort Mistelbach nun eine ganz neue Bedeutung erfahren soll. Unter dem Arbeitstitel „Mistelbach 2030++“ werden Ziele definiert, wie sich die Stadt mit ihrem Zentrum als Kernstück in den kommenden Jahren unter Berücksichtigung aller damit verbundenen Parameter und Rahmenbedingungen entwickeln soll.

Was steckt konkret dahinter?

„Ziel ist es einen neuen Prozess zu starten, im dem eine Vision definiert und auf der Basis dessen eine Strategie für die Zukunft erstellt werden soll“, erklärt Bürgermeister Dr. Alfred Pohl die Idee dahinter. Dabei soll erhoben werden, ob aktuell laufende Prozesse noch zeitgemäß sind, oder ob unter Berücksichtigung des Gesellschaftswandels und aller damit verbundenen Einflüsse (Stichwort „smart city“ oder „autonomer Verkehr“) über neue Strategien nachgedacht werden muss.

„Gerade was den Hauptplatz und das gesamte Zentrum von Mistelbach betrifft, müssen wir hinterfragen, wohin wir uns entwickeln wollen. Soll der Hauptplatz ein Wohnzimmer sein oder ein großer Parkplatz?“, so der für Raumplanung bei der Stadtgemeinde Mistelbach zuständige Vizebürgermeister Christian Balon und ergänzt: „In den letzten Jahrzehnten wurden unzählige Studien in Auftrag gegeben, von denen die meisten in den Schubladen liegen. Zuerst gilt es jedoch zu hinterfragen, was wir selber wollen, die Einkaufskunden,

die Wirtschaftstreibenden und die unmittelbar betroffenen Geschäftsleute, und was davon realistisch erscheint!“

Wie wird dieser Prozess gestartet?

Als ersten Schritt, um diesen neuen Prozess zu starten, soll in enger Zusammenarbeit zwischen den beiden für Raumplanung (Vizebürgermeister Christian Balon) und Wirtschaft/Zentrum (Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll) zuständigen Gemeinderatsausschüssen Kontakt mit der Igm, der Leistungsgemeinschaft Mistelbach, sowie mit allen direkt im Zentrum ansässigen Gewerbetreibenden aufgenommen werden, um sie auf einen Tisch zu holen. Alle Ideen, wie sich das Zentrum entwickeln kann und wohin sich das Zentrum vor allem entwickeln soll, gilt es dann zu hinterfragen. „Auf der Basis aller Erkenntnisse soll in weiterer Folge eine gemeinsame Vision erstellt werden, in welche Richtung es langfristig gehen soll. Es soll keinesfalls eine leere Worthülse sein, sondern ein umfassender Prozess, der einige Jahre dauern und mit Sicherheit nicht im Jahr 2018 als Ergebnis ei-



Vizebürgermeister Christian Balon und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

nen neuen Hauptplatz haben wird. Denn vieles wird sich in 20 Jahren ändern und in keinsten Weise mehr dem entsprechen, wie es heute ist, Verkehrsgewohnheiten werden genauso wie die Bedürfnisse der Einkaufskunden völlig anders sein“, so der Vizebürgermeister.

„Es darf kein Aktionismus sein“:

Dass dieser Prozess nun eingeleitet wird, ist aus Sicht von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl definitiv der richtige Zeitpunkt: „Das Leben außerhalb der reinen Erfüllung des Wohnbedürfnisses konzentriert sich

immer mehr auf Städte wie Mistelbach. Dass Banken oder Postämter in kleineren Gemeinden oder Dörfern sukzessive geschlossen werden, ist ein Ergebnis dieser Entwicklung“, ist Bürgermeister Dr. Alfred Pohl überzeugt.

„Umso mehr darf dieser Prozess kein Aktionismus sein, sondern muss Mistelbach und die gesamte Region weiterbringen, unter Rücksichtnahme auf alle Herausforderungen und gesellschaftlichen Veränderungen, die damit verbunden sind!“

M-Packerl Gewinnspiel: Glückliche Preisträger gekürt

Große Schultaschenausstellung bei Schreiben – Schenken – Spielen Harrer

Über 100 verschiedene Schultaschenmodelle aller führenden Marken, die den verschiedenen Anforderungen der Kinder gerecht werden, werden von Donnerstag, dem 16., bis Samstag, dem 18. Februar, im Fachgeschäft von Karin und Peter Harrer am Hauptplatz in Mistelbach präsentiert. Neben der tollen Auswahl an Schultaschen warten heuer auch viele andere tolle Aktionen auf alle

Kunden.

Das Team von Schreiben – Schenken – Spielen Harrer berät gerne bei der richtigen Auswahl und freut sich auf zahlreichen Besuch.

Info

Schreiben – Schenken – Spielen Harrer
Hauptplatz 16
2130 Mistelbach
T 02572/4744

Unter der Organisation der MIMA GmbH wurden im Dezember in zahlreichen Mistelbacher Geschäften M-Packerl versteckt. Kunden, die in den einzelnen Geschäften in der Vorweihnachtszeit ein solches, goldenes M-Päckchen

fanden und sich einen Firmstempel in einer Gewinnkarte geben ließen, nahmen automatisch an der Verlosung zahlreicher, toller Preise teil. Die einzelnen Gewinne wurden am 22. Dezember an die glücklichen Gewinner überreicht.



Wo der Mensch im Mittelpunkt steht: ÖAMTC

eröffnete hochmodernen Stützpunkt in Mistelbach

Jetzt ÖAMTC Mitglied werden!

SCHUTZBRIEF
SOFORTHILFE IN ÖSTERREICH UND GANZ EUROPA
2017

ÖAMTC CLUBKARTE

Auto-Mitgliedschaft & Schutzbrief 2017
um nur € 124,40 (bis Jahresende 2016 gratis)

GLEICH BESTELLEN:
☎ 0800 120 120
www.oamtc.at/club
bei jedem ÖAMTC Stützpunkt

Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.

ÖAMTC Schutzbrief

Ein ganzer Club auf Ihrer Seite – persönliche Nothilfe, auf die man vertrauen kann

„Nach meinem Schiunfall wurde sofort der ÖAMTC Hub-schrauber angefordert. Mein Rücktransport in das Heimat-krankenhaus erfolgte perfekt in einem Rettungsauto und ein Chauffeur brachte meine Frau und unser Auto sicher nach Hause“, bedankte sich ÖAMTC Mitglied Helmut B. beim Club.

Die Kosten für die Hub-schrauberbergung (1.863 Euro), den Krankenwagen (680 Euro) und die Fahrzeug-überstellung (255 Euro) waren durch den Schutzbrief zur Gän-ze gedeckt.

Es kann immer etwas pas-sieren: ein Sturz auf der Schi-piste, ein Auffahrunfall im Aus-land oder eine Erkrankung im Urlaub. Mehr als 2 Millionen

Clubmitglieder vertrauen be-reits auf den ÖAMTC Schutz-brief – denn damit hat man im Fall des Falles wirklich gut vor-gesorgt. Er bietet in Österreich und ganz Europa persönliche Soforthilfe und Schutz vor ho-hen Kosten – für den Inhaber, den Partner sowie für Kinder bis 19 Jahre im selben Haus-halt, auch wenn alle getrennt ver-reisen. Unerheblich ist auch, ob man mit dem Auto, mit Flugzeug, Bus, Fahrrad, Schiff oder Bahn unterwegs ist. Schnell bestellen – schnell ge-schützt: Bestellung und weitere Infos gibt es an allen ÖAMTC Stützpunkten, unter der Info-nummer 0800 120 120 oder einfach und bequem auf der Website des Clubs unter www.oamtc.at/schutzbrief.

Eine moderne Optik, eine lichtdurchflutete Architektur, freundliches Ambiente im Schalter- und Beratungsbereich sowie eine großzügige, mit modernster Diagnose-Technik ausgestat-tete Prüfhalle! All das, vereint unter einem Dach, finden die ins-gesamt 23.000 ÖAMTC-Mitglieder seit 16. Dezember am neuen Standort in der Mistelbacher Industrieparkstraße. Die Gesamt-investitionssumme für den neuen, 5.500 m² großen Stützpunkt, der binnen sieben Monaten errichtet wurde, den bisherigen Standort in der Mitschastraße ablöst und eine bessere Betreu-ung und verkürzte Wartezeiten ermöglicht, beziffert sich auf 4,2 Millionen Euro. Feierlich eröffnet wurde das neue Mobilitäts-zentrum unter Anwesenheit zahlreicher Fest- und Ehrengäste, der 25 ÖAMTC-Mitarbeiter in Mistelbach und mit musikalischer Begleitung durch die Stadtkapelle Mistelbach von Landesrat Mag. Karl Wilfing in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Er-win Pröll, ehe anschließend symbolisch der Schlüssel an den Stützpunktleiter Gerhard Baumgartner übergeben wurde.

Der Mensch steht im Mittelpunkt:

Im 120. Jubiläumsjahr und einem sukzessiven Ausbau in die Infrastruktur beweist der ÖAMTC einmal mehr, dass der Mensch im Mittelpunkt steht: „Mit unserem flächendeckenden Dienststellen-Netz sind wir immer nahe am Mitglied. Und bei uns wird auch jedem Mitglied geholfen, egal mit welchem Auto unsere Dienststel-len aufgesucht werden“, erklärt ÖAMTC-Präsident Dkfm. Werner Kraus. In Mistelbach kann die Be-völkerung seit vielen Jahrzehnten auf einen verlässlichen Nothilfe-und Mobilitätspartner vertrauen, wie auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl bekräftigt.

ÖAMTC seit 1965 in Mistelbach:

Vor 51 Jahren hat der ÖAMTC erstmals in Mistelbach Wurzeln ge-schlagen. Auf einer Tankstelle, die mit zwei Prüfpuren, einem kleinen Büro und einem Aufenthaltsraum ausgestattet war, konnten damals schon vor Ort kleine technische Prüfdienste und Beratungslei-stungen in Anspruch genommen werden. Zwei Jahrzehnte lang diente sie als „Heimathafen“, ehe 1983 in der Mitschastraße der erste Großstützpunkt der neuen Generation auf 1.600 m² für da-mals etwa 4.000 Mitglieder in Be-trieb genommen wurde.

Am neuen Standort werden pro Jahr rund 27.000 Mitglieder-und Kundenkontakte erwartet, 17.000 technische Überprüfungen werden durchgeführt, wofür fünf

Prüfpuren errichtet.

1,95 Millionen Mitglieder:

650.000 Kundenkontakte und 365.000 Prüfdienste an den 28 Dienststellen sowie rund 150.000 mobile Nothilfe-Leistungen, die der Club seinen rund 430.000 Clubmitgliedern in Niederöster-reich erbringt, machen den ÖAMTC auch für das Land Niederöster-reich zu einem wichtigen Partner, wie Landesrat Mag. Karl Wilfing betont, der in seiner beruflichen Tätigkeit selbst jährlich 150.000 Kilometer im Auto zurücklegt: „Alle Kunden können sich seit Jahrzehnten erfolgreich auf den Club verlassen! Doch der ÖAMTC ist nicht nur dann, wenn etwas passiert, ein wichtiger Partner, sondern auch in der Prävention, denkt man an die Aktion „Schutz-engel“ gemeinsam mit dem Land Niederösterreich. Wir alle können daher dankbar sein, dass es dieses Dienstleistungsunternehmen mit 1,95 Millionen Mitgliedern in Ös-terreich gibt!“

Ehrung langjähriger Mitglieder:

Aus Anlass der Eröffnung des neuen Standortes wurde auch die Gelegenheit genutzt, langjährige ÖAMTC-Mitglieder für ihre Treue zu ehren: Hubert Sroufek für 67 Jahre Mitgliedschaft, Alois Wunsch für 64 Jahre Treue sowie Vizebür-germeister a.D. Fritz Duda für 62 Jahre ÖAMTC-Mitgliedschaft wur-den vor den Vorhang geholt und mit einer Urkunde ausgezeichnet. www.oamtc.at

Erhöhung von Gebühren

Die StadtGemeinde Mistelbach macht darauf aufmerksam, dass nach entsprechendem Beschluss in der Sitzung des Mistelbacher Gemeinderates vom 13. Dezember 2016 einzelne Gebühren erhöht wurden. Konkret sind dies:

mit Gültigkeit ab 1. Jänner 2017:

Kanalbenützungsgebühr:

Die Kanalbenützungsgebühr wurde um 10% von 2,45 Euro auf 2,70 Euro (exkl. 10% USt.) erhöht. Dies bedeutet eine Erhöhung von 0,25 Euro (exkl. 10% USt.) für die Benützung der öffentlichen Kanalanlage für Misch- und Schmutzwasserkanal. Beim Regenwasserkanal bedeutet dies eine Erhöhung von 0,48 Euro auf 0,53 Euro (exkl. 10% USt.). Die neuen Kanalbenützungsgebührenbescheide wurden bereits an die Liegenschaftseigentümer versandt und bei der Vorschreibung im 1. Quartal 2017 berücksichtigt.

mit Gültigkeit ab 1. April 2017:

Wasserbezugsgebühr:

Die Wasserbezugsgebühr wurde um 6,3% auf 1,49 Euro (exkl. 10% USt.) für 1 m³ Wasser erhöht.

Bereitstellungsgebühr für Wasserzähler:

Die Bereitstellungsgebühr für Wasserzähler wurde auf 20 Euro (exkl. 10% USt.) pro m³/h erhöht. Die Bescheide für die Bereitstellungsgebühr werden im April versandt.

Info

Abgabenabteilung der StadtGemeinde Mistelbach
Christian Bloderer oder Franz Mock
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5441 oder -5442



www.mlgas.at

office@mlgas.at

Gasgerätekundendienst

Thermen/Kesselpauschale

für die Postleitzahl 2130€ 229,00

bei Abschluss einer Wartungsvereinbarung

nur.....€ 219,00

Inkl. Anfahrtszeit, Service und MWST

Gerätetausch , Abgasmessung und Reparatur

T: 0699/10203062

Maulkorb- und Leinenpflicht für Hunde

Die StadtGemeinde Mistelbach macht einmal mehr auf die im NÖ Hundehaltegesetz festgelegte Maulkorb- und Leinenpflicht für Hunde auf öffentlichen Plätzen und Anlagen aufmerksam und ersucht gleichzeitig alle Hundebesitzer darum, diese Regelung auch einzuhalten. Ebenso wird darauf hingewiesen, dass Verunreinigungen infolge Verrichtungen der Notdurft von Hunden umgehend zu beseitigen sind. Das Einhalten dieser Regelungen erleichtert ein konfliktfreies Miteinander.

Auszug aus dem NÖ Hundehaltegesetz:

§ 8 des NÖ Hundehaltegesetzes beinhaltet die Regelung zur Leinenpflicht und/oder Maulkorbpflicht:

- Grundsätzlich ist der Halter oder die Halterin eines Hundes verpflichtet, sich beim Überlassen eines Hundes zum Führen oder Verwalten an andere Personen über deren Eignung bzw. Erfahrung zu überzeugen.
- Gemäß § 8 des NÖ Hundehaltegesetzes müssen an öffentlichen Orten im Ortsbereich (das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen) Hunde an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden.
- Ebenso ist gemäß § 8 des NÖ Hundehaltegesetzes vorgeschrieben, dass der Hundeführer die Exkremente des Hundes, welche dieser an den oben angeführten Orten hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen muss.
- Besitzer von Hunden haben dafür zu sorgen, dass der Hund mittels Chip gekennzeichnet, auf der Heimtierdatenbank registriert und bei der Gemeinde (Ausgabe der Hundemarke) angemeldet wird.
- Weiters ist jede Änderung wie der Tod oder die Abgabe eines Hundes unverzüglich der Gemeinde zu melden!

Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential bzw. auffällige Hunde:

Anders verhält sich dies bei Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential sowie auffälligen Hunden. Diese sind gemäß § 8 des NÖ Hundehaltegesetzes an den oben angeführten Orten immer mit Maulkorb und an der Leine zu führen.

Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential:

Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential gemäß § 2 des NÖ Hundehaltegesetzes sind Hunde, bei denen auf Grund ihrer wesensmäßig typischen Verhaltensweise, Zucht oder Ausbildung eine gesteigerte Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen und Tieren vermutet wird. Bei Hunden folgender Rassen oder Kreuzungen sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden wird ein erhöhtes Gefährdungspotential stets vermutet: Bullterrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Dogo Argentino, Pit-Bull, Bandog, Rottweiler und Tosa Inu.

Auffällige Hunde:

Auffällig ist ein Hund, bei dem auf Grund folgender Tatsachen von einer Gefährlichkeit auszugehen ist:

1. Der Hund hat einen Menschen oder ein Tier durch Biss schwer verletzt, ohne selbst angegriffen, oder dazu provoziert worden zu sein, oder
2. der Hund wurde zum ausschließlichen oder überwiegenden Zweck der Steigerung seiner Aggressivität gezüchtet oder abgerichtet.



SIE bauen WIR informieren

Steuerung der Innenentwicklung des Geschoßwohnbaues

Vor etwa 15 Jahren wurde der Stadtgemeinde Mistelbach von der Planungsgemeinschaft Ostregion (PGO) ein Bevölkerungswachstum prognostiziert. Dieses Bevölkerungswachstum ist auch aufgrund der besseren Verkehrsanbindung (Ausbau der Bahnlinie S2 und Errichtung der A5) und der allgemeinen infrastrukturellen Verbesserung in der Stadt schon teilweise eingetroffen und deutlich merkbar.

Entsprechend dem vom Land NÖ verordneten Regionalem Raumordnungsprogramm Wien Umland Nord soll die für den Nordraum von Wien prognostizierte Bevölkerungsentwicklung in Orten mit einer guten öffentlichen Verkehrsanbindung und hoher infrastruktureller Ausstattung (Schulen, Einkaufen, öffentliche Einrichtungen) gesteuert werden. Das trifft gerade für Mistelbach zu.

Die Stadtgemeinde Mistelbach hat bereits im Entwicklungskonzept auf die zuvor beschriebenen Gegebenheiten reagiert und im Allgemeinen der Innenentwicklung gegenüber der Außenentwicklung den Vorzug gegeben. Daraus ergibt sich aus raumplanerischer Sicht für die KG Ebendorf, KG Lanzendorf und KG Mistelbach ein stärkerer Bedarf, Wildwuchs zu verhindern.

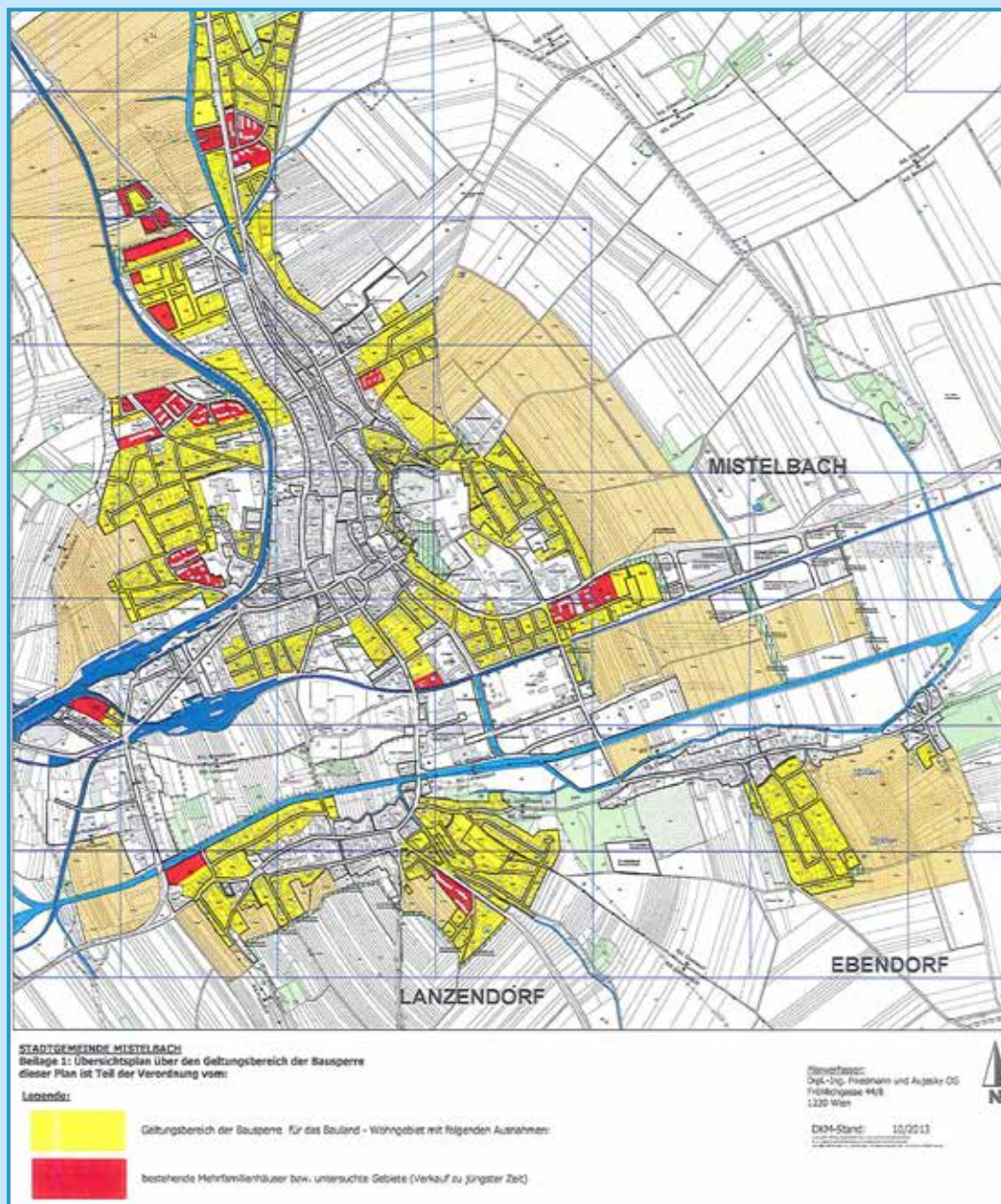
Der Gemeinderat hat daher das Bauamt und das Techn. Büro Friedmann & Aujesky OHG (Ortsplaner) beauftragt im Flächenwidmungsplan jene Bereiche aufzuzeigen, wo zukünftig aufgrund des strukturellen Charakters des einzelnen Stadt- oder Ortsteiles die Siedlungsentwicklung durch den Zusatz „maximal zwei Wohneinheiten“, „maximal drei Wohneinheiten“ oder „Reihenhäuser“ im Flächenwidmungsplan festgelegt werden kann.

Dadurch wird im Sinne des Ortsbildes und der Erhaltung der Strukturen unserer Stadt der Bau von Mehrfamilienwohnhäusern steuerbar.

Um sicherzustellen, dass keine Bebauung bzw. Grundteilung erfolgt, welche den Intentionen des Örtl. Raumordnungsprogrammes und dem Bedarf einer schonenden Stadtentwicklung zuwiderläuft, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2016 eine befristete Bausperre für einzelne Orts- und Stadtteile verordnet. Die Errichtung von Ein- und Zweifamilienwohnhäusern und Zu- und Umbauten im untergeordneten Umfang sind davon nicht betroffen. Ebenso ändert sich nichts, wo jetzt schon Mehrfamilienwohnhäuser bestehen, oder wo bereits eine Untersuchung oder Baubewilligung stattgefunden hat.

Ziel der Stadtgemeinde ist, dass der Flächenwidmungsplan im Jahr 2017 in Hinblick auf einer strukturgemäßen Innenentwicklung überarbeitet wird und die maximale Dauer der Bausperre von zwei Jahren und einer Verlängerung von maximal einem Jahr nicht ausgeschöpft wird.

Unser Ziel ist es, im Jahr 2017 diese Überarbeitung des FWP abzuschließen und die erforderlichen Änderungen einzubringen. Danach erfolgt wieder die Freigabe der Bebauung mit großvolumigen Bauten für jene Flächen, die für diese Bauweise geeignet sind.



STELLENAUSSCHREIBUNG: Vollzeitkraft als Gärtner/in

Bei der StadtGemeinde Mistelbach wird ehestmöglich für den Bauhof eine Vollzeitkraft als Gärtner/in ausgeschrieben.

Aufnahmeerfordernisse:

1. Österreichische Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
2. Erfolgreich abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung als Gärtner/in oder einer ähnlichen Fachrichtung
3. Nachweisliche Fachkenntnisse und Berufserfahrung in der Pflanzung und Pflege von Blumen, Sträuchern und Bäumen
4. Erfahrung im Umgang mit den für die Tätigkeit erforderlichen Werkzeugen und Maschinen
5. Lenkerberechtigung B
6. Unbescholtenes Vorleben
7. Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Vertrauenswürdigkeit
8. Allgemeine körperliche Eignung für die sach- und fachgerechte Ausführung aller Arbeitsvorgänge
9. Absolvierung des Präsenz- oder Zivildienstes bei männlichen Bewerbern
10. Bereitschaft zur Leistung von Überstunden auch am Wochenende

Aufgabenbereiche:

- Operative Durchführung der Grünraumpflege im gesamten Stadtgebiet von Mistelbach und den Katastralgemeinden nach modernen und kostenoptimalen Grundsätzen
- Unterstützung bei anderen Gewerken des Bauhofes nach Bedarf, vor allem im Bereich Friedhof (beispielsweise Öffnen von Grabstätten unter Einbeziehung des Minibaggers oder Abhaltung von Begräbnissen)
- Einsatz im Winterdienst und Bereitschaftsdienst

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes. Das gesetzliche Brutto-Mindestentgelt für die Vollzeitkraft als Gärtner entspricht auf Basis 40 Wochenstunden der Entlohnung 5/1, das sind derzeit 1.680,20 Euro monatlich. Anrechnungszeiten sind gemäß den oben angeführten Bestimmungen möglich.

Schriftliche Bewerbungen mit kurzer Angabe des Lebenslaufes und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind bis spätestens 28. Februar beim Stadtmag der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, oder per E-mail an amt@mistelbach.at, einzureichen.

Der Bürgermeister: Dr. Alfred Pohl

Fa. SEIDL-Elektro

Service und Reparatur
Haushaltsgeräte
aller Marken



Tel. 0664 / 193 95 05

NEUE ADRESSE

Franz Josef-Strasse 2a 2130 Mistelbach

freie Wohnungen und Reihenhäuser



Wohnungen und Reihenhäuser in **HÖRERSDORF**

ca. 57 m² - 97 m² Wohnnutzfläche
verfügbar nach Rücksprache

Reihenhäuser in **WILDENDÜRNBAACH**

ca. 92 m² Wohnnutzfläche
EIGENMITTEL € 5.259,-
verfügbar nach Rücksprache

Wohnung in **OBBERKREUZSTETTEN**

ca. 73 m² Wohnnutzfläche
EIGENMITTEL € 3.824,-
sofort bezugsfertig



02846 / 7015

Gem. Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel“

www.wav-wohnen.at

Vielfalt und Frische für mehr Genuss: MERKUR Markt in Mistelbach wiedereröffnet

Nach umfangreichen Umbauarbeiten war es am Mittwoch, dem 30. November, endlich soweit: Ein top-moderner MERKUR Markt öffnete in der Mitschastraße seine Pforten. Im typischen Marktplatzdesign gestaltet finden MERKUR Kunden hier auf über 2.300 m² eine Fülle an individuellen Services sowie ein großes Frischeangebot. Dieses umfasst regionale Schmankerl, Frischfleisch und –fisch in Bedienung, internationale Spezialitäten, Mehlspeisen sowie frisch zubereiteten Speisen aus der MERKUR Marktküche.

Nach einem halben Jahr Umbau mit Verkauf im eigens aufgebauten Zelt am Parkplatz erstrahlt der nun wiedereröffnete MERKUR Markt im neuen Design und lässt keinen Kundenwunsch offen: So erinnert etwa die Anordnung der Frischebereiche in Nischen an einen Marktplatz. Gestalterische Elemente wie Holzkisten sowie schwarze Tafelwände mit Handschrift und Kreideoptik unterstreichen die Marktatmosphäre zusätzlich. Im Sortimentsbereich unterstützt die Marke „MERKUR Bauernmarkt“ den Marktplatzgedanken und lässt die Kunden das Beste aus den österreichischen Regionen entdecken. Ebenfalls erhältlich ist die neue Premium-Eigenmarke „MERKUR Selektion“, die höchste Qualität zu einem leistbaren Preis verspricht und nationale sowie internationale Spezialitäten in der Produktpalette umfasst. „Uns ist es wichtig, dass sich die Kunden in unseren Märkten wohlfühlen und ihren Einkauf als genussvolle und auch inspirierende Tätigkeit erleben – schließlich steht MERKUR ja auch für Genuss und Lebensfreude. Dieses Gefühl

möchten wir zum einen durch die Marktplatzatmosphäre vermitteln, zum anderen durch eine stimmige Sortimentsgestaltung“, erklärt MERKUR Vorstandsvorsitzende Kerstin Neumayer.

MERKUR Kunden erwartet im wiedereröffneten Markt in Mistelbach vertraute Qualität, garantierte Frische und eine umfangreiche Vielfalt für jeden Geschmack und Geldbörse. Davon überzeugten sich auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Wirtschaftstadtrat Erich Stubenvoll anlässlich der Wiedereröffnung: „Ein Dekadensprung und ein toller Markt, der hier gelungen ist“, zeigte sich der Bürgermeister begeistert.

Für jeden Geschmack – Frische und Vielfalt bei MERKUR:

- Frischeinseln mit über 600 handselektierten Obst- und Gemüseartikeln sowie rund 260 Convenience-Produkte, darunter frisch vor Ort zubereitete Säfte, Smoothies und Salate
- MERKUR Marktfleischerei: rund 420 Fleischprodukte werden von ausgebildeten Fleischern direkt vor Ort zer-



MERKUR Vertriebsdirektor Johann Roitingner, MERKUR Marktmanager Stanislav Rajcic, MERKUR Vorstandsvorsitzende Kerstin Neumayer, Pater Franz Exiller, Wirtschaftstadtrat Erich Stubenvoll und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

legt und verkaufsfertig vorbereitet, darunter Fleischsorten der Bio-Marke Ja! Natürlich oder Schweine- und Rindfleisch der Marke Hofstädter; Frischfleisch gibt es im neuen Markt auch in Bedienung

- Rund 60 Frisch- und 20 Räucherfischspezialitäten sowie eine große Auswahl an Meeresfrüchten
- MERKUR Feinkostabteilung: bis zu 150 Schinken- und Wurstspezialitäten sowie über 150 Käsesorten
- MERKUR Partyservice: Vorbestellung von servierfertigen Platten mit Baguettes, Wraps, belegten Brötchen und gefüllten Brezen
- MERKUR Backshop: über 100 ofenfrische Sorten Brot und Gebäck – inkl. einer großen Bio-Auswahl sowie gluten- oder hefefreier Spezialsorten
- MERKUR Marktkonditorei: über 30 Variationen an Mehlspeisen und Torten, die auf Wunsch vorbestellt sowie individuell verziert werden
- MERKUR Immer gut: qualitativ hochwertige Produkte zu fairen Preisen – sowohl im Frische- als auch Trocken- und Tiefkühlortiment
- MERKUR Immer grün: nachhaltige, vegane und tierversuchsfreie Putz- und Reinigungsmittel sowie Toilettenpapier, Küchenrollen und Taschentücher
- MERKUR Bauernmarkt: MER-

KUR präsentiert das Allerbeste aus der jeweiligen Region mit rund 7.000 österreichischen Produkten von mehr als 500 regionalen Kleinproduzenten

- Sushi & Co. täglich frisch und sorgfältig zubereitet von ausgebildeten Sushi-Meistern
- Mehr als 450 nachhaltig produzierte Bio-Produkte der Marke Alnatura
- Kassomat: zusätzlich zum bestehenden Kassensystem gibt es Selbstbedienungskassen, an denen Kunden ihre Einkäufe in Eigenregie bezahlen können

Frisch Gekochtes in der MERKUR Marktküche:

In der MERKUR Marktküche können sich Kunden nach dem Einkauf in gemüthlicher Atmosphäre von mittags bis abends mit frisch gekochten Gerichten verwöhnen lassen. Bis 10.30 Uhr gibt es außerdem ein vielfältiges Frühstücksangebot. Die Gäste erwartet eine Speisekarte mit herzhaften österreichischen Schmankerln, asiatischen Wok-Spezialitäten, Pizza-Ecken, feinen Suppen oder knackigen Salaten der Saison, Kaffee- und Teespezialitäten sowie selbst gebackenen Mehlspeisen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 07.40 bis 20.00 Uhr
Samstag:
von 07.40 bis 18.00 Uhr

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel Georg Rappl

Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at

5 JAHRE VOLLGARANTIE
Künger (versucht, ist passiert)

extraklasse von Siemens

Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

Förderungen der StadtGemeinde Mistelbach

In der Sitzung des Gemeinderates der StadtGemeinde Mistelbach am Dienstag, dem 13. Dezember, wurden einerseits Änderungen bzw. Evaluierungen sowie andererseits in manchen Fällen auch Abschaffungen diverser Förderungen der StadtGemeinde Mistelbach für das Jahr 2017 beschlossen. Jene Förderungen, die davon betroffen sind, werden nachfolgend zur allgemeinen Übersicht angeführt:

Förderungen (in alphabetischer Reihenfolge) – für das Jahr 2017:

Elektrofahrrad-Förderung:

Die Elektrofahrrad-Förderung wurde abgeschafft.

Gewerbe-/Lehrlingsförderung:

Die Lehrlingsförderung wurde wie folgt geändert:

„Betrieben, die ihre Zentrale bzw. ihren Betriebshauptsitz in der Großgemeinde Mistelbach haben, und im Gemeindegebiet von Mistelbach Lehrlinge ausbilden, kann eine Förderung in Höhe der für die Lehrlingsentschädigung zu entrichtenden Kommunalsteuer gewährt werden.“ Förderansuchen können nur mehr bis zum 30. Juni des Folgejahres bei sonstigem Verlust der Förderwürdigkeit beantragt werden.

Die Gewerbeförderung wurde ebenfalls abgeschafft.

Solar- und Photovoltaikförderung:

Die Solar- und Photovoltaikförderung wurde aufgrund der geringen Inanspruchnahme abgeschafft.

Wohnbauförderung:

Die Wohnbauförderung wurde ebenfalls abgeschafft.

Info

Informationen zu allen weiteren Förderungen (Stadt-, Landes-, Bundes- und EU-Förderungen) können der Homepage unter www.mistelbach.at/politik-buergerservice/amt/foerderungen entnommen werden.

5 Jahre „Wandern mit Edi“

Seit 2012 organisiert NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer sein „Wandern mit Edi“, eine beliebte und von vielen Mistelbachern sehr gut angenommene, monatliche Wanderung rund um die Stadt bzw. die Ortsgemeinden.

Am Montag, dem 2. Jänner, jährte sich das „Wandern mit Edi“ bereits zum 5. Mal. Und zu diesem besonderen Jubiläum durfte der rüstige

Mistelbacher eine Vielzahl prominenter Wanderfreunde begrüßen, die Hofrat Mag. Edmund Freibauer auf seiner Wanderroute begleiteten. Landesrat Mag. Karl Wilfing gratulierte genauso zum fünfjährigen Jubiläum wie Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, die beiden Gemeinderäte Josef Schimmer und Reinhard Grohmann sowie Ortsvorsteher Herbert Eidelpes.



5x Echt flaumig!



4+1 Gratis

Mistelbach, Hauptplatz 19 | Tel. 02572/32111

Mistelbach Landesklinikum, Liechtensteinstraße 67 | Tel. 02572/35035

www.geier.at | f | i | @

ICH BIN ECHT 

Mistelbacher Delegation bei Neumarkter Weihnachtssitzung

Es ist seit langem eine geliebte Tradition, dass Gemeindevorteiler der StadtGemeinde Mistelbach in der Vorweihnachtszeit zur alljährlichen Weihnachts- und Abschlusssitzung des Neumarkter Stadtrates im Reitstadel eingeladen werden. Auch heuer wurde diese Tradition fortgesetzt, wo Oberbürgermeister Thomas Thumann, die beiden Stadt-

räte Partnerschaftsreferent Helmut Jawurek und Heiner Zuckschwert sowie Bürgermeisterin Gertrud Heßlinger eine Delegation aus Mistelbach, angeführt von Stadträtin Renate Knott, Gemeinderat Reinhard Grohmann sowie der ehemaligen Leiterin der Kulturabteilung Helga Ruso-Pawelka in Neumarkt begrüßen durften.



Partnerschaftsreferent Stadtrat Helmut Jawurek, Helga Ruso-Pawelka, Oberbürgermeister Thomas Thumann, Stadträtin Renate Knott, Stadtrat Heiner Zuckschwert, Bürgermeisterin Gertrud Heßlinger und Gemeinderat Reinhard Grohmann

ERA-Konvention: Auszeichnung für Mistelbacher Immobilienbüro

Bei der ERA-Konvention 2016 in Wels konnte das Mistelbacher ERA-Büro wieder einige Preise lukrieren. Der Chef des Büros, Ing. Peter Proll, erhielt zwei Preise als bester Immobilienmakler des Monats für das Jahr 2016. Überreicht wurde die Auszeichnung durch ERA-Geschäftsführer Gottfried Hackbarth.

Dieser Bürostandort der ERA (Electronic Realty Associates) – Europas führendes und weltweit eines der stärksten Unternehmen im Immobilienbereich – wurde durch Ing. Peter Proll mit Familie im Jahr 2013 eröffnet und hat sich seither prächtig entwickelt.

Leistung, Kompetenz, Wissen, Betreuung der Kunden, Erfahrung, Service, seriöses Auftreten, Kontakte und Netzwerk zeichnen das Büro in Mistelbach aus.

Über ERA:

ERA ist das erste paneuropäische Maklernetzwerk und verfügt zurzeit über 1.150 rechtlich selbstständige Immobilienmaklerbüros mit 6.000 Maklern in 17 Länder Europas. Alle ERA Produkte und Dienstleistungen

wurden eigens konzipiert um den besten und optimalsten Kundenservice für Verkäufer und Käufer einer Immobilie zu bieten und einen schnellstmöglichen Verkauf zum bestmöglichen Preis zu erreichen.

Heute sind bereits mehr als 3.200 ERA Büros mit 29.000 Verkaufsmitarbeitern in 35 Ländern tätig.

Seit der Gründung vor 40 Jahren hat die ERA Gruppe immer wieder, im Kundenservice, in Technologie und Training neue Standards in der Immobilienbranche gesetzt. ERAs Ziel ist es, eine Gesamtlösung für zukunftsorientierte Unternehmer anzubieten, die ein auf Qualität basierendes, profitables Immobilienmakler-Geschäft betreiben möchten.



Österreichischer Kameradschaftsbund
Stadtverband Mistelbach



Einladung zum Faschings- Kränzchen

Termin: Faschingmontag, 27. Feber 2017

Einlass: 19.00 Uhr (Beginn 20.00 Uhr)
Ende: 03.00 Uhr

Ort: Pfarrzentrum Mistelbach
Marienplatz 2

Musik: **Poybach-Duo**

Begrüßung: Obmann Walter Ofenauer

Eintritt: € 10,--

Für Speisen und Getränke ist ausreichend gesorgt.

Reservierungen: bei Kameraden Rasner (Tel. 0664/5476005)

Auf Ihren Besuch freut sich
ÖKB-Stadtverband Mistelbach

Veranstalter: ÖKB STV MISTELBACH - ZVR - Zl. 751992939, Obmann Ofenauer, Tel. 0664/2115905

STEUERBERATUNG

WODITSCHKA

& PICHER

Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at

Hohe Auszeichnung für langjährige Arbeit beim Roten Kreuz

Die Bezirksstelle Mistelbach möchte in den nächsten Jahren alle Führungskräfte in leitenden Positionen, die länger als zehn Jahre ihre Verantwortung ausgeübt haben, mit der Henry Dunant Büste am Ende dieser Amtszeit ehren. Diese besondere Ehre wurde jetzt Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl zuteil, der sich über die Henry Dunant Büste in Silber freuen durfte. Für seine besonderen Verdienste als Ortsstellenleiter an der Rot-Kreuz Ortsstelle Gerasdorf wurde ihm diese Anerkennung und Würdigung vergangene Woche verliehen. Mit mehr als elf Jahren war Hickl der längst dienende Ortsstellenleiter in Gerasdorf.

Wieder Aufklärungsbataillon 3

Im Jahr 2008 hat die Artillerie in die Kaserne Mistelbach Einzug gehalten. Aus diesem Grund wurde das damalige Aufklärungsbataillon 3 in Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 umbenannt. 2016 fanden beim Bundesheer große Reformen statt. Diese brachten den Abzug der Artillerie aus der Bolfraskaserne in Mistelbach mit sich. Da es ab sofort keine Artilleriekräfte mehr in Mistelbach gibt, wurde die Kaserne wieder in Aufklärungsbataillon 3 umbenannt. Somit sind die Mistelbacher Soldaten wieder das einzige Aufklärungsbataillon im ganzen Bundesheer.

Trotz der Abgabe der Artillerie hat kein Mitarbeiter seinen Arbeitsplatz verloren. Ganz im Gegenteil. Das Aufklärungsbataillon 3 hat nach wie vor großen Personalbedarf. Angeboten werden mittelfristige Anstellungen bis 6 Jahre, aber auch lebenslange Dienstverhältnisse werden vergeben.

Info

Sie haben Interesse, Aufklärer beim Aufklärungsbataillon 3 in der Bolfraskaserne in Mistelbach zu werden?

T 0664/6222838

E aab3.s5@bmlvs.gv.at



„Ich freue mich sehr über diese wunderschöne Auszeichnung“, so Ing. Clemens Hickl. „Ich habe mit größtem Einsatz und viel Herzblut alles für die Ortsstelle Gerasdorf gegeben“, so Ing. Hickl, der nun seit einem halben Jahr als erstes Gerasdor-

fer Rot-Kreuz Mitglied, Chef der gesamten Bezirksstelle ist.

In den nächsten Tagen und Wochen werden weitere verdiente Funktionäre für ihre wertvolle Tätigkeit Auszeichnungen und Ehrungen erhalten.



Roman Peiritsch, Ing. Clemens Hickl und Michael Edlinger

Richtige Ernährung im Freizeitsport: NÖGKK lädt zum kostenlosen Vortrag

Wer Bewegung macht, tut viel Gutes für die Gesundheit. Wer sich dabei auch richtig ernährt, schlägt gleich zwei Fliegen mit einer Klappe. Die NÖ Gebietskrankenkasse widmet sich dem Schwerpunkt Bewegung und lädt am Dienstag, dem 7. März, zu einem Vortrag mit dem Titel „Ernährung im Freizeitsport“ ins Service-Center Mistelbach. Diätologin Daniela Pfeiffer räumt mit Ernährungsrätseln im Zusammenhang mit Bewegung auf und

gibt Tipps, welche Lebensmittel vor, während und nach einer Sporteinheit gut tun. Wie sich Nahrungsergänzungsmittel sowie vegane und vegetarische Ernährung im Breitensport auswirken, sind ebenfalls Themen beim Vortrag. Beginn ist um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei...

Info

NÖ Gebietskrankenkasse

T 050899/1354

E mistelbach@noegkk.at

I www.noegkk.at





SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Florian Ladengruber
informiert

„Gemeinsam. Sicher“

Sicherheit ist Vertrauenssache

Österreich zählt zu den sichersten Ländern, jedoch, Angst bestimmt zunehmend unser Leben: Sorge um den Job, Partner, die Familie, die Gesundheit, Pension udgln., all das führt dazu, dass sich die Österreicher trotz sinkender Kriminalität unsicherer fühlen. Hinzu kommt, dass die Menschen durch veränderte Arbeits- und Lebenswelten viel weniger miteinander reden, zugleich aber mit Informationen von Medien und sozialen Netzwerken überfordert werden, die sehr oft mit Gefühlen spielen.

Die Initiative „GEMEINSAM. SICHER“ hat den Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Gemeinden und Polizei zum Ziel, um gemeinsam Lösungen zu suchen und den Menschen die Möglichkeit zu geben, an der Gestaltung der öffentlichen Sicherheit in ihrem Lebensumfeld aktiv mitzuwirken sowie dadurch mittelbar das subjektive Sicherheitsgefühl zu heben.

Alle sicherheitsinteressierten Bürger/innen, aber auch Vereine, Schulen, Unternehmen, Politiker sollen als „Sicherheitspartner“ eingebunden werden, um leichter entstehende Probleme zu erkennen und partnerschaftliche Lösungen zu finden. „Sicherheitspartner“, die sich freiwillig bei der Polizei melden, erhalten zwar keinerlei zusätzliche Befugnisse, aber vermehrte Informationen, die dann an die Bevölkerung weitergegeben werden (Multiplikatoren).

Am Bezirkspolizeikommando Mistelbach wird es einen sogenannten „Sicherheitskoordinator“, (Abteilungsinspektor Dieter RATH) geben, welche die einlangenden Aufgaben mit den Polizisten/innen (Sicherheitsbeauftragten) in den Polizeiinspektionen koordiniert.

In regelmäßigen Abständen und bei Bedarf werden die „Sicherheitspartner“ über die aktuelle regionale Sicherheitslage und mögliche Präventionsmaßnahmen informiert. Die Bandbreite der Informationen/Anliegen kann von Lärmbelästigung über kaputte Laternen, aggressive Jugendliche im Park bis hin zur Angst vor Flüchtlingen oder gar Terroranschlägen reichen.

Sicherheit im modernen Verständnis ist nur durch enge Vernetzung aller Beteiligten zu gewährleisten. „GEMEINSAM. SICHER“ ist daher eine Maßnahme der zeitgemäßen Bürgerbeteiligung an sicherheitsrelevanten Themen.

Der Erfolg dieser Initiative ist daher von der Akzeptanz der Gemeinden, der Flexibilität der Polizei und der Kooperation mit den Bürgern abhängig.

Sicherheit ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Die Polizei als größter Sicherheitsdienstleister in Österreich, braucht jedoch die Hilfe und Unterstützung der Bevölkerung, um ihre Arbeit bestmöglich zum Wohle aller zu erbringen.

Personen, die als „Sicherheitspartner“ ehrenamtlich einen Beitrag zur Sicherheit in ihrer Gemeinde leisten wollen, können sich jederzeit beim Bezirkspolizeikommando Mistelbach oder bei den Polizeiinspektionen melden.

Kontakt beim Bezirkspolizeikommando Mistelbach:

E bpk-n-mistelbach@polizei.gv.at

T 059133 3260 305

I <http://www.gemeinsamsicher.at>

„Fashion Day“ im LK Mistelbach-Gänserndorf

Funktionell, strapazierfähig und fesch – mit diesen Worten lässt sich die neue Dienstkleidung der NÖ Landeskliniken-Holding beschreiben. Im Rahmen einer Modenschau wurde kürzlich die neue Dienstkleidung präsentiert. Mitarbeiter des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf sorgten als Hobby-Models für einen gelungenen Auftritt am Laufsteg.

Landesrat Mag. Karl Wilfing, der die Modenschau eröffnete, erläuterte die einheitlichen Qualitätsstandards, die auch im Bereich der Dienstkleidung in allen Universitäts- und Landeskliniken festgelegt wurden: „Uns sind die Mitarbeiter wichtig! Deshalb haben an allen 27 Standorten die gleichen hohen Qualitätsstandards zu gelten. Mit der Umstellung der Häuser auf die neue Dienstkleidung bis Ende 2017 wird uns das gelingen. Ich freue mich, dass die Rückmeldungen unserer Mitarbeiter bisher sehr positiv ausfallen“, so der Landesrat.

Im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf werden in der haus-eigenen Wäscherei jährlich rund 91.000 Stück Leintücher, 208.000 Stück Polster und 312.000 Stück Handtücher gewaschen. Durch die einheitlichen Outfits sind Kosteneinsparungen zu erwarten. „Über alle Kliniken hinweg kommt dadurch eine größere Summe zusammen, die wir in die Qualität der medizinischen und pflegerischen Leistungen reinvestieren können“, betont Mag. Wilfing.

Die NÖ Landeskliniken-Holding hatte im Vorfeld eine Fachgruppe mit dem Ziel eingesetzt, ein einheitliches Dienstbekleidungskonzept zur Vereinheitlichung der Wäsche- und Textilqualität hinsichtlich Schnitten, Ausführung und Farbgestaltung zu erarbeiten. Nach dieser umfangreichen Vorarbeit und einem umfassenden Ausschreibungsverfahren wurden Rahmenvereinbarungen mit den lokalen Wäscherversorgern abgeschlossen. Die neue Dienstbekleidung ist qualitativ hochwertig und wird in Österreich produziert.

Der eingesetzten Arbeitsgruppe war die modische und funktionelle Komponente ein besonderes Anliegen. Gute Schnitte garantieren die Passform und die erforderliche Bewegungsfreiheit der Mitarbeiter in jeder Konfektionsgröße. Die Farben des Landes Niederösterreich ziehen sich durch die gesamte Kollektion, die für jede Berufsgruppe die abgestimmten, funktionalen Wäschestücke beinhaltet und die einheitlich in allen Universitäts- und Landesklinken zur Anwendung kommen werden.

Darüber hinaus wurde die Wäschekollektion auch automatentauglich entwickelt, um größeren Kliniken, wie auch dem Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf, zukünftig die Möglichkeit zur Verwendung mehrerer Wäscheautomaten zu geben. Ein besonderes Special ist, dass jedes Wäschestück mit einem Chip ausgestattet ist. So können über die Mitarbeiterkarte die vorher festgelegten Oberteile oder Hosen automatisch ausgegeben werden.



DGKP Elisabeth Schleining, Landesrat Mag. Karl Wilfing, DGKP Theresa Hiller und Dr. Karl Gspandl

Umbau im Haus B abgeschlossen

„Es war die größte Baustelle eines Hauses im gesamten Weinviertel, die Ende November abgeschlossen werden konnte!“ Bei einer exklusiven Pressekonferenz am Freitag, dem 2. Dezember, präsentierte der für Gesundheit zuständige Landesrat Mag. Karl Wilfing gemeinsam mit Regionalmanager Dipl.-Ing. Jürgen Tiefenbacher und dem Ärztlichen Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl den Abschluss des größten Teils der Umbauarbeiten im Haus B am Mistelbacher Klinikum. Mit Ausnahme einiger kleinerer Adaptierungen im kommenden Jahr (Sanierung und Verlegung der Verwaltung ins Althaus C, Umbau der Küche, Sanierungen im Haus E und Gestaltung der Außenanlagen, Anm.d.Red.) sind die umfangreichen Arbeiten zu 90% fertiggestellt, 98% der versorgungsrelevanten Bereiche gingen damit in den Vollbetrieb über. Die medizinische Versorgung teilt sich nun auf eine Gesamtfläche von 14.000 m² und 16 Fachabteilungen auf, wo jährlich rund 150.000 Patienten ambulant und 25.000 Patienten stationär versorgt werden. „Mit diesen Maßnahmen ist das Mistelbacher Spital als modernstes Weinviertelklinikum fit für das dritte Jahrtausend“, so Landesrat Mag. Wilfing.

„Operation am offenen Herzen“:

Dabei waren die Arbeiten alles andere als einfach, da der Vollbetrieb im Klinikum tagtäglich gewährleistet werden musste. „Es war sozusagen eine Operation am offenen Herzen! Vieles hat sich täglich geändert, unter erschwerten Bedingungen mussten die Arbeiten erfolgen. Dennoch ist der Umbau ohne jegliche Komplikationen verlaufen, sodass auch die medizinische Qualität nicht darunter litt“, betonte Wilfing. Der in den 1980ern errichtete Trakt wurde thermisch saniert. Im Haus B sind die HNO, die Augenabteilung, die Unfallchirurgie, Orthopädie, Urologie, die interdisziplinäre Aufnahmestation, sowie die Radiologie und auch die Notfallversorgung untergebracht. Der Akutbereich wurde neu aufgebaut, der Ambulanzbereich vereinigt und ein Großteil der medizinisch-technischen Geräte, wie MRT oder Röntgen konnten in den vergangenen Jahre angeschaffen werden. „Aparativ sind wir ganz neu aufgestellt. Gemessen an der Größe des Landesklinikums können wir nun behaupten, nicht nur eines der modernsten Krankenhäuser Österreichs, sondern sogar Europas zu haben“,

betonte der ärztliche Direktor Univ.-Doz. Prim. Dr. Otto Traindl.

Zahlen demonstrieren Megabauprojekt:

Sieht man sich die Zahlen an, erhält man einen Eindruck von den Dimensionen, die mit diesem Bauvorhaben verbunden sind. Über 10.000 Tonnen Schutt wurden entsorgt, 2.200 m² neue Fenster verbaut, eine neue Fassade mit einer Gesamtfläche von 7.200 m² sowie ein neues Dach in einer Größe von 3.800 m² errichtet, 30 km Rohrleitungen, 400 km Elektroleitungen, sowie 150 km Datenkabel neu verlegt. Damit all diese Arbeiten so reibungslos von staten gingen, bedurfte es auch eines effizienten Betriebsmanagementkonzeptes, wie Regionalmanager Dipl.-Ing. Jürgen Tiefenbacher, der auch als Projektmanager für den gesamten Um- und Zubau verantwortlich ist, hervor: „Der Bau ist das Eine, doch der Ablauf des gesamten Bauvorhabens ist das Andere. Es muss effizient sein, es braucht ein Verkehrskonzept, die Zufahrten für Rettung, Besucher und Mitarbeiter müssen gegeben sein und vieles mehr. Alle diese Arbeiten waren nur dank der guten Zusammenarbeit mit der VAMED möglich. Aber jetzt präsentiert

sich das Klinikum in einem Guss als modernes Krankenhaus. Als Besucher kann man nicht mehr den alten vom neuen Bauteil unterscheiden!“

220 Millionen € Investition:

2011 erfolgte der Spatenstich für den Um- und Zubau des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf. Errichtet wurden zunächst der Neubau, das sogenannte Haus A mit Operations- und Intensivzentrum, einem Familienzentrum, einer Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, einem Pflegebereich für Innere Medizin, einer Dialysestation, einer Palliativstation, einer Sonderklassestation und einem Mehrzwecksaal, sowie ein Parkdeck mit rund 330 Stellplätzen. Nach dem im Oktober 2014 der Neubau in Vollbetrieb gehen

konnte, wurde Anfang Dezember mit der Sanierung des Hauses B, sowie der Radiologie begonnen, dessen Arbeiten nun mit Ende November auch abgeschlossen werden konnten. Was im gesamten Bauvorhaben nun noch fehlt, ist die Verlegung der Verwaltung ins Althaus C, die Komplettsanierung der Küche sowie die Gestaltung der Außenanlagen. Die endgültige Fertigstellung der Arbeiten im Schwerpunkt Krankenhaus wird im 1. Quartal 2018 erfolgen. „Bis dahin wird das Land Niederösterreich insgesamt 220 Millionen Euro investiert haben, um für Patienten und Mitarbeiter ein modernes Klinikum zu schaffen, das allen medizinischen Anforderungen der Zukunft gewachsen ist“, so LR Mag. Wilfing.



Regionalmanager Dipl.-Ing. Jürgen Tiefenbacher, Ärztlicher Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl und Landesrat Mag. Karl Wilfing



Wohnpark Mistelbach

Wohnungen . Grundstücke . Doppelhäuser

RE/MAX Best 02572-20900 office@remax-best.at
Wir stehen Ihnen gerne für nähere Informationen zur Verfügung!



Bewegungsideen für zwischendurch: Kostenlose Schnupperkurse der NÖ Gebietskrankenkasse

Ob im Büro, zu Hause vor dem Computer oder Fernseher – die meisten verbringen viel zu viel Zeit im Sitzen. Bewegung bleibt oft auf der Strecke. Die NÖ Gebietskrankenkasse widmet sich verstärkt diesem Thema und lädt am 4. April zu kostenlosen Schnupperkursen mit „Bewegungsideen für zwischendurch“ im Service-Center. Wie man persönlich seinen Leistungszustand überprüft und welche Übungen leicht zwischen durch im Alltag eingebaut werden können, zeigt Sportwissenschaft-

ler Mag. Christian Michal. Außerdem erfährt man, wieviel Training gesund ist, welche Ernährungsfehler am häufigsten vorkommen, was man für gesunden Schlaf tun kann und wie man Stress abbaut. Kursbeginn für Gemütliche ist um 16.30 Uhr - für Sportlichere um 18.30 Uhr. Bitte Turnkleidung und Turnmatte mitbringen.

Info

NÖ Gebietskrankenkasse
T 050899/1354
E mistelbach@noegkk.at
I www.noegkk.at



Österreichisches Umweltzeichen „UZ 37“ für FEUER IN BESTFORM

Günter Wittek, Hafnermeister und Experte für erneuerbare Energien bringt das Feuer in Bestform! Verantwortungsvoll wie zeitgemäß, sein Beitrag zum Klimaschutz!

Als erster innovativer Hafnermeisterbetrieb in Österreich ist das Unternehmen Träger des Österreichischen Umweltzeichens „UZ 37“ und somit Lizenznehmer des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Jeder Kachelofen der Wittek'schen Handwerker wird nach den strengen Richtlinien „UZ 37“ errichtet. Seit dem Sommer 2016 gibt es auch Küchenherde mit dem Österreichischen Umweltzeichen. Mit ruhigem Gewissen können sich Kunden von Wittek nun umweltfreundlich der Kulinarik hingeben.

Eine individuelle Planung, die exakte Berechnung eines Kachelofens oder Küchenherdes sowie das sogenannte Zugschema, gehören zu den wichtigsten Bestandteilen eines Ofenkonzeptes des erfahrenen Meisterbetriebes.

Was ist das Besondere an einem „Umweltzeichen-Ofen“?

Eine Wittek Feuerstelle wird mit einem UmweltPlus Brennraum ausgestattet. Hierzu wurde von der Forschungs- und Versuchsanstalt der Hafner ein Feuerraum mit einem speziellen Schlitzsystem versehen, das dem Feuer gleichmäßig Sauerstoff zuführt und somit für eine optimale Verbrennung sorgt. Nach außen hin unbemerkt und in der Handhabung unverändert, kann ein Sichtfenster eingebaut werden. Dem Empfinden des Feuerscheins und der wohligen Wärme steht nichts entgegen.

Schlank mit der NÖGKK gezielt abnehmen

Die Hose zwick, der Blick auf die Waage wird zur Qual? Dann lassen Sie sich helfen: Die NÖ Gebietskrankenkasse bietet wieder ihr erprobtes Abnehm-Programm „Schlank mit der NÖGKK“ an. Programmstart ist am Mittwoch, dem 1. März, im Service-Center Mistelbach der NÖ Gebietskrankenkasse.

Wie funktioniert „Schlank mit der NÖGKK“?

Das Programm dauert zwischen neun und zehn Monaten. Dabei lernt man, langsam und schrittweise die Ernährung umzustellen. Zu Beginn werden fünf Gruppensitzungen in zweiwöchigen Abständen abgehalten. Danach folgt eine Weiterbetreuung mit sieben Terminen. Neben einer Änderung der Essgewohnheiten ist auch regelmäßige Bewegung wichtig: Deshalb wird zusätzlich ein begleitendes Bewegungs-Programm mit wöchentlichen Treffen angeboten.

Teilnahmebedingungen:

- o) versichert oder mitversichert bei der NÖ Gebietskrankenkasse (ab 18 Jahren)
- o) BMI über 27
- o) Kostenbeitrag „Schlank mit der NÖ Gebietskrankenkasse“: 54 Euro
- o) Kostenbeitrag Bewegungs-Programm: 25 Euro

Info

NÖ Gebietskrankenkasse
T 050899/1354
E mistelbach@noegkk.at
I www.noegkk.at



Kachelöfen
Kachelheizkamine
Heizsysteme für Umweltbewusste
Hafnermeister
2130 Mistelbach
Bahnstraße 1
Fon 02572/5966
meister@wittek.at
www.wittek.at



CRANIOSACRALE KÖRPERARBEIT und ORTHOPTISCHES VISUALTRAINING für Kinder und Erwachsene

Immer mehr Menschen vertrauen in die Wirkung alternativer Methoden und suchen neue Wege zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden



CRANIOSACRALE KÖRPERARBEIT ist eine sanfte tiefgreifende Methode die auf körperlicher und seelischer Ebene ausgleichend und harmonisierend wirken kann. Dysbalancen und Blockaden werden durch sanfte Impulse gelöst und somit die Eigenregulierung des Körpers unterstützt. Aus der Stille heraus werden Selbstheilungskräfte aktiviert - positive Veränderung kann stattfinden.

Mögliche Indikationen sind belastende Lebenssituationen, chronische Beschwerden, Seh-

probleme, Erschöpfungszustände, Beschwerden im Nacken/Schulter/Rückenbereich, emotionale Unausgeglichenheit, Kopfschmerzen und Migräne, Beschwerden im Becken, Hyperaktivität, Konzentrationsprobleme, Lernschwierigkeiten, Harmonisierung in der Schwangerschaft und vieles mehr.



ORTHOPTIK

ist ein spezielles Fachgebiet im Bereich der Augenheilkunde und beschäftigt sich mit Sehstörungen die das Einzelauge oder das Zusammenwirken beider Augen betreffen. Beschwerden wie häufige Kopfschmerzen bei visueller Belastung, Augenrötung, zeitweise auftretende Doppelbilder, verschwommene Sicht trotz

optimaler Brille, Probleme beim Fokussieren, Sehprobleme bei PC-Arbeit, Konzentrationsprobleme oder Leseunlust bei Kindern können ihre Ursache in einer Schwäche der Zusammenarbeit beider Augen haben.

Eine orthoptische Untersuchung ist in diesen Fällen – zusätzlich bzw. ergänzend zu einer augenfachärztlichen Untersuchung - bei Kindern und Erwachsenen empfehlenswert. Viele Sehprobleme können durch ein orthoptisches Visualtraining positiv beeinflusst werden - keinesfalls jedoch werden Brillen wegtrainiert!

Frau Sandra Müller hat ihre Ausbildung zur Orthoptistin von 1994-1997 im AKH Wien absolviert und danach mehrjährige Erfahrungen in Wiener Augenarztpraxen und im Bereich der Neuro-Rehabilitation gesammelt. Craniosacrale Körperarbeit erlernte sie von 2014-2016 in der

Gesundheitswerkstatt Wien. Derzeit ist sie als Orthoptistin in einem neurologischen Rehabilitationszentrum tätig und betreut dort Menschen mit zerebralen Sehstörungen.

Seit Mai 2016 bietet sie auf selbstständiger Basis craniosacrale Körperarbeit und ab März 2017 auch orthoptisches Visualtraining für Erwachsene und Kinder an.



Info

Sandra Müller,
2130 Mistelbach
Hüttendorferweg 2c
T 0699 816 29 263
I www.sandra-mueller.jimdo.com
I www.orthoptistin.jimdo.com

ProMami präsentiert Frühlingsprogramm

Ganz neu präsentiert sich der ProMami-Folder im Frühling – vollgepackt mit altbewährten, aber auch zahlreichen neuen Kursen! Ob mit Baby oder Babybauch: (werdende) Eltern sind während Schwangerschaft und Geburt bis hin zum 1. Lebensjahr des Nachwuchses bestens im ProMami Mistelbach aufgehoben.

Ab sofort ist der neue Folder erhältlich!

Info

ProMami Mistelbach
Hebamme Eva Vyoral-Prock
Brennerweg 14
2130 Mistelbach
T 0676/3677836
E hebamme.vyoral@promami.at
oder
promami.anmeldung@gmx.at
I www.promami.at



QUANTUM TOUCH®

Die heilende Kraft
unserer Hände.

Eintritt frei!
inkl. 1 x
Quantum Touch®-Erleben
für jede/n Teilnehmer/in

Quantum Touch® Einführungsabend in Mistelbach

am Dienstag, den 7. März 2017
von 19:00 – 21:00 Uhr

Bioladen Kromer - 's gesunde Körperl
Bahnstraße 29, 2130 Mistelbach

mit Michaela Hofer-Höfling
Dipl. Lebens- u. Sozialberaterin
zertifizierte Quantum Touch® Trainerin und Anwenderin

ANMELDUNG

unter 02572/4604 (Bioladen Kromer) oder 0664/233 85 68 (Michaela Hofer-Höfling)

Ein kostenloser Einführungsabend mit Probesessions für alle, die Quantum Touch® persönlich kennenlernen und die Energie selbst spüren möchten. Erfahren sie MEHR!

BürgerInnengärten: Start in die Saison 2017

Im Frühling 2014 hat die StadtGemeinde Mistelbach das Projekt „BürgerInnengärten“ gestartet. In der Franz Josef-Straße und damit mitten im Stadtgebiet von Mistelbach nutzen seither 29 Mieter die Möglichkeit, ihr eigenes Gemüse anzubauen und zu ernten.

Es bleibt jedem Mieter selbst überlassen, welches Obst und Gemüse bzw. welche Pflanzen angebaut werden. Einzige Vorgaben: Die Parzellen müssen biologisch bewirtschaftet werden sowie eine laufende Bearbeitung bzw. Pflege der jeweiligen Mietfläche muss erfolgen.

Ein Wasseranschluss mit mehreren Wasserentnahmestellen sowie ein Gartengerätehäuschen, das zur Aufbewahrung der Gartengeräte der Mieter dient, sind vorhanden. „Der Garten, der nun bereits in seine vierte Saison geht, ist nicht nur eine Bereicherung der Grünflächen in der Stadt, sondern fördert auch

das Miteinander und die Nachbarschaft unter den Hobbygärtnern“, freut sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Und so funktioniert es:

Sie übernehmen im Frühjahr zu Saisonbeginn eine Parzelle und bezahlen einen Beitrag in der Höhe von 40 Euro für eine 30m² Parzelle oder 80 Euro für eine 60m² große Parzelle für ein Jahr. Im Herbst wird das Beet vom jeweiligen Mieter umgegraben.

Info

Falls Sie Interesse an einer Parzelle ab der Saison 2017 haben, ersuchen wir um Rückmeldung unter nachstehender Adresse: StadtGemeinde Mistelbach Dkff. (FH) Brigitte Schodl Hauptplatz 6 2130 Mistelbach

T 02572/2515-5422

E brigitte.schodl@mistelbach.at



Erfolgreicher Umgang mit der Zuvielisation – Mit mehr Achtsamkeit und Mit- gefühl zu mehr Lebensbalance

Wir leben in einer Gesellschaft, in der wir tagtäglich mit unzähligen Informationen versorgt werden. Doch nicht immer ist es leicht, diese Fülle an Informationen auch entsprechend zu verarbeiten. Unter dem Titel „Erfolgreicher Umgang mit der Zuvielisation“ hält Markus Pelzelmayer am Dienstag, dem 28. März, passend dazu einen Vortrag

im Rahmen der Gesunden Gemeinde im Stadtsaal Mistelbach. Dabei erläutert der Referent, wie es gelingen kann, in unserer reizüberfluteten Welt achtsam zu bleiben und dabei einen Ausgleich zwischen den eigenen Wünschen und Bedürfnissen sowie den Anforderungen von außen zu finden. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei...

Hildegard von Bingen und das Thema Glück

Der Kneipp Aktiv Club Mistelbach und die GGM luden am Freitag, dem 16. Dezember, zum Vortrag „Auf dem Weg zum Glück“ in den Mistelbacher Stadtsaal. Für dieses Thema konnte Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer den kompetenten Referenten Dr. Rainald Tippow gewinnen, der den interessierten Besuchern anhand der „Lebenswelt der Hildegard von

Bingen“ versuchte darzustellen, was Glück im 12. Jahrhundert für die damaligen Menschen bedeutete. Menschen aller Zeitepochen träumten von mehr Lebensfreude und Glückseligkeit. Für Hildegard von Bingen bedeutete Glückseligkeit, die Gewissheit, dass alles gut wird, der Mensch im Mittelpunkt steht und nicht tiefer fallen kann, als in Gottes Hand.



Elisabeth Langer, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Dr. Rainald Tippow, Anna Sailer und Hannelore Nesiba

Sie pflegen Angehörige? So holen Sie sich Ihr Geld zurück!

Gesunde Gemeinde
Mistelbach

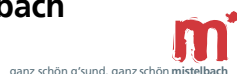


Referentin: Frau Gabriele Meixner
Buchhaltung, Personalverrechnung
und Datenverarbeitung

**Dienstag,
21. Februar 2017**

**19:00 Uhr
Stadtsaal Mistelbach**

Eintritt frei!



20 Jahre Gesunde Gemeinde Mistelbach

Die StadtGemeinde Mistelbach ist seit 20 Jahren Gesunde Gemeinde und trägt neben der medizinischen Versorgung mit einem umfangreichen Angebot an Vorträgen und gesundheitsförderlichen Aktivitäten seit zwei Jahrzehnten zur physischen, psychischen und mentalen Gesundheit aller Mistelbacher bei.

Vom 13. bis 17. März findet aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums eine Gesundheitswoche in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsbetrieben statt, um eine ganze Woche lang das Thema „Gesundheit“ verstärkt in den Mittelpunkt zu rücken. Kunden haben die Möglichkeit, gesundheitsförderliche Leistungen oder Beratungen bei einem der teilnehmenden Betriebe in Anspruch zu nehmen. Passend zum Thema findet außerdem am 14. März im Stadtsaal Mistelbach ein Vortrag

unter dem Titel „Fit und gesund bis 120“ mit Univ.-Doz. Prof. Dr. Siegfried Meryn statt, der über den Mangel an ausreichender Bewegung sowie gesunder Ernährung und Lebensweise referiert. Der Eintritt beträgt 5 Euro, Beginn ist um 19.00 Uhr.

Am letzten Tag der Gesundheitswoche, findet schließlich um 15.00 Uhr eine Abschlussveranstaltung am „neumarkt“ vor dem Rathaus statt, bei der Kunden, die in dieser Woche bei sieben verschiedenen Teilnehmerbetrieben eingekauft oder Beratungsleistungen in Anspruch genommen und dafür einen Stempel erhalten haben, tolle Preise gewinnen können.

Kartenvorverkauf zum Vortrag:

Bürgerservice der StadtGemeinde
T 02572/2130



Univ.-Doz. Prof. Dr. Siegfried Meryn





Gemeinsam gesund in Mistelbach

GESUNDHEITSWOCHE 13. bis 17. März 2017

Veranstalter: StadtGemeinde Mistelbach
Abteilung Gesundheit und Soziales
02572/2515-5314



APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL M-City Herzog Albrecht Straße T 02572-32630	apotheke MISTELBACH Zentrum Hauptplatz 36 T 02572-2442	apotheke LEBENSKRAFT Interspar Hüttendorf 189, T 02572-2271
---	---	--





Luksche

Sanitätshaus Bandagist Orthopädietechnik

Ihr Partner für Ihre Gesundheit!



-20%

Auf ein Produkt Ihrer Wahl
Pro Person nur ein Gutschein. Nicht mit anderen Gutscheinen oder Rabatten kombinierbar. Keine Krankenkassenleistungen. Einlösbar bis 28.02.2017. Nicht gültig im Onlineshop. Satz- u. Druckfehler vorbehalten.

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop: www.luksche.at
Mistelbach, Bahnstraße 4, Tel. 025 72 / 23 66



Holzskulpturen versteigert Kunstwerke für 9.350 Euro gingen unter den Hammer

13 unterschiedliche Skulpturen, angefangen von Kopfstudien über Abstrakte bis hin zu den bekannten „Baumfrauen“, gingen am Freitag, dem 13. Jänner, bei einer im Barockschlössl in Mistelbach stattgefundenen Benefizversteigerung unter den Hammer. Gemeint sind die im Atelier von Ewald Trischak in Siebenhirten über die Jahre entstandenen Werke aus Holz.

Insgesamt 9.350 Euro kamen bei der Versteigerung zusammen, die von Auktionator Michael Jedlicka geleitet wurde. Die teuerste Skulptur, die Baumfrau Nr. 8 (Bogenfrau), wechselte für 1.300 Euro (Ausrufungspreis 400 Euro) den Besitzer.

Eine im Vorjahr diagnostizierte, schwere Erkrankung zwang Ewald Trischak, vor einigen Monaten mit seiner Arbeit, der Liebe zum Holz, aufzuhören. So entstand die Idee, in enger Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Mistelbach, einen großen Teil seiner Werke im Rahmen einer Benefizversteigerung an den Mann bzw. die Frau zu bringen.

Zur Freude des Künstlers folgten etwa 40 Ewald Trischak-Fans der Einladung ins Barockschlössl, wo die begehrten Objekte Mitte Jänner unter den Hammer gingen. „Heute muss eine Spannung spürbar sein, es muss knistern“, appellierte der Schnitzkünstler schon vor Beginn der Versteigerung an die Runde.

Und es war für die interessierte Gruppe von allem etwas dabei. Größere und kleiner Kunstwerke, die berühmten Baumfrauen in unterschiedlichsten Facetten sowie auch diverse Kopfstudien.

„In jeder einzelnen Figur steckt Leben drinnen und in jedem Ast bzw. Holzstück sieht der Künstler etwas Einzigartiges, das er dann mit seinen Werkzeugen bearbeitet, bis letztlich ein Gesamtobjekt entsteht“, betonte Kulturstadtrat Klaus Frank eingangs der Versteigerung.

Als Auktionator konnte der Siebenhirtnen Künstler Michael Jedlicka gewinnen,

für den die Versteigerung der einzelnen Kunstwerke auch ein einzigartiges Erlebnis war. „Es ist ein besonderer Augenblick, da diese Versteigerung eine der emotionalsten Dinge ist, die ich tun darf.

Schon im Vorfeld habe ich mich mit den Werken von Ewald Trischak auseinandergesetzt und durfte dabei erfahren, dass er seinen Traum lebt“, so Michael Jedlicka. „Ewald Trischak hat im Verlauf seines Lebens seine Kreativität entdeckt.

Die Arbeit mit Holz, einem Rohstoff, mit dem er auch beruflich täglich zu tun hatte, hat ihn schließlich dazu bewogen, von der Natur geschaffene Objekte in Verknüpfung von handwerklichen und technischen Fähigkeiten in Kunstwerke in den unterschiedlichsten Facetten zu verwandeln!“

Alles in allem war der Ablauf der Versteigerung sehr spannungsgeladen. Einerseits kamen einige Werke zwar nicht über den Rufpreis hinaus, während andererseits wiederum bei einzelnen Lieblingsobjekten sogar bis über den Künstlerwert hinaufgesteigert wurde.

Für Ewald Trischak war die Versteigerung letztlich ein Erfolg, da mit dem Reinerlös der versteigerten Objekte annähernd der Künstlerwert erreicht werden konnte.



Kulturstadtrat Klaus Frank, Künstler Ewald Trischak, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer und Auktionator Michael Jedlicka

„Weihnachtskegeln“ zu Gunsten des Frauenhauses



Unter Organisation von Othmar Stangl sammelten die Mistelbacher Pensionisten im Zuge des „Weihnachtskegeln“ Geld für das Frauenhaus, das vor kurzem beim Training an Obfrau Claudia Fath-Kuba übergeben wurde. Mit dem Geld kann ein Teil der finanziellen Probleme abgedeckt, Hilfe und Unterstützung direkt in Mistelbach geleistet werden.

7.000 Euro Spende aus „Christmas in Mistelbach“

7.000 Euro ist jene tolle Summe, die im Zuge der Weihnachtsbenefizgala „Christmas in Mistelbach“ Mitte Dezember im Stadtsaal gespendet wurde! Möglich wurde diese Summe durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Mistelbacher Wirtschaft und

des Rotary Clubs Weinviertel-Marchfeld unter Präsident Direktor Rudolf Riener. Wie alle Jahre wurde das Geld am Heiligen Abend von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Kulturstadtrat Klaus Frank an bedürftige Familien in der Großgemeinde von Mistelbach übergeben.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Rotarier-Präsident Direktor Rudolf Riener und Kulturstadtrat Klaus Frank

Verein „SchlösslAdvent“ spendet Reinerlös

Den Reinerlös des dreitägigen Adventmarktes Ende November im Mistelbacher Barockschlössl spendeten die Mitglieder des Vereins unter Obfrau Gemeinderätin Roswitha Janka heuer zu gleichen Teilen an die „Bewegung Mitmensch Weinviertel“ und an die BAfEP Mistelbach für das Projekt „Wir bauen eine Schule in Nigeria“. Seit fünf Jahren unterstützt der Schulchor der BAfEP unter der Leitung von Mag. Sandra Schuckert mit viel Engagement den SchlösslAdvent. Bei der „Be-

wegung Mitmensch Weinviertel“ arbeiten so viele Freiwillige unermüdlich, um Flüchtlinge im täglichen Leben zu unterstützen und ihnen bei der Integration behilflich zu sein. Sowohl Mag. Johannes Holzinger, Direktor der BAfEP, als auch der Obmann der „Bewegung Mitmensch Weinviertel“ DI Franz Schneider und Heinz Stadlbacher, der beim diesjährigen SchlösslAdvent mit der Gruppe St. Heinz die Besucher musikalisch unterhielt, freuten sich über die Spenden.



Heinz Stadlbacher, DI Franz Schneider, GR Roswitha Janka, Mag. Sandra Schuckert und BAfEP-Direktor Mag. Johannes Holzinger

300 Euro Spende für das Frauenhaus

Alle Jahre erwirtschaften die ÖVP-Frauen mit großem Engagement bei ihren vielfältigen Aktivitäten Geld, welches sie in der Vorweihnachtszeit an soziale Organisationen spenden. Heuer durften sich die Mitarbeiter und Klienten des Frau-

enhauses in Mistelbach über eine großzügige Spende freuen, als die ÖVP-Frauen kurz vor Weihnachten insgesamt 300 Euro an Claudia Fath-Kuba, der Obfrau des Mistelbacher Frauenhauses, übergaben.



Inge Kiss, Helga Thenmayer, Hermine Eidelpes, Renate Frauenberger, GR a.D. Gertraud Schweng, Hannelore Freibauer, Veronika Pohl und Inge Eder, Helga Stubenvoll, Bernadette Prinz, Obfrau des Frauenhauses Claudia Fath-Kuba, Stadträtin Dora Polke und Rosa Strebl

Vorweihnachtliche Überraschung

Zu Beginn der Adventzeit stellte sich die Raiffeisenbank Weinviertel mit einer finanziellen Unterstützung von 500 Euro beim Verein „Bewegung Mitmensch Weinviertel“ ein. Die Übergabe des symbolischen Schecks fand beim stimmungsvollen Alt-Mistelbacher Advent statt, wo der Verein an einem Punschstand

ausschenkte. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Horngruppe aus Eibesthal. „Mit dieser Spende wollen wir die Arbeit des Vereins für Notleidende im Weinviertel unterstützen“, erklärte Direktor Mag. Markus Wirrer. Der Reinerlös des Ausschanks kommt ebenfalls der Vereinsarbeit zu Gute.



Direktor Mag. Markus Wirrer und Obmann Dipl.-Ing. Franz Schneider

pflge
daheim

selbst.bestimmt.bleiben.

Pflege-daheim.at GmbH
Bahnstraße 1,
2130 Mistelbach
office@pflge-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflge-daheim.at



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe

pflge daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.



Kleider für die kalte Jahreszeit

Rechtzeitig vor Weihnachten fand am 10. Dezember im Volkshaus in Mistelbach wieder ein Kleider-Verschenktage statt. Sehr viele Menschen nahmen dieses Angebot an, fast alle Kleidungsstücke fanden einen Abnehmer. „Mit dieser Akti-

on wollen wir jene Menschen, die im Moment vom Schicksal nicht gerade verwöhnt sind, unterstützen“, so die Vorsitzende der Volkshilfe Mistelbach-Stadt Gemeinderätin Roswitha Janka, die allen Spendern und Helfern dieser Aktion dankte.



Volkshilfe-Vorsitzende GR Roswitha Janka, GR a.D. Gerhard Schuckert, STR Ingeborg Pelzelmayer und STR Renate Knott

Lions sammelten 1.900 Brillen für den guten Zweck

Seit vielen Jahren sind die Lions daher bemüht, fehlsichtigen und bedürftigen Menschen in ärmeren Ländern mit einer eigenen Altbrillensammelaktion kostenlos zu einem guten Sehen zu verhelfen. Und so konnten die beiden Lions-Clubs Weinviertel Nord und Wein 4-tel Juno in nur wenigen Monaten rund 1.900 Brillen sammeln, die für bedürftige Menschen in Afrika bestimmt sind.

Gesammelt wurden die Brillen seit März dieses Jahres in un-

terschiedlichen Sammelstellen, darunter die Gemeindeämter in Mistelbach, Großkrut und Poysdorf, die Apotheke am Hauptplatz, bei den beiden Augenärzten Dr. Andreas Ebermann und Dr. Robert Waditschatka sowie der NÖGKK und der AK Mistelbach. Die gesammelten Altbrillen werden nach Hall/Tirol geschickt, wo sie in der Fachberufsschule für Optik aufbereitet werden, wo eine Kooperation mit der ersten Optikerschule in West Afrika besteht.



Lions-Präsidentin Erika Klein und Lions-Präsident Ing. Walter Pilz

Flüchtlingscafé im Gwölb des Pfarrzentrums Mistelbach

Seit Herbst 2015 sind rund 240 Flüchtlinge nach Mistelbach gekommen. In zahlreichen Vernetzungstreffen mit Freiwilligen wurden Ideen gefasst, wie man den oft schwer traumatisierten Menschen nach ihrer Flucht helfen kann, in Mistelbach Fuß zu fassen. Unter den vielen Anregungen, wie Hilfe umgesetzt werden kann, hat Pastoralassistent Heinz Stadlbacher angeboten, dass im Gwölb des Pfarrzentrums Mistelbach ein wöchentliches Flüchtlingscafé stattfinden könnte. Freiwillige genauso wie Flüchtlinge haben die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen.

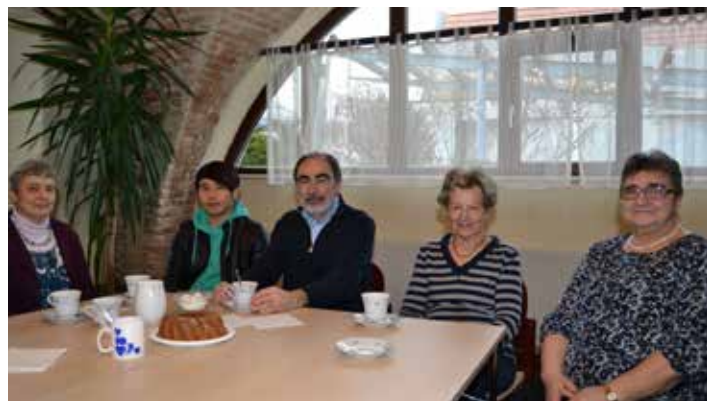
Seit rund einem Jahr hat nun das Flüchtlingscafé jeden Mittwoch von 15-17.00 Uhr seine Pforten geöffnet. Das Interesse ist von beiden Seiten nach wie vor ungebrochen und die regelmäßigen Treffen haben zu einem rascheren Erlernen der Sprache unter den neuen Bewohnern Mistelbachs beigetragen. Viele Freundschaften sind seither zwischen den Flüchtlingen und Freiwilligen entstanden. Das Gwölb

fremde Kulturen kennenzulernen und sich damit auseinanderzusetzen sowie dem Willen zur Integration.

Wenn Sie die Integration der Flüchtlinge unterstützen möchten, sind Sie herzlich eingeladen am wöchentlichen Flüchtlingscafé im Gwölb des Pfarrzentrums teilzunehmen.

Kleiderdepot:

Das Kleiderdepot der Pfarre wurde im Juli 2013 ins Leben



hat sich zu einem lockeren Treffpunkt entwickelt, bei dem bereits Probleme, die im Alltag der Heimatvertriebenen auftauchen, gelöst werden konnten.

Dass auch außerhalb des Flüchtlingscafés der Kontakt zwischen den Flüchtlingen und hilfsbereiten Mistelbachern nicht abreißt, zeigen die zahlreichen Projekte, die entstanden sind, erzählt Heinz Stadlbacher. Es wurde fleißig gestrickt und genäht, Obst geerntet und zu Marmeladen und Gelees verköcht und bei diversen Veranstaltungen wie Erntedankfest, Adventmarkt angeboten. Nicht zuletzt zeugen private Einladungen von beiden Seiten von einer Willkommenskultur der Mistelbacher und ihrer Neugier,

gerufen. Personen mit geringem Einkommen aus Mistelbach haben seither die Möglichkeit, jeden dritten Samstag im Monat von 10-12.00 Uhr Bekleidung abzuholen. Seit 2016 befindet sich die Bekleidungsabgabe in der Wiedenstraße 7 und bietet nun auch den in Mistelbach wohnhaften Flüchtlingen die Möglichkeit, jeweils jeden ersten Mittwoch im Monat, von 14-17.00 Uhr, Kleidung zu beziehen. Während der Öffnung des Kleiderdepots kann gut erhaltene, saubere Kleidung gratis abgegeben werden bzw. von Bedürftigen ausgesucht und mitgenommen werden.

Termine: www.mistelbach.at unter Gesundheit, Soziales/Soziale Dienste abrufbar.

RAINBOWS-Gruppen: Unterstützung für Kinder und Jugendliche nach Trennung bzw. Scheidung der Eltern

Kinder und Jugendliche brauchen nach der Trennung oder Scheidung besondere Aufmerksamkeit. Wenn eine Beziehung auseinander geht, sind die Erwachsenen oft vor allem mit sich selbst beschäftigt. Das ist einerseits verständlich, auf der anderen Seite brauchen Trennungs- und Scheidungskinder aber gerade jetzt jemanden, der für sie da ist. Während einige Kinder diese notwendige Aufmerksamkeit deutlich einfordern, indem sie sich aggressiv verhalten oder in der Schule auffällig werden, ziehen sich andere Kinder ganz zurück, werden still und traurig. Um schwerwiegende Folgen zu verhindern, ist eine präventive Unterstützung besonders wichtig. Seit über 25 Jahren unterstützt RAINBOWS Kinder und Jugendliche und deren Eltern in dieser schwierigen Lebensphase, jetzt auch mit neuem, überarbeitendem Konzept.



In zwölf wöchentlichen Gruppentreffen werden die Kinder von speziell ausgebildeten Mitarbeitern angeregt, ihre Gefühle rund um die Trennung auszudrücken – im kreativen Tun, gestaltend, spielerisch oder erzählend.

Sie finden Verständnis und Gehör für ihre Wut, ihre Trauer und einen Zugang zu ihren Stärken und Ressourcen. Vertrauen und Vertraulichkeit spielen eine wesentliche Rolle.

„Wir sagen den Kindern gleich zu Beginn, dass alles, was sie erzählen in der Gruppe bleibt. Das ist oft eine große Erleichterung für sie, weil sie trotz der Enttäuschung und der Wut auf ihre Eltern, niemandem weh tun wollen“, sagt Mag. Eva Sebök, die Bereichsleiterin von RAINBOWS Niederösterreich.

Drei begleitende Gespräche mit den Eltern bzw. Elternteilen runden das Gruppenpädagogische Angebot ab.

gogische Angebot ab.

Termin:
Start im Februar/März 2017

Kosten:
263 Euro
(Fördermöglichkeiten bitte erfragen)

Auch im Angebot:
RAINBOWS Youth-Gruppen speziell für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren sowie Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche

Info und Anmeldung:
RAINBOWS Bereichsleitung Niederösterreich
Mag. Eva Sebök
Richard-Wagner-Platz 4
1160 Wien
T 0650/3244738
E noe-ost@rainbows.at
I www.rainbows.at

Infoabend zum Projekt „Commit“

Im September 2016 wurde das Patenschaftsprojekt „Commit“ der Caritas in Mistelbach erstmals vorgestellt. Dabei werden begleitete Patenschaften zwischen engagierten Menschen und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, die in betreuten Wohngemeinschaften untergebracht sind, zur Unterstützung der Integration eingesetzt.

Dazu findet am Montag, dem 20. Februar, der nächste Infoabend im Sitzungssaal des Rathauses, Ebene 4, statt. Projektmitarbeiter Mag. Bernhard Gitschtaler MA (FH) stellt das Projekt „Commit“ vor und Paten, die bereits seit dem Vorjahr Flüchtlinge aus dem Quartier der Caritas in Mistelbach unterstützen, erzählen über Ihre Erfahrungen.

Beginn ist um 19.00 Uhr.

Warum eine Patenschaft?

Eine Patenschaft kann das Leben eines jungen Flüchtlings erheblich erleichtern und auch für die Paten eine enorme Bereicherung darstellen.

Sie ermöglicht unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen den Aufbau einer Vertrauensbeziehung, die Stabilität und Unterstützung bietet. Eine Patenschaft ist dabei auch ein Prozess des gemeinsamen Lernens und Wachsens.

Eine solche Beziehung eröffnet einem Paten/einer Patin vielfältige, neue Eindrücke und persönliche Erfahrungen. Sie ermöglicht, neues Wissen und Fertigkeiten im Umgang mit den Themen Flucht, Migration und Interkulturalität zu erwerben.

Interesse an einer Patenschaft?

Wenn Sie im Projektgebiet von Commit (Mistelbach) wohnen, mindesten 21 Jahre alt und bereit sind, sich längerfristig und regelmäßig mit einem unbegleiteten minderjährigen Flüchtling, der in betreuten Wohngemeinschaften untergebracht ist, zu treffen, dann bereiten Projektmitarbeiter von Commit Sie gerne für Ihre Tätigkeit als Patin oder Pate professionell vor und begleiten und unterstützen Sie während der Patenschaft.

Info und Anmeldung:
bernhard.gitschtaler@caritas-wien.at
oder
Online-Formular
<https://freiwillige.caritas-wien.at/taetigkeitsfelder/freiwilligenprojekte/commit-patenschaften/teilnehmen/bewerbungsbogen>



Musik als sinnvolle Freizeitbeschäftigung erkennen: Diplomarbeitsprojekt dreier Schüler der HAK

Judith Kaupert, Sophie Lukas und Alexander Pribitzer sind Schüler der HAK Mistelbach. Mit Unterstützung von Betreuer Mag. Gottfried Weis arbeiten die drei Jugendlichen gemeinsam an ihrer „musikalischen“ Diplomarbeit zum Thema „Instrumente kennenlernen“.

Ziel ihrer Arbeit ist es, jungen Menschen schon in frühem Stadium aufzuzeigen, dass Musik eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung sein kann. Aus diesem Grund luden die drei Schüler am 13. Jänner rund 60 Kinder der 3. und 4. Klasse der Volksschu-

le Mistelbach 1 in den Mehrzweckraum der HAK/HAS Mistelbach, um unterschiedlichste Musikinstrumente kennenzulernen.

Aufgeteilt auf zehn Stationen hatten die Volksschüler einen Vormittag Gelegenheit dazu, die Musikinstrumente Cajon, Flügel, Gitarre, Horn, Klarinette, Klavier, Posaune, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Tenorhorn, Trompete und Tuba auszuprobieren, während die Schüler der HAK und HAS die getesteten Musikinstrumente den interessierten Schülern der Volksschule erklärten.



Überprüfung von Spielplätzen und Turngeräten



Ing. Roman Sroufek, Stadträtin Renate Knott, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadträtin Dora Polke und Leiterin des Kindergartens Erich Bärthl-Straße Eva Brunner

Ob Spielplätze, Kindergärten, Schulen oder Turnsäle. Alle sind mit den unterschiedlichsten Spielgeräten ausgestattet, die in regelmäßigen Abständen überprüft werden müssen, um die Sicherheit von Kindern, Schülern und Jugendlichen zu gewährleisten. Seit vielen Jahren übernimmt die Mistelbacher Firma TPG Technische Prüfgesellschaft mbH diese Anlagenüberprüfung, die vom Gesetzgeber zwingend vorgeschrieben wird. Zusätzlich werden sämtliche

Spielgeräte in monatlichen Abständen durch die Mitarbeiter des Bauhofs der Stadtgemeinde Mistelbach auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft und Schäden bzw. notwendige Reparaturen umgehend behoben. „Egal ob auf öffentlichen Plätzen oder in einem Schul- oder Kindergartengebäude muss die permanente Sicherheit bei der Benutzung von Spiel- und Turngeräten garantiert sein“, betont Bgm Dr. Alfred Pohl diese notwendige Investition im Sinne der Sicherheit der Kinder.

Schüler der Städtischen Musikschule Mistelbach gewinnt mit Eigenkomposition internationalen Musikbewerb

Er ist gerade mal 9 Jahre und bereits Preisträger eines internationalen Kompositionswettbewerbes: Der Mistelbacher Julian Körbel, Schüler der Städtischen Musikschule der Klasse Angela Mair. Mit seinem Musikstück „Wort des Schicksals“ hat der Jugendliche bei einem internationalen Kompositionswettbewerb für Gitarre in der Altersklasse unter 14 Jahre mitgemacht und den hervorragenden 1. Platz erreicht. Sein musikalisches Werk entstand im Frühjahr 2016 und überzeugte die Fachjury vor allem durch die darin enthaltenen rhythmischen Elemente. Die Eigenkomposition wird

nun in einem Notenheft für klassische Gitarre zusammen mit den eingereichten Werken der anderen Teilnehmer des Wettbewerbs abgedruckt und kann auch käuflich erworben werden.

Julian Körbel:

Julian Körbel ist Schüler der Städtischen Musikschule in Mistelbach und lebt in Mistelbach. 2014, im Alter von sieben Jahren, begann er Gitarrenunterricht an der Mistelbacher Musikschule zu nehmen und nahm bereits zwei Jahre später am österreichischen Musikbewerb „prima la musica“ teil, wo er den hervorragenden 3. Platz erreichte.

Helmi-Aktionstag in der Mistelbacher Volksschule 2

Sicheres Verhalten im Straßenverkehr muss erlernt werden. Aus diesem Grund klärte das KfV, das Kuratorium für Verkehrssicherheit, mit der Unterstützung des „Verkehrssicherheits-Experten“ Helmi am Mittwoch, dem 7. Dezember, die Schüler der Volksschule 2 in Mistelbach über das richtige Verhalten im Straßenverkehr auf. Den Helmi-Aktionstag erhielten die Kinder als Dank für ihre Beteiligung an der Aktion „Tempo 30 vor Schulen“, die im vergangenen Jahr in der StadtGemeinde Mistelbach umgesetzt wurde.

Ob mit dem Fahrrad, mit dem Scooter oder zu Fuß – tagtäglich sind unsere Kleinsten im Straßenverkehr unterwegs. Damit die Kids sicher und unbeschadet durch den oft hektischen Straßenverkehr gelangen, müssen sie frühzeitig lernen, Gefahren zu erkennen und Verkehrsregeln einzuhalten. „Umfassender Schutz für die schwächsten Verkehrsteilnehmer ist uns ein besonders wichtiges Anliegen. Durch die Helmi-Aktionstage fördern wir in ganz Österreich das grundlegende Bewusstsein der Kinder für die Gefahren des Straßenverkehrs und erziehen sie somit zur Selbstständigkeit“, erklärt Dipl.-Ing. Peter Felber vom KfV.

Helmi hautnah erleben:

Gemeinsam mit dem Sicherheitsexperten Helmi wurden nun auch die Schüler der Volksschule Mistelbach 2 verkehrsfähig gemacht. Mit lustigen und informativen Spielen, Übungen sowie Bastel- und Malanleitungen zum Thema Verkehrssicherheit lernten die Kinder, wie sie ohne Angst und vor allem sicher am Straßenverkehr teilnehmen können. „Mit der Verkehrserziehung sollte so früh

wie möglich begonnen werden. Dabei geht es aber nicht nur um das bloße Vermitteln von Regeln und Vorschriften. Im Zentrum des Unterrichts stehen vielmehr Selbstständigkeit und soziale Kompetenz, ergänzt mit Tipps und Tricks, wie sich Kinder im Straßendschlingel am besten zu Recht finden“, ergänzt Dipl.-Ing. Felber.

Helmi & die Aktion „Tempo 30 vor Schulen“:

Den Helmi-Aktionstag erhielten die Schüler als Dank für ihre Teilnahme an der Aktion „Tempo 30 vor Schulen“, die durch einfache bauliche und gestalterische Maßnahmen Autofahrer dazu anregt, im Schulbereich noch achtsamer und langsamer zu fahren. Bei der Aktion wurden durch die StadtGemeinde Mistelbach seitliche Bodenmarkierungen – so genannte Haifischzähne – das Piktogramm Schule sowie von den Kindern selbst gestaltete Schilder am Schulweg angebracht. Dafür wurden in einem Wettbewerb die besten vier Bilder der Schüler der Mistelbacher Volksschule 2 ausgewählt und als wetterfeste Schilder vom KfV produziert.



NMS Mistelbach für Projekt Bikeacademy ausgezeichnet

Die NMS Mistelbach wurde kürzlich in Grafenegg vor großem Publikum mit fünf weiteren Schulen Niederösterreichs von Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner und dem Amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates für Niederösterreich Mag. Johann Heuras als eine der besten Schulen des Landes geehrt. Mit dem Projekt „Bikeacademy“ wurde der Schule die wohl höchste Auszeichnung als „Modell guter Praxis“ ausgesprochen.

Die Arbeit aller Schulen wurde dabei einer umfassenden Überprüfung, gegliedert in zehn Kriterien, unterzogen. Die Teilbereiche wie Konzeption, Zielgruppenorientierung, Nachhaltigkeit und Qualitätsentwicklung wurden auf den Prüfstand gestellt und letztendlich die Vorzeigeprojekte ermittelt.

Copyright NLK/Reinberger



Die „Bikeacademy“ beinhaltet ein umfassendes und nachhaltiges Programm über alle in der Mittelschule I geführten Schulstufen.

Von der sicheren Handhabung im Straßenverkehr wie auch im Gelände, Geschicklichkeit inkl. der Teilnahme an landesweiten Radwettbewerben, Radpflege und Wartung, bis hin zu einer zweitägigen Ausfahrt in Kooperation mit vielen Institutionen, der Polizei und Wirtschaftstreibenden wird im Rahmen der Unterrichtsarbeit alles abgedeckt. Den schuleigenen Fuhrpark von hochwertigen Mountainbikes konnte Direktor Dipl.-Päd. Christoph Eckel nur mit Hilfe vieler schulexterner Sponsoren realisieren.

Die Lehrkräfte setzen die für jede Schulstufe entwickelten Teilbereiche in diversen Gegenständen um und kommen mit noch mehr

Freude der Vorbildwirkung dem Thema Fahrradmobilität nach. Eine Projektbeschreibung gibt es in gedruckter Form wie auch digital im Internet unter noetutgut.at zum Nachlesen.

Neben den vielen positiven Begleitereischeinungen wie Mobilität, Spaß an der Bewegung, der Auszeichnung u.v.m. freuen sich neben den Erwachsenen vor allem die Kernzielgruppe, nämlich die Schüler der NMS Mistelbach, über die tolle Auszeichnung.



Volkshochschule

Neubesetzung der Assistenz der Vereinsleitung

Die Volkshochschule Mistelbach sucht eine qualifizierte Teilzeitkraft (30 Stunden) mit kaufmännischer Ausbildung (eine pädagogische Ausbildung ist erwünscht, kann eventuell nachgeholt werden), Motivation und Organisationstalent als Assistent/in der Vereinsleitung mit EDV-Kenntnissen (Office) für selbstständige Erledigung allgemeiner Sekretariatsaufgaben, Führung der Buchhaltung, Erstellung von Kursprogrammen samt Planung und Organisation von Kursen, Bildungsreisen und Exkursionen. Zum Aufgabengebiet zählen der Kontakt mit Vereinsmitgliedern, Kursteilnehmern, Kursleitern, Behörden und die Entgegennahme von Anmeldungen, kurz – die Koordination ist selbstständig abzuwickeln.

Das Team der Volkshochschule Mistelbach bietet eine abwechslungsreiche Tätigkeit und ein angenehmes Betriebsklima, das Büro befindet sich in Mistelbach. Die Entlohnung erfolgt nach dem Lohnstarif für in privaten Bildungseinrichtungen beschäftigte Arbeitnehmer/innen, die Mindestentlohnung

beträgt laut Kollektivvertrag € 1.784,-- brutto, eine Überzahlung je nach Qualifikation und Berufserfahrung ist möglich.

Bewerbung mit Foto
Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
E info@vhs-mistelbach.at

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen



Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleeasse 8
 TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
 E-MAIL: office@weis-treuhand.at



„Vermögen verwalten
ist eine verantwortungs-
volle Aufgabe“

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel

IMMOBILIENVERWALTUNG
IMMOBILIENBERATUNG
IMMOBILIENVERMITTLUNG

Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um Immobilien:

Hausverwaltung GWP GmbH
 2130 Mistelbach, Alleeasse 8
 Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55
office@hausverwaltung-gwp.at
www.hausverwaltung-gwp.at

FILMREIHE

FÜNF ABGEDREHTE JAHRE

18	Februar	2017	19:00
Saturday	Month	Year	Time

5. BAFEP-Ball
Produced by


Location





Tickets erhältlich bei den Maturantinnen


Sponsor




Erfolgreicher Start ins neue Gartenjahr: VHS-Vortrag mit Biogärtner Johannes Käfer

Der von Radio und Fernsehen bekannte Biogärtner Johannes Käfer ist am Dienstag, dem 7. März, im Rahmen eines Vortrages der Volkshochschule Mistelbach im Pfarrsaal der Stadt zu Gast. In seinem Vortrag „Erfolgreicher Start ins neue Gartenjahr“ gibt Johannes Käfer sein Wissen mit Tipps rund um Gemüsepflanzen, Obst- und Ziergehölzer sowie Rosen bereitwillig weiter.

Biologisches Gärtnern steht dabei im Mittelpunkt. Der Vortrag findet um 19.00 Uhr statt, der Kartenvorverkauf ist in der Volkshochschule Mistelbach möglich.

Johannes Käfer:

Johannes Käfer hat in Gresten einen Gartenbetrieb mit den Schwerpunkten Floristik, Gärtnerei und Gartengestaltung. Sein Wissen gibt er bereitwillig weiter. So ist er auch regelmäßig in Radio- und Fernsehsendungen des ORF Niederösterreich präsent und vermittelt dabei die Lust

an Entdeckungsreisen in eigenen Garten. Kurzweilig und launig versteht er es, in seinen Vorträgen anhand anschaulicher Beispiele und Anekdoten den bis dahin verborgenen Hobbygärtner aufzuspüren.

Eintritt:

Kartenvorverkauf in der Volkshochschule Mistelbach:
5 Euro
Abendkassa: 7 Euro

Info und Anmeldung:
Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/5200
I www.vhs-mistelbach.at
oder
direkt beim VHS-Team
Montag bis Freitag
08.00 bis 13.000 Uhr und
Donnerstag
15.00 bis 17.00 Uhr
E info@vhs-mistelbach.at



Neue Computer für die NMS Mistelbach

Eine Überraschung gab es für alle Schüler und Lehrer der Neuen Mittelschulen am ersten Schultag nach den Weihnachtsferien. Es gelang den „Christkindern“ Direktor Dipl.-Päd. Christoph Eckel, den beiden Lehrern Kurt Robl und Herbert Kalser in den Ferien neue Computer an-

zuschaffen und zu installieren.

Die Freude über das verspätete Weihnachtsgeschenk war im „Dreieck“ Schüler-Lehrer-Eltern natürlich riesengroß, zumal ein Computer in jeder Schule nicht mehr wegzudenken ist. Er unterstützt in allen Bereichen im und abseits des Unterrichts.



Isabella Schlemmer, Direktor Dipl.-Päd. Christoph Eckel, LNMS Herbert Kalser, Jan Stoiber, HOL Kurt Robl und die Obfrau der Mittelschulgemeinde Gemeinderätin Regina Gaugg

ASO Mistelbach siegt bei Kreativwettbewerb

Wie viel Kreativpotenzial in den Schülern der Allgemeinen Sonderschule steckt, zeigte sich durch die Teilnahme am Kreativwettbewerb „Typisch Niederösterreich“. Die eingesandte 250 x 120 cm große Collage „I steh' auf die, mei Niederösterreich!“, auf der die typischen

Merkmale der einzelnen Viertel von Niederösterreich dargestellt wurden, überzeugte die Jury und errang gemeinsam mit drei anderen Schulen den Sieg. Die Freude über den Sieg war natürlich bei den Schülern, sowie bei den Lehrkräften sehr groß.



Eva Hellerschmid, Direktorin Anna Schimmer, Pädagogin Karoline Scheibelhofer, Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Nicole Malina-Urbanz und Martin Lammerhuber

6-Gänge-Kulinarium in der HLW Mistelbach

Mehr als 100 Gäste folgten der Einladung der Schüler und Lehrkräfte der HLW Mistelbach am 12. Jänner zum diesjährigen Kulinarium unter dem Titel „Back to the roots“ in die Gastronomie der Schule. Bei sechs köstlichen Gängen wurden die Gäste von den Schülern der 4Ah und 4Bh aus Küche und Service mehrere Stunden lang kulinarisch verwöhnt. Für die erlesene Wein- und Sektbegleitung des Abends sorgten dies-

mal Else Zuschmann und Peter Schöfmann, sowie die Sektmannufaktur Hugl. Unter den Gästen durften Schuldirektor Mag. Johannes Holzinger und Fachvorständin Dipl.-Päd. Edith Prillinger unter anderem Bundesweinkönigin Christine Hugl, STR Florian Ladengruber, GR Josef Schimmer, OV Herbert Eidelpes, STAD Mag. Reinhard Gabauer, sowie die ehemaligen Schuldirektoren HR Mag. Kurt Sandhäufl und HR Dr. Josef Koch begrüßen.



Verstärkte Kooperation NMS I und BORG Mistelbach

„Wir wollen künftig noch enger zusammenarbeiten“, sind sich BORG-Direktorin Mag. Isabella Zins und NMS-Direktor Dipl.-Päd. Christoph Eckel einig. In einem Arbeitstreffen wurden mit den Qualitätskoordinatorinnen beider Schulen, Mag. Catharina Blasch und Mag. Annette Hale sowie OLNMS Monika Hofecker Eckpunkte für die Zusammenarbeit besprochen. Ab dem nächsten Schuljahr un-

terrichten BORG-Kollegen der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik bereits in jedem Jahrgang im Team mit NMS-Kollegen. Daneben sind konkrete gemeinsame Projekte im Bereich Naturwissenschaft und Musik geplant. Alle Beteiligten sind froh, dass die „Chemie“ zwischen den beiden Schulen gut passt, und davon überzeugt, dass die verstärkte Kooperation Vorteile für beide Seiten bringt.



Direktor Dipl.-Päd. Christoph Eckel, Mag. Catharina Blasch, Mag. Annette Hale, OLNMS Monika Hofecker und Direktorin Mag. Isabella Zins

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

Marco Polo : bis ans Ende der Welt / Oliver Plaschka.- Droemer, 2016

Marco Polo bereiste in der 2. Hälfte des 13. Jh. große Teile Asiens, vor allem des heutigen Chinas. Eingebettet in eine Rahmenhandlung, wird der Leser entführt in die farbenprächtigen, zuweilen auch grausamen Welt des Orients unter der Herrschaft Kublai Khans.



Nachts in meinem Haus / Sabine Thiesler.- Heyne, 2017

Alles lief perfekt für Tom, bis eines Nachts in seinem Haus etwas Schreckliches passiert. Seine Flucht wird zur Hölle. Nicht einmal seinen Freunden kann er noch trauen. Dann trifft er eine verhängnisvolle Entscheidung...

Dein perfektes Jahr / Charlotte Lucas.- Ehrenwirth, 2016

Jonathan, mürrischer reicher Hamburger Verlegersohn, findet am 1. Januar an seinem Fahrrad einen Kalender mit Einträgen für jeden Tag im Jahr. Damit setzt eine Reihe bedeutungsschwerer, gleichnishafter Erlebnisse ein, voller mysteriöser Begegnungen und Zufälle.



Wunder wirken Wunder : wie Medizin und Magie uns heilen / Eckart von Hirschhausen.- Rowohl, 2016

Mit viel Humor wird gezeigt, wie Sie bessere Entscheidungen für Ihre eigene Gesundheit treffen, was jeder für sich tun und auch lassen

kann. Klartext statt Beipackzettel. Ein verständliches Buch, das Orientierung gibt: Was ist heilsamer Zauber, und wo fängt gefährlicher Humbug an?

Weltall : das Universum in spektakulären Bildern.- Dorling Kindersley, 2016

Ein umfangreiches Kindersachbuch mit vielen Infos vom Urknall bis zum aktuellen Stand der Weltraumforschung. Mit großen 3-D-Grafiken von Sonne, Mond und Planeten.



Bilderbuchkino „Doktor Tobis Tierklinik“

Im Rahmen ihres Sozialprojektes veranstalten die Jugendlichen der Firmgruppe Mistelbach gemeinsam mit dem Team der Stadtbibliothek Mistelbach am Freitag, dem 24. Februar, einen informativen und spannenden Nachmittag im Stadtsaal. Unter dem Motto „Erste Hilfe für Kinder“ wird das Bilderbuchkino „Doktor Tobis Tierklinik“ von Bibliothekarin Sabine Stimson vorgeführt. Anschließend besteht bei verschiedenen Stationen die Möglichkeit zu erfahren, wie Erste Hilfe geleistet wird. Als Highlight des Tages hat sich außerdem das Rote Kreuz Mistelbach zur Verfügung gestellt und bietet allen anwesenden Eltern die Möglichkeit, die richtigen Schritte bei einem Notfall der Kinder zu erfahren. Die Firmgruppe bietet Kaffee und Kuchen gegen freie Spenden an, der Reinerlös kommt dem Roten Kreuz Mistelbach zugute. Beginn ist um 15.00 Uhr...



27. Bücherwoche in der Stadtbibliothek Mistelbach

Bereits zum 27. Mal findet von 20. bis 25. März, die beliebte Bücherwoche in der Stadtbibliothek Mistelbach statt. Das Team der Stadtbibliothek hat wieder ein vielseitiges Programm zusammengestellt, wo garantiert für jeden etwas dabei ist!

Außerdem wird in dieser Woche ein großer Bücherflohmarkt angeboten und auch Bibliothekseinschreibungen, sowie die Nutzung des Internets sind in dieser Woche gratis. Für das leibliche Wohl ist sorgt das Team der Stadtbibliothek Mistelbach.

Dienstag, 21. März, 16.00 Uhr:

Lesung aus dem Buch „Arthur und Anton“ von Sibylle Hammer

Eine Geschichte über Mut, Freundschaft und Anders-Sein mit dem Raben Arthur und Ratte Anton. Anschließend gibt es die Möglichkeit zum Basteln. Die Lesung ist ab fünf Jahren, eine Anmeldung ist erforderlich! Der Eintritt beträgt zwei Euro...

Donnerstag, 23. März, 14.00 Uhr:

Lesung mit Karl und Martin Zellhofer aus dem Buch „Verschwundenes Weinviertel“

Die Autoren dokumentieren in ihrem Buch die vielen nicht mehr genutzten, vergessenen oder bereits verfallenen Bauwerke in unserer Region: Greißler, Wirtshäuser, Handwerksbetriebe und Ziegelwerke ebenso wie Kinos und Volksschulen, Bauernhöfe und Tankstellen, Bahnhöfe und Feuerwehrhäuser. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Seniorenbund Mistelbach statt, anschließend lädt das Bibliotheksteam zu Kaffee und Kuchen.

Der Eintritt ist frei...



Donnerstag, 23. März, 19.30 Uhr:

Lesung mit Dr. Kurt Kotschal aus dem Buch

„Hund & Mensch : Das Geheimnis unserer Seelenverwandtschaft“

Der Biologe, Verhaltensforscher, Autor und Leiter des Wolfsforschungszentrum Ernstbrunn Dr. Kurt Kotschal belegt in seinem aktuellen Buch auf unterhaltsame Weise, warum Hunde uns noch ähnlicher sind als bisher vermutet und erklärt, warum sie sozial und psychologisch eine große Rolle in unserem Leben spielen. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Mistelbacher LiteraTourFrühlings 2017 statt, anschließend lädt das Bibliotheksteam zu Brot und Wein. Der Eintritt beträgt drei Euro...

Neues Zeitschriften-Abo



Seit vielen Jahren sponsern Firmen und Banken in Mistelbach die Stadtbibliothek Mistelbach durch die Übernahme von Abonnements für diverse Zeitschriften und Fachmagazine. Mit Jahresbeginn übernahm Martin Kromer, Inhaber des Bioladen „s gesunde Körperl“, auch ein Abonnement und sponsert das österreichische Gartenmagazin „Garten + Haus“. Die aktuelle Jänner-Ausgabe kann schon ausgeliehen werden.

Let's read and play



Interessierte Kinder von 6 - 9 Jahren können wieder auf spielerische Weise die englische Sprache erleben und sich gemeinsam mit Bibliothekarin Almut Ruso auf eine Sprachreise mit Büchern, Liedern und Spielen begeben. Der erste Termin findet am Donnerstag, dem 23. Februar, von 16 - 17.30 Uhr in der Stadtbibliothek Mistelbach statt. Weiterer Termin: Donnerstag, 30. März Kostenbeitrag: 3 Euro

Der „nette böse Wolf“



60 eifrige Zuhörer fanden sich am 23. Jänner im kleinen Stadtsaal ein, um dem Bilderbuchkino „Der nette böse Wolf“, gelesen von Frau Daniela Riedl, zu lauschen, vor dem sich jedoch niemand fürchten musste. Im Anschluss an die Lesung wurde das berühmte Lied von Peter Alexander „Der Papa wird's schon richten“ lautstark gesungen und die Kinder zogen mit Sabine Stimson in einer Polonaise durch den kleinen Saal, wo Daniela Riedl für ihre Vorlesekünste mit tosendem Applaus verabschiedet wurde.

Das Schoßkindprogramm startet eine neue Runde

Das Schoßkindprogramm startet ins neue Jahr. Mit Reimen und Geschichten als Krabbel-, Finger- und Wortspiele und kleine Basteleien für Kinder von neun Monaten bis drei Jahren will Bibliotheksmitarbeiterin Sabine Stimson zeigen, wie viel Spaß Leseförderung machen kann.

Das Schoßkindprogramm

findet am 21. Februar, 28. Februar und 7. März um 09.00 Uhr. Für alle drei Vormittage wird ein Bastelbeitrag in Höhe von 9,00 Euro eingehoben.

Anmeldungen werden entgegen genommen.

Info

T 02572/2515-6310

E buch@mistelbach.at

Lerntipps der Schülerhilfe

Einblicke in die Arbeit der Nachhilfe-Profis während den Beratungstagen

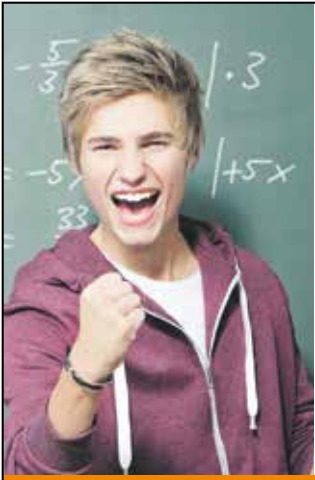
Das erste Halbjahr ist geschafft und die Semester-Zeugnisse sind eine gute Gelegenheit, eine Bestandsaufnahme in Sachen Lernen zu machen. Schon jetzt sollte man damit beginnen, an der Note für das Jahreszeugnis zu arbeiten. Die Schülerhilfe am Hauptplatz 29 lädt alle interessierten Schüler und Eltern zu den Beratungstagen vom 16. – 18. Februar 2017 (Donnerstag, Freitag 14 – 18 Uhr, Samstag 9 – 13 Uhr) ein!

Zeit für ausführliche Beratungsgespräche, kostenlose Lerntipps und Schulratgeber, Kennenlernen der Nachhilfelehrer und alle Informationen

zum umfangreichen Förderangebot - die Beratungstage bieten eine gute Gelegenheit, Fragen zu stellen, Erfahrungen auszutauschen und sich einen unverbindlichen ersten Eindruck zu verschaffen. Das alles in netter Atmosphäre mit dem Team der Schülerhilfe. Denn noch ist genügend Zeit, die Zeugnisnote zu verbessern. Mit den Tipps und Tricks der Schülerhilfe wird bald jeder Schüler zum Lernexperten.

Info

Schülerhilfe Mistelbach
Hauptplatz 29/Marktgasse 2
T 0664/ 48 41 808
I www.schuelerhilfe.at/mistelbach
[facebook.com/schuelerhilfe](https://www.facebook.com/schuelerhilfe)



Schülerhilfe
Das Original. Seit 1974.

5 weg oder Geld zurück!*

Hotline: 0664 - 48 41 808

Schülerhilfe Mistelbach • Hauptplatz 29 / 1
www.schuelerhilfe.at/mistelbach

* Sondertarif: nur in teilnehmenden Schülerhilfen, nur gültig für den Tarif „5 weg oder Geld zurück“; alle Tarifbedingungen unter www.schuelerhilfe.at/fuenfwegodergeldzurueck.

Erinnerungen an gemeinsame Reisen

Bereits zu Jahresbeginn traf sich die Reisegruppe der Pensionisten der Ortsgruppe Mistelbach, um einige Videos und Fotos der gemeinsamen Reisen vom Vorjahr anzusehen und die dabei aufgenommenen Fotos untereinander auszutauschen.

Gleichzeitig wurden schon Urlaubspläne für heuer geschmiedet, wo die reiselustigen Pensionisten wieder bei den beliebten Frühjahrs- und Herbsttreffen mit dabei sein werden. Die Ziele für das Frühjahr sind Zypern sowie die Schweiz im Herbst.



Sonntag, 5. März | 15:00 Uhr
Barockschlössl, Galerie
CHRISTA JAKOB
Kulturdenkmäler Mistelbach und Ortsgemeinden
Eintritt frei!

Freitag, 17. März | 19:30 Uhr
Kleider Bauer Mistelbach
BERNHARD AICHNER
Totenrausch
Eintritt: € 5,--

Donnerstag, 23. März | 19:30 Uhr
Stadtbibliothek
KURT KOTRSCHAL
Hund & Mensch: Das Geheimnis unserer Seelenverwandtschaft
Eintritt: € 3,--

Mittwoch, 5. April | 19:30 Uhr
Cafe Harlekin
GEORG MARKUS
Hinter verschlossenen Türen: Menschen im Hotel
Eintritt frei!

Donnerstag, 20. April | 19:30 Uhr
MAMUZ Museum Mistelbach
GABRIELE LUKACS
Kraftorte im Weinviertel

Um Anmeldung unter anmeldung@mamuz.at wird gebeten!
Eintritt: € 5,--

Freitag, 28. April | 21:00 Uhr
Altes Depot
DIRK STERMANN
Der Junge bekommt das Gute zuletzt
Eintritt: € 15,--

DREIFACHLESUNG
Donnerstag, 4. Mai 2017 | 19:30 Uhr
Hotel Zur Linde
MARTINA PÜRKL liest
Senora Gerta: Wie eine Wiener Jüdin auf der Flucht nach Panama die Nazis austrickste von Anne Siegel
DR. KLAUS PETER JANNER liest
K.u.k. – Heitere Geschichten aus dem alten Österreich von Rudolf v. Eichthal
GABI KRUPITZA liest aus ihrem Werk Federvieh und Mäuse
Eintritt frei!

Donnerstag, 18. Mai, 19:30 Uhr
NMS 1 und 2 Mistelbach
NIKI GLATTAUER
Best of Schule
Eintritt: € 5,--

"Farbalarms – Wir malen uns die Welt, wie sie uns gefällt"

Unter dem Motto „Farbalarms – Wir malen uns die Welt, wie sie uns gefällt“ laden die Kinderfreunde Mistelbach am Faschingssonntag, dem 26. Februar, zum bereits 71. Kindermaskenball in den Mistelbacher Stadtsaal.

Auf alle Kinder und deren Begleitung wartet ein gewohnt abwechslungsreiches Animationsprogramm sowie

eine große Tombola mit über 500 Sofort- und vielen Hauptpreisen. Die Kinderfreunde Mistelbach freuen sich auf zahlreiche kleine und große Besucher und wünschen gute Unterhaltung sowie einen vergnüglichen Nachmittag.

Der Kindermaskenball findet von 14.00 bis 17.00 Uhr statt, der Eintritt ist frei...

Kindermaskenball in Hörersdorf

Die Mitglieder des Hörersdorfer Kinderfasching-Komitees laden am Dienstag, dem 28. Februar, Jung und Alt zum diesjährigen Kindermaskenball ins Gasthaus nach Hörersdorf. Besucher

dürfen sich auf unterschiedliche Spiele und Tänze sowie einem Auftritt von Zauberer Magic Mateo freuen.

Beginn ist um 15.00 Uhr, der Eintritt ist frei...

Malakademie Mistelbach

– Anmeldungen für Neueinsteiger möglich



Nach 10 Einheiten im Wintersemester besteht nun wieder für kunstinteressierte Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren die Möglichkeit, ihr künstlerisches Potential unter der Betreuung des Künstlers Günther Esterer weiter auszubauen.

Ab Freitag, dem 24. Februar 2017, werden in den Räumlichkeiten der Malakademie im MAMUZ - Museum Mistelbach, jeweils am Freitag zwischen 16:00 und 19:00 Uhr, zehn Einheiten (3 Stunden/Einheit = 30 Stunden gesamt) abgehalten. Die Kosten belaufen sich auf € 145,--.

Sowohl der Spaß am gemeinsamen kreativen Schaffen als auch die individuelle Weiterentwicklung der künstlerischen Fähigkeiten stehen bei den Kursen der Kreativakademien im Mittelpunkt.

Gemeinsam werden Maltechniken erlernt und am Ende des Semesters gibt es für alle jungen Talente die Möglichkeit, ihre Werke bei einer Vernissage zu präsentieren.

Für alle Interessierten besteht noch die Möglichkeit, sich anzumelden bzw. auch schnuppern zu kommen!

Anmeldungen und nähere Informationen:

Kulturamt der Stadtgemeinde Mistelbach

Tel.: 02572/2515-5252

E-Mail: kultur@mistelbach.at

Günther Esterer

Tel.: 02572/5880

E-Mail: guenther@esterer.at

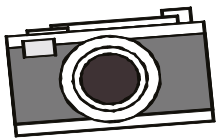
Weitere NÖ-weite Informationen erhalten Sie auch unter www.no-kreativ.at, www.facebook.com/noekreativakademie



Ausstellungen in der M-Zone

In Zusammenarbeit zwischen der StadtGemeinde, dem MAMUZ und dem Kunstverein Mistelbach werden auch 2017 wieder vier repräsentative Ausstellungen in der M-Zone des Mistelbacher Museumszentrums realisiert. Begonnen wird der Ausstellungszyklus mit Werken der Künstlerin Dominique-Nadja Hlavka. Ihre Ausstellung steht unter dem Titel „Poesie der Wiederkehr“, wobei das Hauptaugenmerk auf die klassische Ölmalerei gelegt wird.

Termine in der M-Zone 2017:	4. bis 20. August:
24.3. - 28.5.17:	Region 17 Fotoausstellung
Dominique-Nadja Hlavka	„LICHT & SCHATTEN“
2. - 25. 6.:	23. August bis 24. September:
Karl Heinz Tritschler	Kunstkreis Jura Neumarkt



Fotografen aufgepasst!

Wir laden Sie herzlich ein,
an der Fotoausstellung
„LICHT & SCHATTEN“
teilzunehmen.



Die besten Fotos werden von einer Jury ausgewählt und vom 4. bis 20. August 2017 in der mzone – im MAMUZ Museum Mistelbach gezeigt.

Einsendeschluss: 30. Juni 2017, max. 3 Fotos pro Teilnehmer

Abgabe der Fotos vorerst ausschließlich digital an:

kultur@mistelbach.at; JPG-Format, maximale Größe 2MB

Kontakt: Kulturabteilung der Stadtgemeinde, Tel. 02572/2515-5262

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem MAMUZ Museum Mistelbach und dem Kunstverein Mistelbach durchgeführt.

mzone



kunstverein
mistelbach



KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Das war „Christmas in Mistelbach“ 2016

Viele Künstler aus dem Weinviertel stellten sich am Samstag, dem 10. Dezember, in den Dienst der guten Sache und bescherten dem begeisterten Publikum beim „Christmas in Mistelbach“ im ausverkauften Stadtsaal ein unvergessliches Erlebnis in der Vorweihnachtszeit! Mit dem Reingewinn der Show werden einmal mehr bedürftige Menschen aus der Region unterstützt. Heuer

wird sich „Christmas in Mistelbach“ erstmals auch am Projekt „Special Olympics“ des Rotary Clubs Weinviertel-Marchfeld beteiligen. Und wie sieht es mit der 14. Ausgabe nächstes Jahr aus? „Solange uns die Ideen nicht ausgehen, die Sponsoren weiter dabei bleiben und Künstler gerne kommen, freuen wir uns auf 2017“, meint Organisator und Moderator Kulturstadtrat Klaus Frank.



Sonntag, 5. März, 15:00 Uhr
MAMUZ Museum Mistelbach, M-Zone,
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach

MIMIS SONNTAG

KROKODILS-TRÄNEN

THEATER FÜR DIE
ALLERKLEINSTEN
AB 2 JAHREN.

Wir alle weinen große und
kleine Tränen – ja, wir
lachen sogar Tränen.
Nur Krokodile sollten
nicht weinen dürfen?

Für Kinder ab 3 Jahren.

Eintritt: € 3,00 pro Person.

Keine Reservierungen vorab notwendig!



Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

- ✎ Buchhaltung
- ✎ Lohnverrechnung
- ✎ Bilanzierung
- ✎ Steuererklärungen

K&D

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://kreb.dori.at

film.kunst.kino zeigt „Paterson“

Dienstag, 14. Februar

Inhalt:

Der Alltag eines Busfahrers namens Paterson in einer Kleinstadt namens Paterson: vom Erwachen um viertel nach Sechs über den Weg zur Arbeit bis zum abendlichen Gassgehen mit der Bulldog-

ge Marvin und seiner Einkehr in der Lieblingsbar. Paterson verfolgt seine tägliche Routine und wird zum genauen Beobachter des Lebens rund um ihn herum. Auch kleine Alltagsdetails können ungeahnte poetische Kraft entfalten.

film.kunst.kino zeigt „Die Überglücklichen“

Dienstag, 7. März

Inhalt:

Maria Beatrice Morandini Valdirana ist Gräfin und Quasselstrippe, die sich in der Welt der Schönen und Reichen bestens auskennt. Seitdem sie sich in einen Berufsverbrecher verliebt und der italienischen Justiz zahlreiche Gründe gegeben hat, sie unter Arrest zu stellen, ist von ihrer gesellschaftlichen Bedeutung nicht mehr viel übrig. Beatrice muss sich in der rustikalen Villa Biondi psychologischer Behandlung unterziehen.

Als die junge Donatella, die außerhalb ihres eigenen Universums kaum anzutreffen ist, dort ebenfalls Patientin wird, nimmt Beatrice die

gebrochene Frau unter ihre Fittiche. Beim Arbeitseinsatz in einer lokalen Gärtnerei ergibt sich eine seltene Gelegenheit, den goldenen Käfig zumindest kurzfristig zu verlassen: Beatrice und Donatella büchsen aus.

Dicht gefolgt von einem Dutzend Psychologen jagen sie durch die Toskana und freunden sich bald an. Zwischen bipolaren Glücksschüben, manischer Zielstrebigkeit und zwanghafter Furchtlosigkeit verstehen sie einander besser als sonst jemand es könnte. Nichts weniger als das Glück wollen sie suchen bei ihrem Ausflug in dieses Freiluft-Irrenhaus, das man viel zu oft mit der Realität verwechselt.

Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35
2130 Mistelbach

Beginn ist um 19.30 Uhr,
Karten sind 30 Minuten vor
Vorstellungsbeginn direkt an
der Kassa erhältlich.

Info

E office@filmkunst kino.at
I www.filmkunst kino.at
oder
www.facebook.com/filmkunst-
kino



Sonntag, 2. April, 15:00 Uhr
MAMUZ Museum Mistelbach, M-Zone,
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach

MIMIS SONNTAG

DAS WIESEN-WUNDER

Die kleine Biene macht sich auf den Weg zu ihren Lieblingsblumen und trifft in einer großen Blüte auf eine gefräßige Raupe...

NÖN

Für Kinder ab 3 Jahren.
Eintritt: € 3,00 pro Person.
Keine Reservierungen vorab notwendig!

DanceCaptain 2017

„It's time to dance“ heißt es wieder am Samstag, dem 25. März, wenn im Stadtsaal in Mistelbach der Tanzwettbewerb „DanceCaptain“ bereits in der fünften Auflage über die Bühne geht. Dabei gilt es sich im fairen Wettbewerb mit anderen zu messen, um die besten Tänzer – aufgeteilt auf einzelne Tanzgruppen mit mindestens zwei Personen – zu küren.

Die jeweiligen Sieger-Gruppen dürfen sich über eine Teilnahme an einem Tanzseminar in einem professionellen Tanzstudio freuen.

Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt beträgt 7 Euro.

Wie funktioniert der Wettbewerb?

Jede Tanzgruppe, die aus mindestens zwei Personen besteht und eine DVD, ein Demoband oder einen Videostick mit maximal zwei „Tanznummern“ inkl. ausgefülltem Teilnahmeformular an den Fachbereich Kultur der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, schickt bzw. persönlich vorbeibringt, ist berechtigt am Wettbewerb teilzunehmen.

Alle eingesandten Tanzstücke werden unmittelbar nach dem Einsendeschluss von einer Jury gesichtet, welche bis zu zehn Teilnehmer je Kategorie ermittelt. Die Auftritte sollen etwa fünf Minuten dauern. Das Playback für den Auftritt ist auf CD oder anderem Datenträger vorweg abzugeben.

Was gibt es zu gewinnen?

Die Teilnehmer werden in zwei Kategorien altersmäßig bis 15 und bis 20 Jahre eingeteilt, wobei einzelne Teilnehmer in der Gruppe das Alterslimit durchaus übersteigen bzw. unterschreiten können. Die Jury wählt in jeder Kategorie die Siegergruppe aus, welche einen Pokal und den Titel DanceCaptain erhält. Auch das Publikum wählt eine Siegergruppe pro Kategorie aus. Als Preis für alle vier Sieger-Gruppen winkt wieder eine Teilnahme an einem Tanzseminar bei einem professionellen Tanzstudio (z.B. Impulstanz, Performing Art Studios).

Info

Fachbereich Kultur
T 02572/2515-5262
E kultur@mistelbach.at
I www.dancecaptain.at

Ein Vierteljahrhundert: Mistelbachs Basketballer schreiben Geschichte

Um es mit Marcel Hirscher zu sagen: „Das war Rock'n Roll – solche Geschichten schreibt halt nur der Sport!“ Mit gespannter Erwartung fand sich eine beachtenswerte Zuschauer-Schar am 20. Jänner, in der Sporthalle ein, um das Kräftemessen der UKJ Mistelbach gegen die Arkadia Traiskirchen Lions, den Erst-Ligisten und Traditionsverein aus dem südlichen Niederösterreich, im Rahmen des Cup-Achtelfinales zu erleben.

Die Favoritenrolle wurde dem Tabellenführer der 2. Bundesliga vor dem Spiel jedoch nur seitens des sportlichen Leiters der Traiskirchner, Helmut Niederhofer, zugesprochen – und das in einem Zwiesgespräch unter alten Bekannten in Richtung von Headcoach Martin Weissenböck vor dem Spiel...

Das Match startete sodann mit hoher Intensität. Die Mustangs legten vor – erst nach vier Minuten gelang es Traiskirchen erstmals in Führung zu gehen. Diese hielt jedoch nicht lange. Angeführt von Legionär Ondrej Dygryn ließ Mistelbach nicht locker, verteidigte äußerst konsequent und baute die Führung auf bis zu neun Punkte aus. Ins letzte Viertel starteten die Mistelbacher sodann mit einem Punkt Rückstand. Es war bis zu diesem Zeitpunkt unverändert ein Spiel auf Augenhöhe, und der Ausgang war völlig offen.

Vladimir Sismilich, der Kapitän des Heimteams, brachte die Mustangs fünf Minuten vor Schluss durch drei „Big Plays“ wieder zum Ausgleich bzw. in Führung. Nach Auszeiten auf beiden Seiten gelang es den Traiskirchnern sechs Sekunden vor Schluss nochmals auszugleichen. Doch der letzte Angriff gehörte den Heimischen.

Lautstark forderte das Publikum die Sensation: Und diese lieferte der „man of the match“ Benjo Dygryn punktgenau mit der Schluss sirene. Mit „Standing Ovations“ und der Welle feierten die Zuschauer das Team der UKJ Mistelbach Mustangs.

Es war ein historischer Tag in der Mistelbacher Sporthalle. Nach 25 Jahren war es wieder einem Zweitligisten gelungen, im Achtelfinale einen Vertreter der 1. Liga aus dem Cup zu eliminieren. Die Belohnung dafür: Im Viertelfinale darf nun ein weiterer Vertreter der 1. Liga – vielleicht sogar der Vorjahresmeister, Euro-League-Teilnehmer und überlegene Tabellenführer aus Oberwart – in der Mistelbacher Sporthalle begrüßt werden.

Eins ist klar: Was jetzt kommt, ist nur noch Draufgabe. Wie die Vergangenheit lehrt: Eine solche Gelegenheit hat man nur alle 25 Jahre.





Macht einfach klüger.



Nachhilfe.

**Aufgabenbetreuung.
Ferien-Intensivkurse.
Jedes Alter. Alle Fächer.**

Mistelbach: 02572 – 611 99
mistelbach@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

18. Fußball-Jugendhallenturnier

Anfang Dezember fand das traditionelle Fußball-Jugendhallenturnier in der Sporthalle statt. In vier Tagen wurden acht Turniere veranstaltet, wo Mannschaften in den Altersgruppen aufeinandertrafen. Insgesamt waren 62 Mannschaften aus Niederösterreich, Wien und der Slowakei in der Bezirkshauptstadt zu Gast. Auch heute konnte der FC Bauzentrum

Hofer Mistelbach in jedem Turnier eine Mannschaft stellen. Trotz der Teilnahme vieler namhafter Vereine wie Admira, Columbia, Donaufeld, Donautadt, FAC, Rapid, Ruzinov und Vienna sowie vieler regionaler Teilnehmer konnten die Mistelbacher drei Turniersieger stellen. Die Sporthalle gefällt und lädt Vereine dazu ein, auch im nächsten Jahr dabei zu sein.



Bezirksmeisterschaft des Pensionistenverbandes

Die Sektion Kegeln des Mistelbacher Pensionistenverbandes hielt vor kurzem wieder erfolgreich die Kegelbezirksmeisterschaft im Restaurant Diesner ab. Nach spannenden Partien konnten sich am Ende des Tages Mares Jerabek bei den Damen, sowie Walter Maderner bei den Herren durchsetzen. Zur anschließenden Siegerehrung stellten sich der Bezirksobmann Walter Holzer und Stadträtin Renate Knott ein und

gratulierten den beiden Bezirksmeistern. Glückwünsche überbrachte auch Heinrich Edith, die erfolgreich die Kegelgruppe der Pensionisten in Mistelbach leitet.

Damen:

1. Platz: Mares Jerabek
2. Platz: Hermine Piovesan
3. Platz: Annemarie Bischinger

Herren:

1. Platz: Walter Maderner
2. Platz: Josef Renner
3. Platz: Gerhard Kreilberger



Verleihung der NÖ-Sportehrenzeichen

Die „Guten Seelen des Sports“ wurden am Montag, dem 12. Dezember, in Amstetten vom Sportland Niederösterreich mit den NÖ-Sportehrenzeichen in Bronze, Silber und Gold ausgezeichnet. Insgesamt 159 Ehrenzeichen durfte Sportlandesrätin Dr. Petra Bohuslav an verdiente, langjährige Funktionäre überreichen, darunter auch sechs Funktionäre aus der Großgemeinde Mistelbach. Unter den Geehrten an diesem Abend war mit Eduard Herzog der Präsident des Tischtennis Landesverbandes Niederösterreich, der auch seit mehr als 40 Jahren in der Sportunion Mistelbach als Funktionär tätig ist.

Ehrenzeichen in Gold:

Eduard Herzog, Präsident der Sportunion Mistelbach, Sektionsleiter für Tischtennis und Präsident des NÖ Tischtennisverbandes erhielt für seine 40-jährige Funktionärstätigkeit das Goldene Ehrenzeichen der Niederösterreichischen Landesregierung verliehen. „Diese Ehrung ist auch eine Belohnung für meinen Einsatz für den Sport bei uns im Bezirk Mistelbach, aber es stehen auch genauso engagierte Mitarbeiter hinter mir“, so Herzog.



Eva Bajlitz und NÖTTV-Präsident Eduard Herzog

Ehrenzeichen in Silber:

Christian Kindl ist seit 37 Jahren Obmann des Schachvereins Mistelbach und zudem Spielleiter und Vorsitzender der Schachgruppe Weinviertel sowie Vizepräsident des NÖ Schachvereins. Er erhielt von Sportlandesrätin Dr. Petra Bohuslav das Ehrenzeichen in Silber.

Josef Schodl ist seit 31 Jahren beim Sportverein Frättingsdorf als Kulturwart und Sektionsleiter für Fußball tätig. Auch ihm wurde das Sportehrenzeichen in Silber verliehen.

Ehrenzeichen in Bronze:

Eva Bajlitz wurde für ihre 25-jährige Tätigkeit als Übungsleiterin für Frauengymnastik und Seniorenturnen sowie als Kulturreferentin in der Sportunion Mistelbach mit dem Sportehrenzeichen in Bronze geehrt.

Johann Krammer aus Kettlasbrunn ist seit 28 Jahren in verschiedenen Funktionen, u.a. als Sektionsleiter und Obmann für die Sportunion Kettlasbrunn tätig.

Peter Schmatzberger aus Hüttendorf ist seit mittlerweile 21 Jahren Sektionsleiter und seit 2016 auch Vereinspräsident der Union Sportgemeinschaft Hüttendorf. Für seine langjährigen Verdienste um den Fußball erhielt auch er das Sportehrenzeichen in Bronze.

LAC Harlekin Neujahrsfeier in Eibesthal



Am 13. Jänner feierte der LAC Harlekin traditionell seine Neujahrsfeier mit einem Rückblick auf 2016 mit vielen guten Leistungen der Sportler aber auch des Vereins bei über 10 veranstalteten Events und kreativen Ideen. Auch beim Ausblick auf 2017 war und ist wieder einiges dabei, wo sich auch viele Breitensportler aus

dem Bezirk und Umgebung freuen dürfen.

Bei perfekter Bewirtung im Dorfwirtshaus Eibesthal wurde viel und angeregt diskutiert und weitere Pläne geschmiedet, nicht zuletzt wie der LAC seinen Beitrag leisten kann, damit Mistelbach (noch) ein bisschen sportlicher wird.

Mistelbacher Crosslauf des LAC Harlekin

Der LAC Harlekin Mistelbach führte am 15. Jänner den vorletzten Lauf der Winterserie im Mistelbacher Wald durch.

Familie Sroufek hat dankenswerterweise die Infrastruktur zur Verfügung gestellt, so konnte den Teilnehmern super Bedingungen geboten werden, was durch perfektes Wetter mit winterlichen Untergrund noch abgerundet wurde.

105 Teilnehmer bestätigten dem LAC Team rund um Mar-

kus Wolfram wie zufrieden sie waren.

Nachdem Sportstadtrat Florian Ladengruber die Läufer auf die Strecken über 5, km schickte, führte sportlich kein Weg an Markus Holzmann und Daniela Jantschy vorbei, beide feierten mehr oder weniger einen ungefährdeten Start/Ziel Sieg. Bei der Siegerehrung gab es wie bei allen Winterlaufbewerben für die Sieger Sachpreise die allemal einer alternative zu Pokalen sind.



Eine klare Sache war die Bezirksmeisterschaft Weinviertel für die Mistelbacher Stocksportler. Nur eine unnötige Niederlage bei neun gewonnenen Partien bedeuteten einen überlegenen Sieg der neuformierten Mistelbacher Mannschaft vor den Gastgebern aus Hollabrunn und der Mannschaft aus Deutsch Wagram. Die Spieler Stefan Gaier, Christian Hartl, Manfred Platschka sowie Christian und Harald Stark werden daher das Weinviertel bei der Gebietsmeisterschaft Nord Ende Jänner in St. Pölten vertreten.

NEU in Mistelbach

Am **Mittwoch 1. März um 17:30** startet erstmals ein **Frauenlaufftreff in Mistelbach** unter dem Motto "FIT in 12 Wochen". Treffpunkt ist **jeden Mittwoch um 17:30** vor dem Weinlandbad.

Der Laufftreff richtet sich vor allem an **Laufanfängerinnen**, Frauen und Mädchen jeden Alters sind herzlich willkommen. Unser Ziel ist es die 5 Kilometer beim österreichischen Frauenlauf am 21. Mai 2017 erfolgreich bestreiten zu können.

Das Ganze findet kostenlos statt, einfach kommen und mitlaufen. Genauere Infos findet man in Kürze unter www.oesterreichischer-frauenlauf.at

Auf euer Kommen freut sich
Eure Trainerin

Angelika Artner

Bei Fragen 0699/17131943





8. Mistelbacher Halbmarathon

5km und 10km Lauf
5km Nordic-Walking



Veranstalter: **LAC Harlekin** in Kooperation mit dem
Aufklärungsbataillon 3

Wann: **Sonntag, 19.3.2017**

Start: **Läufe, Nordic Walk 10:30Uhr**
Kids Run (400m- 1300m) ab 9:30Uhr

Anmeldung: **ab 9:00 Uhr Bolfraskaserne Mistelbach**

Nenngeld: **10 € für HM, 7 € für 10 km,**
5 € für 5 km (NW), 2 € Kids Run

Umkleide, Duschen und WC: **vor Ort in der Kaserne**

Parken: **am Kasernengelände**

Anschließend Siegerehrung im Soldatenheim

Infos: Markus Reidlinger 0664/6176655
Bartosz Schober schober4@gmx.net

Stefan Tauber neuer Bezirkskommandant

Bezirkskommandanten kommen zum Einsatz, wenn Großereignisse, wie Massenanfall von Verletzten, Hochwasser, Großbrände, Menschen auf der Flucht, u.ä. zu organisieren sind. Mit Dezember 2016 übernahm Stefan Tauber die Aufgabe des Bezirkskommandanten. „Wir freuen uns, mit Stefan Tauber eine sehr erfahrene Persönlichkeit für diese Position gefunden zu haben“, erklärt Ing. Clemens Hickl. „Unser Dank gilt aber auch Jürgen Taibl, der in den vergangenen Jahren diese Aufgabe sehr kompetent erfüllt hat.“

Stefan Tauber war schon bei einigen Großereignissen federführend im Einsatz, wie zum Beispiel die beiden Busunglücke in der nahen Vergangenheit und auch als Hauptorganisator der Hilfe für Menschen auf der Flucht im Bezirk. Durch seine Anwesenheit bei Bereichs- und Landesklausuren konnte sich Stefan Tauber sehr viele Fähigkeiten, Fachwissen und Strategien aneignen. Der unmittelbare Kontakt und die Präsenz zu den Vorgesetzten auf Landesebene ist immens wichtig.

„Meine Hauptaufgabe sehe ich darin, im Einsatzfall für den Großeinsatz, der hoffentlich nie stattfinden wird, bestmöglich

aufgestellt zu sein. Gut ausgebildete und einsatzbereite Teams und Material zur Bewältigung bereit zu halten. Wir haben sehr viele engagierte Kollegen, die hier wirklich ausgezeichnete Arbeit leisten und die ich entsprechend unterstützen möchte“, so der neue Bezirkskommandant.

Ein Augenmerk legt Tauber auf die Vernetzung mit Behörden und den Blaulichtorganisationen, um im Einsatzfall auf Erfahrungswerte und aktuelle Herausforderungen bestmöglich reagieren zu können. Durch regelmäßige Besprechungen soll die bereits hervorragend funktionierende Zusammenarbeit weiter intensiviert werden.

Runder Geburtstag: Bezirkspolizeikommandant Obst STR Florian Ladengruber

Bezirkspolizeikommandant Oberst Stadtrat Florian Ladengruber lud am 18. Jänner einige Gäste in das Thermenhotel Laa an der Thaya ein, um mit ihm seinen 60. Geburtstag zu feiern. An der Spitze durfte der Mistelbacher Polizeichef Landesrat Mag. Karl Wilfing begrüßen, der es sich trotz eines dichten Arbeitsprogramms nicht nehmen ließ, dem Jubilar persönlich zu gratulieren.

Unter den weiteren Gratulanten stellten sich auch Bezirkshauptfrau Mag. Verena Sonnleitner, die Bürgermeisterin aus Laa an der Thaya Pflitschschulin-spektorin Brigitte Ribisch, Bürgermeister a.D. Ing. Manfred Fass, Rot-Kreuz Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl und eine Vielzahl von Polizeipostenkommandanten des politischen Bezirks ein. Der Mistelbacher Rot-Kreuz Chef Ing. Clemens Hickl nutzte die Gelegenheit, sich beim „Gesicht der Polizei“

auch mit einer besonderen Ehrung zu bedanken. So durfte sich Bezirkspolizeikommandant Oberst Stadtrat Florian Ladengruber über die Verleihung der Henry Dunant Büste in Bronze freuen. Seit 2001 arbeitet Oberst Florian Ladengruber als Bezirkspolizeikommandant sehr eng mit dem Roten Kreuz zusammen und unterstützt den Bezirksstellenleiter bei seiner Arbeit als Bezirksstellenausschussmitglied.



Oberstleutnant Johannes Jantsch, LR Mag. Karl Wilfing, Bezirkspolizeikommandant Oberst Stadtrat Florian Ladengruber, Rot-Kreuz Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl und Bürgermeister a.D. Ing. Manfred Fass



Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl, Präsident Josef Schmoll und Bezirkskommandant Stefan Tauber

Ernst Wendy aus Paasdorf verstorben



Ein ganz großer der heimischen Musikszene, Herr Ernst Wendy aus Paasdorf, ist am 12. Jänner verstorben. Er hat die Blasmusik in unserer Region wesentlich geprägt und beeinflusst und war für viele ein Vorbild, Freund und Lehrer. Ernst Wendy war Ehrenkapellmeister der Stadtkapelle Mistelbach und wurde vom NÖ Blasmusikverband für seine vielen Verdienste um die Blasmusik geehrt, zuletzt 2010 anlässlich seines 90. Geburtstages mit der Goldenen Ehrennadel. Er komponierte Trauermärsche, über 30 andere Märsche sowie über 20 Polkas und Walzer. Sein Marsch „Aufklärer voran“ ist der offizielle Militärmarsch des Aufklärungsbataillons aus Mistelbach und wurde von der Militärmusik Niederösterreich auf CD aufgenommen.

Ernst Wendy wurde 1920 in Paasdorf geboren. Schon in frühen Jahren wurde seine musikalische Begabung gefördert, wo er in Violine und Flügelhorn unterrichtete und ab 1934 bei der Dorfmusik in Paasdorf spielte.

1940 rückte Herr Wendy zur Wehrmacht ein und war in Wiener Neustadt anfangs bei der Fliegermusik, bis er in den Krieg ziehen musste. 1946 kam er nach russischer Gefangenschaft nach Hause zurück und gründete unmittelbar nach der Heimkehr die Ortsmusik Paasdorf neu. Er bildete den Nachwuchs selbst aus und leitete die Ortsmusik bis ins Jahr 2000.

Von 1966 bis 1978 war er Musiklehrer in der Städtischen Musikschule und gründete 1968 die Stadtkapelle Mistelbach neu, die er auch bis 1975 leitete. Für die Stadtkapelle war es eine wichtige Zeit, da Herr Wendy den musikalischen Grundstock des Musikvereines legte und der Kapelle zur Anschaffung vieler neuer Instru-

mente und erstmals einer einheitlichen Tracht verhalf.

Mit seiner Pensionierung im Jahr 1980 folgte ein Startschuss einer unvergleichbaren Tätigkeit als Musiker, Komponist und Musiklehrer in Ebendorf, Eibesthal, Hüttendorf und Paasdorf. Herr Wendy war an der Gründung der Jugendkapelle Ebendorf wesentlich beteiligt und organisierte und leitete die Begräbnismusik in vielen Orten. Ernst Wendy hat Musikvereine und Ortsmusiken gegründet und geleitet, um die heimische Blasmusik – und hier im speziellen die Marschmusik – zu fördern und das dörfliche Kulturleben zu bereichern.

Bei vielen Musikvereinen sitzen heute Musiker, die Ernst Wendy ausgebildet und für die Blasmusik funktioniert hat. Die Stadtkapelle Mistelbach zehrt unbestritten noch heute an der Ausbildung der ehemaligen Musikschüler von Ernst Wendy, wo er als Musiklehrer, Komponist und Orchesterleiter viele Bereiche abdeckte.

Trauer um Neumarkts Alt-Oberbürgermeister Kurt Romstöck

Traurige Nachrichten aus Mistelbachs Partnerstadt Neumarkt/Oberpfalz. Am 9. Jänner, ist der langjährige Oberbürgermeister Kurt Romstöck im Alter von 91 Jahren verstorben. Der Ehrenbürger der Stadt war von 1972 bis 1990 Oberbürgermeister. Zudem wirkte Kurt Romstöck 43 Jahre im Stadtrat mit und war 24 Jahre Mitglied im Kreistag. Nach seinem Ausscheiden als Oberbürgermeister fungierte Kurt Romstöck außerdem sechs Jahre als stellvertretender Landrat und engagierte sich ehrenamtlich in vielen sozialen und kulturellen Bereichen. „Kurt Romstöck hat sich als Oberbürgermeister größte Verdienste um Neumarkt erworben und Stadtgeschichte geschrieben. Wir, die Stadt und ihre Bewohner verdanken ihm sehr viel und verlieren mit ihm einen großartigen Förderer Neumarkts“, betonte Oberbürgermeister Thomas Thumann.

Viele Projekte und Entwicklungen in Neumarkt sind mit dem Namen Kurt Romstöck verbunden. Ob der Wiederaufbau des Historischen Reitstadels zu einem der besten Kammermusikäle oder der Ausbau des inneren Straßenrings um die Altstadt.

Kurt Romstöck wurde 1952 in den Stadtrat gewählt, dem er 43 Jahre lang angehörte. Von 1961 bis 1972 war er 2. Bürgermeister u. Anschließend war Kurt Romstöck 18 Jahre lang bis 1990 Oberbürgermeister von Neumarkt. Dabei war er unter anderem mit den Auswirkungen der Gebietsreform und der Aufgabe befasst, neun früher selbständige Orte in die Stadt zu integrieren.

Kurt Romstöck war zudem 24 Jahre Mitglied im Kreistag und von 1990 bis 1996 stell-

vertretender Landrat. Für sein Wirken wurde er vielfach geehrt und hat unter anderem das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland und den Bayerischen Verdienstorden erhalten. Die Stadt Neumarkt hat ihm die Goldene Stadtmedaille und 1990 auch die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Begräbnisfeierlichkeiten:

Die Begräbnisfeierlichkeiten fanden am 12. Jänner, im Münster St. Johannes mit anschließendem Trauerzug durch die Innenstadt statt. „Mit Kurt Romstöck verliert Mistelbach einen langjährigen, guten Freund, intensiven Förderer und Mitbegründer unserer auf vielen Ebenen so toll gelebten Städtepartnerschaft“, würdigte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl den verstorbenen Ehrenbürger.



Stadtrat Heiner Zuckschwert, Partnerschaftsreferent Stadtrat Helmut Jawurek, Vizebürgermeister a.D. Leo Hammer, Vizebürgermeister a.D. Fritz Duda und Bürgermeister a.D. Franz Düring

95. Geburtstag



Karl Weber
aus Mistel-
bach am 18.
Dezember

95. Geburtstag



**Stefanie
Augustin**
aus Mistel-
bach am 26.
Dezember

Goldene Hochzeit (50. Hochzeitstag)

Theresia und Josef Eisen aus Eibesthal am 18. Jänner

95. Geburtstage

Willibald Leisser aus Mistelbach am 2. Februar

90. Geburtstage

Theresia Wacek aus Mistelbach am 9. Jänner

Edeltraud Reiger aus Mistelbach am 11. Jänner

Maria Wötzl aus Mistelbach am 16. Jänner

80. Geburtstage

Maria Schlifelner aus Mistelbach am 8. Dezember

80. Geburtstage

Ing. Ernst Steiner aus Mistelbach am 18. Dezember

Josef Bilek aus Paasdorf am 30. Dezember

Josef Diem aus Kettlasbrunn am 30. Dezember

Johanna Marchart aus Hüttendorf am 6. Jänner

Andreas Grum aus Mistelbach am 10. Jänner

Ahmet Kelmendi aus Mistelbach am 16. Jänner

Helga Pürkl aus Mistelbach am 26. Jänner

Johann Göttfried aus Mistelbach am 28. Jänner

Rosa Koppitz aus Eibesthal am 3. Februar

Leopoldine Seltenhammer aus Kettlasbrunn am 3. Februar

WIR FEIERN, SIE PROFITIEREN. 30 JAHRE MAZDA SCHWEINBERGER!

MAZDA2 G75 ATTRACTION SE
JUBILÄUMSEXTRAS INKLUSIVE:

- Rückfahrkamera
- Einparkhilfe
- 5 Jahre Mazda Garantie
- Metallic-Lackierung

Jetzt
um nur € 13.990,-

€ 4.540,-
PREISVORTEIL



Mazda2

Der Mazda2 G75 Attraction SE beweist mit seiner Ausstattung wahre Größe: Denn seine Extras gibt's jetzt serienmäßig und ohne Aufpreis. Freuen Sie sich auf seine 15-Zoll-Leichtmetallfelgen, das intelligente Konnektivitäts-System MZD Connect, den Spurhalteassistenten, den Start/Stopp-Knopf und seinen praktischen Tempomat. MEHR AUF WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

zoom-zoom

Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Verbrauchswerte: 3,4 - 4,9 l/100 km, CO₂-Emissionen: 89 - 115 g/km. Symbolfoto.

Mazda Schweinberger
Zistersdorf

Wiedengasse 12-14 • 2225 Zistersdorf
Tel.: 02532/2251-0 • Fax: 02532/2251-18
www.mazda-schweinberger.at

90. Geburtstag



**Anna Neu-
berger** aus
Mistelbach am
11. Dezember

90. Geburtstag



**Elisabeth
Wentner**
aus Mistel-
bach am
28. Jänner

Goldene Hochzeit (50. Hochzeitstag)



**Christine
und Gott-
fried Hornoff**
aus Eibesthal
am 13. Jänner

Geburten

Jacqueline Klingelbrunner und Robert Kreibich aus Mistelbach, einen **Manuel Ernst** und eine **Sophie** am 11. November

Birgit und Martin Rathbauer aus Mistelbach, eine **Katharina** am 23. November

Samela und Alen Hidanovic aus Mistelbach, einen **Anel** am 4. Dezember

Simone Riepl und Roland Pusch aus Kettlasbrunn, einen **Paul** am 10. Dezember

Jasmina und Beso Alimanovic aus Mistelbach, einen **Hamdija** am 20. Dezember

Katharina Czeatke und Raimund Fiedl aus Mistelbach, einen **Viktor** am 21. Dezember

Bettina und Bernhard Gahr aus Hörersdorf, eine **Mia Magdalena** am 5. Jänner

Edina und Admir Veladzic aus Mistelbach, eine **Aldina** am 10. Jänner

Mirolava Pavuckova und Ludovit Pavucek aus Mistelbach, eine **Johana** am 17. Jänner

Stefanie Fuchs und Stefan Barisch aus Eibesthal, einen **Toni** am 27. Jänner

Sterbefälle

Dr. Karl Claus aus Wien/Mistelbach, verstorben am 22. November im 86. Lj.

Conrad Kurt Sedlitz aus Mistelbach, verstorben am 29. November im 88. Lj.

Maria Pröbstl aus Mistelbach, verstorben am 2. Dezember im 100. Lj.

Sterbefälle

Erich Rogacs aus Lanzendorf, verstorben am 4. Dezember im 77. Lj.

Hermann Stöger aus Paasdorf, verstorben am 5. Dezember im 70. Lj.

Erika Stubenvoll aus Hörersdorf, verstorben am 10. Dezember im 80. Lj.

Josefine Balga aus Mistelbach, verstorben am 11. Dezember im 93. Lj.

Johann Blasko aus Hüttendorf, verstorben am 13. Dezember im 82. Lj.

Josefine Biswanger aus Mistelbach, verstorben am 16. Dezember im 73. Lj.

Anna Dorfinger aus Frättingsdorf/Laa, verstorben am 22. Dezember im 86. Lj.

Maria Klinghofer aus Mistelbach/Ladendorf, verstorben am 22. Dezember im 79. Lj.

Helga Martinek aus Paasdorf, verstorben am 23. Dezember im 60. Lj.

Anton KARL aus Mistelbach, verstorben am 29. Dezember im 67. Lj.

Helga Pauer aus Hörersdorf, verstorben am 30. Dezember im 77. Lj.

Josef Strobl aus Lanzendorf, verstorben am 2. Jänner im 86. Lj.

Erwin Bittner aus Mistelbach, verstorben am 2. Jänner im 78. Lj.

Erich Pernold aus Mistelbach, verstorben am 3. Jänner im 78. Lj.

Leopold Riepl aus Ebendorf, verstorben am 4. Jänner im 86. Lj.

Josef Schmelzer aus Mistelbach, verstorben am 9. Jänner im 81. Lj.

Ernst Wendy aus Paasdorf, verstorben am 11. Jänner im 97. Lj.

Heinz Kusy aus Wien/Mistelbach, verstorben am 11. Jänner im 74. Lj.

Hermann Rutschek aus Mistelbach, verstorben am 12. Jänner im 89. Lj.

Heribert Gotsch aus Siebenhirten, verstorben am 13. Jänner im 65. Lj.

Leo Tekiela aus Mistelbach, verstorben am 13. Jänner im 68. Lj.

Marianne Bicz aus Mistelbach/Poysdorf, verstorben am 16. Jänner im 93. Lj.

Elfriede Diewald aus Mistelbach, verstorben am 18. Jänner im 90. Lj.

Maria Mihalovics aus Mistelbach/Zistersdorf, verstorben am 20. Jänner im 92. Lj.

Maria Schuster aus Hörersdorf, verstorben am 28. Jänner im 90. Lj.

Anna Panzer aus Mistelbach, verstorben am 30. Jänner im 81. Lj.



www.kia.com

Volle Vielfalt in rot-weiß-rot.



Ab
€ 19.390,-¹⁾



Die Kia Österreich-Edition. Wo der Fahrspaß zuhause ist.

The Power to Surprise

RLH Weinviertel Mitte eGen

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Tel.: 02572 - 271547 • autohaus-mistelbach@weinvmittle.rlh.at

CO₂-Emission: 147-99 g/km, Gesamtverbrauch: 3,8-6,3 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Preisvorteil Kia cee'd Österreich-Edition bestehend aus € 1.700,00 Österreich Bonus, € 1.800,00 Ausstattungsvorteil und € 1.000,00 Finanzierungsbonus bei Finanzierung über Kia Finance. Preisvorteil Sportage Österreich-Edition bestehend aus € 1.000,00 Österreich Bonus, € 700,00 Eintauschbonus für Ihren Gebrauchten, € 1.300,00 Ausstattungsvorteil und € 1.000,00 Finanzierungsbonus bei Finanzierung über Kia Finance. Berechnungsbeispiel am Modell Kia cee'd Österreich-Edition: Barzahlungspreis € 19.390,00; 4,59% p.a. Sollzinssatz, 5,02% p.a. Effektivzinssatz; € 0,00 Erhebungsgebühr, € 0,00 Bearbeitungsgebühr, gesetzl. Rechtsgeschäftsgebühr € 128,84; kalk. Restwert € 8.532,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 5.817,00; Laufzeit 48 Monate; 10.000km Laufleistung/Jahr; Leasingentgelt mtl. € 147,24; Gesamtkosten € 2.154,78; zu zahlender Gesamtbetrag € 21.544,78. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 01/2017. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Der neue Mitsubishi ASX

... ACHTUNG, FERTIG, FAHRSPASS!



MITSUBISHI ASX

- ▶ 1,6 Liter Benziner 2WD mit 117 PS
- ▶ 1,6 Liter Diesel 2WD mit 114 PS
- ▶ 1,6 Liter Diesel 4WD mit 114 PS
- ▶ 2,2 Liter Diesel 4WD Automatik mit 150 PS

- ▶ 5 JAHRE GARANTIE
- ▶ 80 JAHRE ALLRAD-KOMPETENZ

Jetzt ab € 17.990,-
oder € 127,-/Monat*

Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte eGen mbH

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Telefon 02572/271547 • Telefax 02572/271544

*) € 2.000,- Mitsubishi-Bonus in Preis und Leasingrate berücksichtigt. Aktion gültig bis 31.03.2017 bei allen teilnehmenden Händlern inkl. Händlerbeteiligung. Die Finanzierung ist ein Angebot der Denzel Leasing GmbH. 36 Monate Laufzeit, € 5.397,- Anzahlung, € 8.995,01 Restwert, 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 109,55, Bearbeitungsgebühr € 0,-, Bereitstellungsgebühr € 0,-, Bonitätsprüfungsgebühr € 0,-, effektiver Jahreszins 3,70%, Sollzinssatz variabel 2,99%, Gesamtleasingbetrag € 12.593,-, Gesamtbetrag € 19.135,62. Alle Beträge inkl. Nova und MwSt. Symbolabbildung.

Verbrauch: 4,6-5,8 l/100km; CO₂-Emission: 119-152 g/km
www.mitsubishi-motors.at

